

Wirtschaftliche Nachrichten



November 2006

Logistik und Verkehr

- **IHK-Vollver-**
sammlung:
Rahmenbedingungen
für Vogelsang
schaffen!
- **Happy Birthday:**
Thalys feiert zehnten
Geburtstag
- **IHK-Forum:**
Babor präsentiert
sich



2027: Schokoladenfabrikant.



Die NRW.BANK ebnet Ideen im Mittelstand den Weg zum Erfolg. Und das nicht nur für innovative Produkte und Verfahren. Umfassend stärken wir den Mittelstand – mit unserer Kompetenz, Beratung und unserem Angebot. Zum Beispiel mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit für den Wunsch nach zinsgünstigem Fremdkapital. Damit Schokoladenfans das Kapital für die Schokoladenfabrik nicht ausgeht.

Haben Sie auch Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 91741-4800 und Westfalen 0251 91741-4800.

www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Logistisch ist mehr drin!

Gemessen an den Beschäftigtenzahlen ist die Logistikbranche die drittgrößte Branche in Deutschland – und sie wächst weiter. Auch für unsere Region ist sie von großer Bedeutung, denn über 1.700 Unternehmen bieten logistische Dienstleistungen an.

Die großen Seehäfen in Antwerpen und Rotterdam ziehen stetig wachsende Güterströme an, die durch unsere Region fließen. Wenn diese Güter aber lediglich über unsere Verkehrswege transportiert werden, haben wir keinerlei Vorteile.



Der regionale Wertschöpfungsanteil steigt aber, wenn über den reinen Warentransport hinaus auch Dienstleistungen angeboten werden. Waren können auf ihrem Weg zum Endkunden etikettiert, verpackt, einer Qualitätskontrolle unterzogen, weiterverarbeitet oder umgeladen werden. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Dann wird also zusätzliches Geld verdient und es können neue Arbeitsplätze entstehen.

Eine hervorragende Infrastruktur spielt dabei eine entscheidende Rolle. Unsere westlichen Nachbarn sind logistisch sehr gut aufgestellt. Sie verfügen neben einem leistungsfähigen Straßen- und Schienennetz über Binnen- und Flughäfen, Wasserstraßen und multimodale Verkehrsknotenpunkte. Die Messlatte liegt im internationalen Wett-

bewerb also hoch und zeigt, dass wir unser logistisches Portfolio erweitern müssen: um zusätzliche verfügbare Gewerbeflächen mit unmittelbarem Autobahnanschluss, leichter zugängliche Gleisanschlüssen oder Güterverkehrszentren mit Straße/ Schiene-Umschlagmöglichkeiten. Auch muss die Kapazität auf Schiene und Straße erhöht werden, durch die Reaktivierung stillgelegter Schienenstrecken, wie dem „Eisernen Rhein“, den Bau eines dritten Gleises zwischen Aachen und Düren, den Lückenschluss der A 1 oder die Weiterführung der A 46 durch die B 56 n.

Im Gewerbegebiet Merzbrück würde sich sogar durch eine entsprechend verlängerte Landebahn und die Bündelung der Verkehrsträger Straße/Schiene/Luft eine besondere logistische Standortqualität entwickeln lassen.

Logistik ist mehr als ein Modetrend. Logistik hilft, neue Arbeitsplätze zu schaffen und im Strukturwandel erfolgreich zu sein. Das haben mittlerweile auch andere begriffen. Wir befinden wir uns im Wettbewerb um die Arbeitsplätze im Logistiksektor. Die Qualität unserer Infrastruktur wird über das Ergebnis entscheiden.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen
und Leser,

die gute Erreichbarkeit einer Region ist ein wichtiger Standortfaktor. Abgesehen von einer guten Straßenanbindung spielt hier auch der Schienenverkehr eine große Rolle. Seit zehn Jahren hält der Hochgeschwindigkeitszug Thalys in Aachen. Dadurch wurde



der Hauptbahnhof zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt im internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr. [Seite 15](#)

Schienenanbindungen können auch für Unternehmen von Bedeutung sein. Das zeigt ein Beispiel der Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH, deren Produktionsstandorte schon immer über eine Schienenanbindung verfügten, die aber lange nicht genutzt wurde. Bei den Werken Stolberg und Herzogenrath wurden diese Schienenanbindungen jetzt erfolgreich reaktiviert. [Seite 13](#)

Unter den vielen Gütern, die nach wie vor auf der Straße transportiert werden, nimmt der Schwerlastverkehr eine Sonderstellung ein. Schwertransporte Esser aus Würselen sind darauf spezialisiert – mit gutem Erfolg. Auch RWE Power setzt zum Beispiel im Tagebau Inden (Foto) auf die Dienste des Unternehmens. [Seite 16](#)

Eher abgehoben als bodenständig wirkt auf den ersten Blick ein Thema, das aber tatsächlich großen wirtschaftlichen Erfolg verspricht: Im WN-Interview erklärt Rainer Grohe, warum sich Unternehmen der Technologieregion Aachen mit dem europäischen Satelliten-Navigationssystem Galileo beschäftigen sollten. [Seite 10](#)

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Logistisch ist mehr drin! 1

Forum

Mit natürlichen Wirkstoffen weltweit erfolgreich – Babor präsentiert sich beim IHK-Forum 6

Starke Frauen in Männerdomäne – Preisverleihung vision-Unternehmerinnenpreis 8

Titelthema

Galileo: Neue Möglichkeiten nutzen! – Anwendungen jetzt entwickeln 10

Elektronisch gekoppelte Lkw-Konvois: Verkehr der Zukunft – Forscher der RWTH Aachen untersuchen praktischen Einsatz 12

Zuverlässigkeit und Flexibilität – Saint-Gobain Glass Werke steigen auf Schienenverkehr um 13

Thalys feiert zehnten Geburtstag 14

Stählerne Riesen unterwegs – Schwertransporte Esser bringt große Lasten ans Ziel 16

Kontaktbörse für Transport und Logistik 17

Klein, leicht, vielseitig – Max IT-Consulting bringt Telematik-Lösungen auf den Weg 18

Steuern und Recht

Schon heute an den Steuersatz von morgen denken! – Was ist bei der Mehrwertsteuererhöhung zu beachten? 19

International

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio 22

Service

Service-Börsen 26

Handelsregister 28

Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_11_2006.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie
 Hochschulsports 36

Wirtschaftsförderung
 Wir brauchen mehr Ideen – Interview mit
 DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun 38
 Unternehmensnachfolge strategisch planen 40

Firmenreport

Lindt investiert in Standort Aachen 42
 Neuer Partner für Parsytec: mit MACO auf den
 indischen Markt 42
 Kompetenzausbau: GKD übernimmt
 Delkor-Südafrika 44
 Peter Greven Hautschutz
 investiert am Standort Euskirchen 46
 Rosen Eiskrem übernimmt Handelsmarken-
 produktion von Nestlé Schöller 46
 GEPOC Polymerchemie GmbH übernimmt
 Handelsgeschäfte der KHB GmbH 47
 Isola mit neuem Heizkraftwerk
 am Standort Düren 47

Bildung

Erfolgreiche Nachvermittlungsaktion 51
 Wissen mit praktischen Bezügen – Postbank
 Finanzberatung AG und Heinrich-Böll-Gesamt-
 schule Düren sind Partner 52
 Fit für die internationale Wirtschaftswelt –
 neue Studiengänge in London – Kooperation mit
 der IHK Aachen 53

IHK Aktuell

IHK-Vollversammlung: Land muss Rahmenbedin-
 gungen für Vogelsang schaffen – zwei neue Voll-
 versammlungsmitglieder 54

Rubriken

Vorschau 56
 Impressum 56

Titelbild: Peter Winandy

**Babor präsentiert sich
 beim IHK-Forum 6**



Die Dr. Babor GmbH & Co. KG produziert und vertreibt Beautyprodukte und professionelle Behandlungssysteme für Kosmetikinstitute und Spas. In diesem Jahr wird das Unternehmen 50 Jahre alt. Am 20. November präsentiert sich Babor im "IHK-Forum – Unternehmen in der Technologieregion Aachen", zu dem die IHK in Zusammenarbeit mit der Aachener Zeitung einlädt.

Starke Frauen in Männerdomäne 8



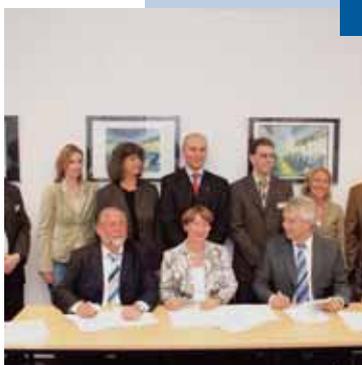
Insgesamt 5.250 Euro Preisgelder wurden am 28. September für pfiffige Geschäftsideen an Unternehmerinnen der Wirtschaftsregion Aachen im Rahmen des vision-Unternehmerinnenpreises 2006 zum vierten Mal wieder vergeben. „Nur jedes dritte Unternehmen bundesweit wird von einer Frau gegründet.“

Thalys feiert zehnten Geburtstag 15



Seit zehn Jahren hält der Hochgeschwindigkeitszug „Thalys“ in Aachen. Seitdem ist der Hauptbahnhof ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr. Die europäischen Hochgeschwindigkeitshaltepunkte befinden sich in einem gewissen Wettbewerb. Es ist daher wichtig, dass ausreichende Ziel- und Quellverkehre am jeweiligen Haltepunkt generiert werden.

**Partner: Postbank Finanzberatung AG
 und Heinrich-Böll-Gesamtschule 52**



„Wir wollen nicht nur Defizite bemängeln, sondern nach vorn schauen und lösungsorientiert handeln“, erklärte Vertriebsdirektor Ralph F. Lühr im Rahmen einer Feierstunde zur Vertragsunterzeichnung am 28. September. Seit dem 1. Juli 2006 als Postbank Finanzberatung AG umfirmiert, geht das ehemalige Beamtenheimstättenwerk mit der ortsansässigen Heinrich-Böll-Gesamtschule in Sachen Bildung künftig gemeinsame Wege.



Informationsveranstaltung für Gründungswillige – Versicherungen rund um die Existenzgründung

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) bietet eine kostenfreie Informationsveranstaltung zum Thema „Versicherungen rund um die Existenzgründung“ am Dienstag, 28. November, 14 bis 18 Uhr, Theaterstr. 6-10, David-Hanseman-Saal, an.

Mit dem Start in die Selbstständigkeit verlassen Existenzgründer das bisherige soziale Netz der Arbeitnehmer und haben somit für ihre Sicherheit selbst Sorge zu tragen. Deshalb ist es von größter Wich-

tigkeit, sich – neben der intensiven finanziellen und organisatorischen Planung der Existenzgründung – rechtzeitig mit den Möglichkeiten von persönlicher und betrieblicher Vorsorge auseinander zu setzen. Gerade Existenzgründer, die in der Regel ihr gesamtes Vermögen und darüber hinaus Fremdkapital in ihr neues Unternehmen stecken, sollten zumindest die größten Risiken, die sich aus einer selbstständigen Tätigkeit ergeben, absichern. ■

Versicherungsspezialisten referieren zu den Themenbereichen:

- gewerbliche Sach- und Haftpflichtversicherung,
- private Krankenversicherung,
- gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung,
- Altersvorsorge.

i Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.

Blick über die Grenze – Geschäfte machen in Belgien und Deutschland

Das Seminar „Blick über die Grenze“ informiert belgische und deutsche Unternehmer praxisorientiert über Chancen und Möglichkeiten, die Geschäftstätigkeit über die Grenze ins deutschsprachige Belgien beziehungsweise nach Deutschland auszudehnen. Es wendet sich an Unternehmer aus der Industrie, an Dienstleister, Handel und Handwerk. Die Veranstaltung findet am 14. November im HIMO, Am Handwerkerzen-

trum 1, in Monschau statt. Es informieren Referenten der Industrie- und Handelskammer Aachen, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Ostbelgiens, der WFG des Kreises Aachen, der Handwerkskammer Aachen, der Kreishandwerkerschaft, der Business Solutions Counsellors sowie des Teams GWO. Die Beiträge werden durch Erfahrungsberichte von Unternehmern ergänzt, die bereits grenzüberschreitend tätig

sind. Anwesend sind der Vize-Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Bernd Gentes und Theo Steinröx, Bürgermeister der Stadt Monschau. ■

i Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. In diesem Betrag sind die Kosten für einen Imbiss bereits enthalten. Anmeldung bei Silke Marczincik, HIMO Monschau, info@himo.de. Anmeldeabschluss ist der 9. November.

Informationsveranstaltung: alternative Breitbandtechnologien

Im Rahmen einer bundesweiten Informationskampagne über alternative Breitbandtechnologien des Verbandes der deutschen Internetwirtschaft e.V. findet am 21. November eine Informationsveranstaltung in Aachen statt. Das Veranstaltungsprogramm sieht zahlreiche Vorträge zum Thema „Schnelles Internet bundesweit und flächendeckend“ vor. Zwischenzeitlich besteht die Gelegenheit zu Informationsgesprächen an den Ausstellungsständen der teilnehmenden Internet Service Provider. Die Veranstaltung soll interessierten Teilnehmern wichtige Informationen geben, wie alle Regionen – insbesondere bisher nicht über DSL erreichbare Regionen – mit ei-

nem schnellen Internetzugang versorgt werden können. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Wichtige Vorabinformationen zum Thema „alternative Breitbandtechnologien“ hält auch der neu aufgelegte Breitbandatlas unter der Adresse <http://www.zukunft-breitband.de/> bereit. Der Breitbandatlas gibt Privatpersonen und Gewerbetreibenden einen aktuellen Überblick darüber, in welchen Gemeinden und mit welchen Techniken ein Zugang zum Breitband-Internet möglich ist. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, gezielt nach Breitbandanbietern zu suchen. ■

@ Alle Informationen können online unter der Adresse <http://www.eco.de/breitband> abgerufen werden.

i Rückfragen zum Thema „alternative Breitbandtechnologien“ bei der IHK Aachen, Robert Schall, Tel.: 0241 4460-306

Betrieblicher Datenschutz – Lehrgang mit IHK-Zertifikat

Das Bundesdatenschutzgesetz fordert von Unternehmen, Institutionen und Behörden, die mehr als neun Personen mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten ständig beschäftigen, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen. Dieser muss erhebliche rechtliche und technische Kenntnisse besitzen. Der entsprechende Zertifikatslehrgang „Betrieblicher Datenschutz“ behandelt alle wesentlichen Bereiche des Datenschutzes: zum Beispiel das Tätigkeitsfeld den Datenschutzbeauftragten, seine Rechte und Pflichten, den Arbeitnehmerdatenschutz sowie Sicherheitsfragen im IT-Bereich.

Der nächste Lehrgang wird vom 17. bis 26. April 2007, jeweils dienstags bis donnerstags von 9 bis 16:30 Uhr, durchgeführt. ■

i IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de



Gründerinnen- und Unternehmerintag in Aachen

Das Netzwerk für Existenzgründerinnen veranstaltet am Samstag, 25. November, den 11. Gründerinnen- und Unternehmerintag im Kármán-Auditorium der RWTH Aachen. Gründerinnen und Jungunternehmerinnen haben hier die Möglichkeit sich zu informieren, beraten zu lassen und Kontakte zu knüpfen. Von 9:30 bis 16:30 Uhr steht den Besucherinnen eine breite Palette an Workshops und Infoständen zur Verfügung.

Themen wie „Betriebliche Versicherungen“, „Sprich, damit ich dich sehe“, „Kommunikationstechniken“, „Gründung im kulturwirtschaftlichen Bereich“, „Die soziale Absicherung und Altersvorsorge“ oder „Akquisition durch Selbstmarketing“ richten sich an alle Interessierten. Die Workshops „Öffentliche Finanzierungshilfen und Fördermöglichkeiten“, „Steuern für Existenzgründer“, „Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit“ oder „Gründung aus der Hochschule“ sind Existenzgründerinnen vorbehalten. Für Unternehmerinnen sind die Workshops in den Bereichen „Coaching für Unternehmerinnen“ und „Controlling“ konzipiert.

In einer Talkrunde diskutieren Expertinnen und Experten aus den Beratungseinrichtungen über die regionale Entwicklung der Gründungen durch Frauen und die Situation der weiblichen Unternehmenskultur.

Während der ganzen Veranstaltung stehen an zahlreichen Infoständen Vertreterinnen und Vertreter der Beratungseinrichtungen, Verbände und Netzwerke zur Kontaktaufnahme und Beratung zur Verfügung.

Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 10 Euro. Darin enthalten sind die Tagungsunterlagen sowie die Getränke in den Workshops. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Aachener Bank, der IKK Nordrhein, Go! das Gründungsnetzwerk NRW, der GründerRegion Aachen, der Sparkasse Aachen sowie der Fachhochschule Aachen und der RWTH Aachen. Info-Faltblätter mit Anmeldeformular für



Foto: Jan Grüger

Das Organisationsteam des Gründerinnentages (v.l.n.r.): Nadine Howahl (RWTH Aachen), Barbara Küppers (RWTH Aachen), Dr. Antonia Csiba (Fachhochschule Aachen), Bettina Sieger (Agentur für Arbeit Aachen), Stephan Dahm (RWTH Aachen), Hannelore Klaren (Sparkasse Aachen), Sabrina Müller (IHK Aachen), Gabriele Geulenaufjoks (Regionalstelle Frau und Beruf StädteRegion Aachen)

die Workshops liegen bei den Kammern, Sparkassen, in den Rathäusern bei den Gleichstellungsbeauftragten und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie bei den Agenturen für Arbeit und Weiterbildungsträgern aus. ■

i Weitere Informationen sind erhältlich bei der RWTH Aachen, Dezernat Technologietransfer und Forschungsförderung, Telefon 0241 8094023, transfer@zhv.rwth-aachen.de.

11. Aachener Unternehmerabend: Lean Information Management

Das Konzept des Lean Managements fokussiert auf die Steigerung von Effizienz, um dem Kunden Leistungen zu bieten, die er wirklich benötigt. Das Hauptanliegen des „Lean Thinking“ besteht darin, Verschwendung zu vermeiden und sich auf das Schaffen von Mehrwert zu konzentrieren.

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) arbeitet mit Partnern an einer Übertragung des Lean-Management-Ansatzes auf den Bereich Informationsmanagement. Die zweite Internet-Generation (Web 2.0), die immer erfolgskritischer IT-Sicherheit oder die offenen RFID-Systeme (auch bekannt als „das Internet der Dinge“) verbergen beispielsweise nicht nur Chancen, sondern auch betriebsorganisatorische Herausforderungen, die systematisch gemeistert werden müssen. Der 11. Unternehmerabend des FIR behandelt am 13. November von

18:45 bis 21:45 Uhr im forum M der Mayerschen Buchhandlung in Aachen diesen Themenkomplex. Um den Lean-Information-Management-Ansatz an Praxisbeispielen zu spiegeln und die daraus entstehenden Möglichkeiten für Unternehmen aufzuzeigen, steht die Veranstaltung unter dem Motto: „Lean Information Management – Neue Herausforderungen in der Betriebsorganisation durch das Internet der Zukunft“. Der Unternehmerabend des FIR wendet sich insbesondere an Geschäftsführer und Führungskräfte von Unternehmen des Aachener Raums und der Euregio.

Referenten aus Vorzeigeunternehmen geben Einblicke in die eigenen Strategien zur Konzeption und Umsetzung des Lean-Management-Gedankens. In fünf Vorträgen werden sowohl die Philosophie des Lean-Information-Managements als auch notwendige organisatori-

sche und logistische Anpassungen beleuchtet.

Anschließend können die Teilnehmer die Herausforderungen aus der jeweiligen Unternehmenssicht mit den Referenten vertiefen. ■

i Veranstalter: Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V. an der RWTH Aachen. Anmeldungen bis zum 8. November an Tomaso Forzi oder Waltraut Feldges: Tel.: 0241 47705-506/-151, Fax.: 0241 47705199, E-Mail: Unternehmerabend@fir.rwth-aachen.de. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Mit natürlichen Wirkstoffen weltweit erfolgreich

Babor präsentiert sich beim IHK-Forum

Die Dr. Babor GmbH & Co. KG produziert und vertreibt Beautyprodukte und professionelle Behandlungssysteme für Kosmetikinstitute und Spas. In diesem Jahr wird das Unternehmen 50 Jahre alt. Am 20. November präsentiert sich Babor im "IHK-Forum – Unternehmen in der Technologieregion Aachen", zu dem die IHK in Zusammenarbeit mit der Aachener Zeitung einlädt.

„Im Prinzip könnten Sie all unsere Produkte auch essen“, erklärt Heinz-Dieter Rietfort, Geschäftsführer der Dr. Babor GmbH & Co. KG mit derzeit 350 Mitarbeitern.

Damit bringt er ein Kernstück der Babor-Philosophie sehr treffend auf den Punkt: Babor-Produkte bestehen seit 50 Jahren ausschließlich aus pflanzlichen Inhaltsstoffen. „Auch aus ethischen Gründen verwenden wir nur nachwachsende Rohstoffe“, ergänzt Rietfort. Dieser Grundsatz erfordert ein besonderes Know-how in der Fertigung, da sich natürliche Öle nun einmal schwieriger verarbeiten lassen als synthetische. „Natürliche Öle neigen eher dazu, zu oxidieren, also ranzig zu werden. Doch wir wissen, wie wir das verhindern können“, deutet er an. Und mehr auch nicht, denn dieses Wissen exklusiv zu besitzen, schützt Babor vor Nachahmern, obwohl das Unternehmen auf den

Schachteln die Zusammensetzung seiner Produkte schon deklarierte, als das noch nicht Pflicht war. Man hatte sich dazu entschlossen, weil die Information der Verbraucher bei Babor einen hohen Stellenwert hat – ein weiterer wichtiger Punkt

in der Unternehmensphilosophie. Aus eben diesem Grund ist Babor auch immer dem Grundsatz treu geblieben, Produkte nur gekoppelt mit Beratung zu verkaufen.

„Unser Brot und-Butter-Geschäft bleiben daher die Kosmetikinstitute und die Day-Spas“, sagt Heinz-Dieter Rietfort. Das Firmenmotto „Ihre Schönheit in unseren Händen“ darf man also wirklich wörtlich nehmen.

Spa-Trend in Asien nutzen

Die Koppelung der Produkte an die persönliche Beratung ist aber für Babor kein Hinderungsgrund, die Chancen der internationalen Märkte für sich zu nutzen.

Derzeit verhandelt man über ein Joint-Venture mit China. Außerdem laufen Verhandlungen mit der indischen Modi-Gruppe, die die Marke Revlon in Indien vertritt. Überhaupt will Babor den boomenden Spa-Trend in Asien für sich nutzen. „Es gibt dort einen wachsenden Anteil von Menschen mit hohem Qualitätsbewusstsein“, weiß Rietfort. Das gelte zum Beispiel auch für Vietnam mit seinen 70 Millionen Einwohnern, einem Markt, den Babor noch

vor der sonst im Asiengeschäft starken französischen Konkurrenz für sich entdeckt hat.



Fotos: Babor

Für Babor-Geschäftsführer Heinz-Dieter Rietfort nimmt die Verbraucher-Information einen hohen Stellenwert ein.



Forschung und Entwicklung erfolgen ausschließlich durch einen Stab von 30 Mitarbeitern am Unternehmenssitz in Aachen an der Neuenhofstraße. Eine Million Kilogramm an Produkten – das sind 21 Millionen Produkt-Einheiten – verlassen jedes Jahr das Haus und werden in alle Welt geliefert. Anderthalb Jahre vergehen von der Entwicklung bis zur Marktreife einer völlig neuen Rezeptur. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Produktes beträgt drei bis fünf Jahre. Allerdings gibt es auch Langläufer wie das patentierte HY-Öl. Manchmal reicht es aber auch, ein bestehendes Produkt etwas „anzuschieben“ durch einen neuen Wirkstoff oder eine neue Verpackung. Besonders erfolgreich sind Babor-Produkte mit regionalen Wirkstoffen. So verarbeitet man zum Beispiel Aachener Thermalwasser in einer Produkt-Linie und seit Neuestem auch die in der Eifel auf eigenen Plantagen wachsende Elsbeere. 150 Kilogramm der kleinen roten Frucht werden in diesem Jahr

gebraucht. Aus einem Kilogramm stellt man bei Babor zehn Liter Creme her. Möglich, dass man im kommenden Jahr noch mehr Elsbeeren für Babor pflücken muss, denn schon kurz nach der Einführung erweist sich die Produkt-Linie mit Patent als voller Erfolg.

(Heike Horres-Classen)

i Anmeldungen:
IHK Aachen,
Andrea Ingermann,
E-Mail:
andrea.ingermann@
aachen.ihk.de,
Anmeldeschluss
13. November



Babor-Produkte werden ausschließlich in Aachen produziert.

auf kalaydo.de macht ihre stellenanzeige einen richtig guten job.



kalaydo.de hat monatlich über 17,2 Mio* Seitenabrufe (PI). Und es werden immer mehr Nutzer, die unseren regionalen Stellenmarkt besuchen. Doch nicht nur diese Vielzahl an Kunden aus Ihrer unmittelbaren Nähe macht kalaydo.de für Ihre Anzeige so attraktiv: Nutzen Sie die cleveren Funktionen und Services, um Ihr Stellenangebot optimal zu präsentieren. Und das alles zu Konditionen, die kaum zu toppen sind. Wir beraten Sie gerne: Tel.: 0221-88823-135.

*August 2006

Der Stellenmarkt auf kalaydo.de:
der kleinste Preis für die größte
regionale Bewerberbörse.

kalaydo.de

das regionale Findernet

Starke Frauen in Männerdomäne

Preisverleihung vision-Unternehmerinnenpreis 2006

Insgesamt 5.250 Euro Preisgelder wurden am 28. September für pffiffige Geschäftsideen an Unternehmerinnen der Wirtschaftsregion Aachen im Rahmen des vision-Unternehmerinnenpreises 2006 zum vierten Mal wieder vergeben.

„Nur jedes dritte Unternehmen bundesweit wird von einer Frau gegründet. Dabei liegt der Erwerbsanteil von Frauen bei 45 Prozent an der Gesamtheit aller Erwerbstätigen, bei einem Anteil der Frauen an der Gesamt-Bevölkerung von 51 Prozent. So ist das Gründungspotenzial von Frauen noch lange nicht ausgeschöpft. Die Erschließung dieses Potenzials hat erhebliche wirtschaftspolitische Bedeutung“, so Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der IHK, in seiner Begrüßungsrede.

Nachdem ein musikalischer Beitrag mit Akkordeonmusik von HeJoe Schenkelberg die Spannung ihren Höhenpunkt erreichen ließ, wurden die Hauptgewinnerinnen prämiert. Den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt Dagmar Wirtz, 3 WIN Maschinenbau GmbH aus Aachen, für ihre besonders überzeugende Unternehmerinnen-Persönlichkeit. Zu der Schaffung von inzwischen bereits 37 Arbeitsplätzen im Bereich Systemlösungen für den Maschinenbau vom Engineering bis zum Service werden in naher Zukunft durch die Zusammenführung zweier Unternehmen an neuem Standort zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse

folgen. Ruth Klapproth, different image aus Erkelenz, ist selbstständige Journalistin und hat im Dezember 2000 aus der Arbeitslosigkeit heraus ein eigenes Unternehmen mit breiter Aufstellung im Bereich visueller Medien, insbesondere mit Regionalfernsehen, HS-TV, aufgebaut.

Für ihre konsequente Zielverfolgung und der Schaffung von Ausbildungsplätzen und damit Generierung eigener gut ausgebildeter Mitarbeiter für die Zukunft erhielt sie den mit 1.500 Euro dotierten zweiten Preis.

Die Philosophie „Strebe nicht nach Wachstum, sondern nach Entwicklung“ brachte Gabriela Bak, Vermessungsingenieurin aus Heinsberg, den dritten Platz und 750 Euro Preisgeld. Bei der Entwicklung ihres Unternehmens legt Gabriela Bak den größten Wert auf ein wertorientiertes Wachstum und nutzt für ihre Arbeit innovative Verfahren wie Lasertechnik und Satellitentechnik.

Mehr als 40 Unternehmerinnen stellten

seit dem Aufruf im April ihr Projekt, ihre Firmenphilosophie und ihre Ziele kurz auf einem Bewerbungsbogen vor. Nach einer Vorauswahl präsentierten die besten sechs Unternehmerinnen der Jury ihre Vision. In der Jury saßen Vertreter des Wirtschaftsministeriums NRW, der Indu-

strie- und Handelskammer Aachen, der Handwerkskammer Aachen, der Sparkasse Düren, der Aachener Bank, der RWTH, der Fachhochschule Aachen, der Regionalagentur Aachen und erfolgreiche Unternehmerinnen aus Aachen und Euskirchen, die die schwierige Aufgabe hatten, aus den hervorragenden Konzepten die drei Gewinnerinnen auszuwählen. Gewonnen haben aber auch die drei viertplatzierten Unternehmerinnen des vision-Unternehmerinnenpreises 2006, die bei der Abschlussveranstaltung mit einer Urkunde und Blumen geehrt wurden. Über die Nominierung freute sich Dr. Karin Jochims, IASON consulting aus Niederzier, ebenso wie Katrin Weber, Weber Metallgestaltung aus Aachen und Karin Schell-Wetzig, Der rote Faden, Aachen, über den spannenden und würdigen Rahmen der Preisverleihung.

Die Initiatoren, GründerRegion Aachen und das Netzwerk für Existenzgründerinnen in der Wirtschaftsregion Aachen, wollen mit dem vision-Unternehmerinnenpreis das ausgezeichnete Potenzial von erfolgreichen Unternehmerinnen sichtbar machen und zukünftige Existenzgründerinnen motivieren, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.



Würdigung der sechs besten Unternehmerinnen der Region bei der Verleihung vision-Unternehmerinnenpreises.

i Michael F. Bayer, GründerRegion Aachen,
Theaterstr. 6 – 10, 52062 Aachen,
Tel.: 0241 4460-350

„Mein Unternehmen soll wachsen und gedeihen. Meine Bank gibt mir dafür die richtigen Impulse.“

Andreas Lange, Gärtnereibesitzer,
eines unserer 15 Millionen Mitglieder.



VR-FinanzPlan Mittelstand

Damit Sie weiterhin unternehmerischen Erfolg haben, brauchen Sie wertvolle Impulse. Mit unserer ganzheitlichen Beratung und Betreuung nach dem VR-FinanzPlan Mittelstand erreichen Sie Ihre betrieblichen und privaten Ziele. www.vr-nrw.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Galileo: Neue Möglichkeiten nutzen!

Anwendungen jetzt entwickeln

Das neue europäische Satelliten-Navigationssystem Galileo soll Ende 2010 betriebsbereit sein. Es wird enorme Chancen für die Wirtschaft eröffnen, gerade auch in der Technologieregion Aachen. Davon ist auch Rainer Grohe überzeugt. Er ist als Executive Director verantwortlich für den Aufbau der Strukturen und der Technologie des Systems.

WN: Wie unterscheidet sich Galileo vom bereits bestehenden Satelliten-Navigationssystem GPS?

Rainer Grohe: GPS ist ein militärisches System, das vom Pentagon finanziert und betrieben wird. Das offene Signal wird kostenfrei für zivile Zwecke zur Verfügung gestellt, hat aber keine garantierte Verfügbarkeit und schwankende Genauigkeit. Darüber hinaus kann es in Krisenzeiten verfremdet oder abgeschaltet werden. Dagegen ist Galileo ein ziviles System, das von einem privaten Konzessionär betrieben wird. Galileo wird erheblich genauer sein und Dank einer Integritätsmeldung,

fangen, was zu einer noch präziseren Ortsbestimmung führen wird. Der Nutzen des offenen Signals wird für die Kunden kostenfrei sein.

WN: Wann ist Galileo einsatzbereit?

Grohe: Die Entwicklungsphase wird Ende 2008 mit der In-Orbit-Validation abgeschlossen. Dabei wird eine Konstellation aus vier Galileo-Satelliten mit den entsprechenden Bodenkomponenten erstellt und getestet. Die Errichtung des Systems, der restlichen 26 Satelliten und der Bodensegmente durch den privaten Konzessionär wird bis Ende 2010 dauern. Folglich wird Galileo ab Anfang 2011 betriebsbereit sein.

WN: Wie zuverlässig ist Galileo?

Grohe: Das System wird von einem privaten Konzessionär errichtet und betrieben, der Counterpart ist die GNSS Supervisory Authority, GSA, eine Agentur der Europäischen Kommission. Die GSA wird Eigentümer des Systems werden und Aufsichtsbehörde für den Konzessionär sein.

Die Raumkomponente von Galileo besteht aus drei Orbits von jeweils zehn Satelliten in einer Entfernung von circa 23.200 Kilometern von der Erdoberfläche. Von diesen zehn Satelliten sind jeweils neun in Betrieb und einer in Reserve. Sollte ein Satellit ausfallen, kann der in Reserve sofort aktiviert werden. Dadurch ist sichergestellt, dass die Galileo-Signale permanent verfügbar sein werden.

WN: Wie funktioniert das System?

Grohe: Der Empfänger bestimmt seine Position durch Messen des Abstandes zu min-

destens vier Satelliten. Er erfasst die hochpräzisen Zeitsignale von den Satelliten und errechnet daraus die Entfernungen zu diesen. Die Genauigkeit wird durch die Atomuhren in den Satelliten erreicht, deren Präzision im Nanosekundenbereich liegt. Der Betrieb des Systems soll vom Konzessionär durch Einnahmen aus dem Verkauf von Signalen und Dienstleistungen finanziert werden. Ich erwarte, dass Galileo große Geschäftsmöglichkeiten bieten wird.

WN: Wo ist Galileo verfügbar?

Grohe: Galileo wird weltweit mit der gleichen Präzision verfügbar sein, damit können alle Länder Galileo nutzen. Beteiligt an Galileo sind in der Entwicklungsphase die EU- und ESA-Mitgliedsstaaten, danach in erster Linie die EU-Mitgliedstaaten. Die EU schließt Kooperationsverträge über die Zusammenarbeit an Galileo mit außereuropäischen Staaten. Entsprechende Abkommen sind bereits mit den USA, China, Israel, Ukraine und Südkorea geschlossen, die Verhandlungen mit anderen Staaten stehen teilweise kurz vor dem Abschluss. Die Unternehmen National Remote Sensing Center aus China und MATIMOP aus Israel sind Mitglieder im GJU und beteiligen sich in ausgesprochen guter Zusammenarbeit an den Entwicklungsarbeiten.

WN: Wer entwickelt Anwendungen und welche Unternehmen sollten sich darum kümmern?

Grohe: Es sind schon zahlreiche Anwendungen entwickelt worden. Bei Berchtesgaden wird derzeit das Galileo Testfeld Gate errichtet, das Mitte 2007 in Betrieb gehen wird. Dort können Galileo-Anwendungen getestet werden wie auch an EGNOS, dem Vorgänger von Galileo, wo das offene Signal noch im Jahr 2006 sicher verfügbar sein wird. Anwendungen werden in zahlreichen Bereichen zum Einsatz kommen, vom Verkehrsbereich über staatliche Aufgaben für zum Beispiel Feuerwehr und Polizei, über Notfallmaßnahmen bis hin zu Landwirt-



Beim Galileo-Symposium in Aachen stellte Rainer Grohe die Möglichkeiten des neuen Satelliten-Navigationssystems vor.

die Benutzer sofort auf mögliche Fehler aufmerksam macht, über eine herausragende Zuverlässigkeit verfügen. Beim offenen Signal werden Galileo und GPS zusammenarbeiten, das heißt beide Signale werden von einem Receiver emp-

schaft und Landvermessung. Wir wissen schon viel über das Potenzial für Anwendungen, viele werden erst entstehen, wenn Galileo betriebsbereit ist und dann in Bereichen, die wir uns zurzeit noch nicht vorstellen können. Zur Entwicklung von Anwendungen ist überregionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit erforderlich, wie sie bereits in China im Raum Shanghai praktiziert wird. Das vermisste ich hier noch weitgehend und die deutschen und die europäischen Unternehmen müssen sich spaten, um hier nicht ins Hintertreffen zu geraten. Die Entwicklung von Anwendungen wird insbesondere auch ein Feld für innovative KMU sein.

WN: Welche Bedeutung wird Galileo für die Transport- und Logistik-Branche haben?

Grohe: Eine sehr wesentliche, wir werden zum Beispiel auf den Straßen durch intelligente, zeitnahe Verkehrsführung Staus vermeiden und dadurch zum Umweltschutz beitragen, den Transport gefährlicher Güter sicherer führen und Container bis in die abgelegensten Gebiete der Welt verfolgen

können. Wir werden dazu beitragen, den Luftverkehr noch sicherer zu machen, ebenso den Seeverkehr, insbesondere auch in den Häfen. Eisenbahnen können durch Einsatz von Galileo die Frequenz der Fahrten erhöhen. Die Einsatzmöglichkeiten gerade im Verkehrsbereich sind sehr vielfältig.

WN: An wen können sich Interessenten und Anwendungsentwickler für nähere Informationen wenden? Wo und wie?

Grohe: Die relevanten Ansprechpartner sind die Kommission, und hier die Galileo Unit in der DG TREN, die GSA und natürlich bis zum Ende des Jahres das GJU. Die entsprechenden Web-Sites bieten die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

WN: Gibt es Fördermöglichkeiten für die Entwicklung von Anwendungen?

Grohe: Das GJU hat im 6. Forschungsrahmenprogramm entsprechende Entwicklungen mit rund 115 Millionen Euro finanziert, im 7. Rahmenprogramm sind 350 Millionen Euro dafür vorgesehen.

Darüber hinaus existieren sicherlich auch nationale Möglichkeiten.

WN: Wie schätzen Sie die Entwicklung in Europa ein? Welche ökonomischen Effekte erwarten Sie durch Galileo?

Grohe: Eine Studie des renommierten Consultants Price Waterhouse Coopers hat aufgezeigt, dass durch Galileo rund 140.000 neue Arbeitsplätze in Europa entstehen, weltweit werden es weitaus mehr sein. Die Geschäftsmöglichkeiten durch Galileo in Europa für die nächsten 20 Jahre werden im beginnenden zweistelligen Milliardenbereich liegen.

WN: Wie schätzen Sie das Potenzial der Technologieregion Aachen bezüglich der Entwicklung von Anwendungen für die Galileo-Nutzung ein?

Grohe: Gut, denn hier ist alles vorhanden, eine ausgezeichnete Hochschule, Forschungsinstitute und Unternehmen. Es muss nur angegangen werden.

(Thomas Wendland)



VORURTEILE KÖNNEN TEUER WERDEN
SELBST WENN MAN SIE NICHT HAT



ROLAND ● ANTIDISKRIMINIERUNGS-RECHTSSCHUTZ

Mit dem neuen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) brechen unsichere Zeiten an. Ab jetzt steigt das Risiko, wegen einer angeblichen Diskriminierung vor den Richter zitiert zu werden. Dort muss man - anders als bisher - nachweisen, dass man nicht gegen das Gesetz verstoßen hat.

Der ROLAND Antidiskriminierungs-Rechtsschutz ist speziell auf die neue Rechtslage zugeschnitten und erstattet Anwalts- und Prozesskosten zur Anspruchsabwehr rund um Benachteiligungsverbote. ROLAND Antidiskriminierungs-Rechtsschutz: Ein elementarer Baustein der Risikoabsicherung von Unternehmen.

Achtung:
Jetzt gilt das neue **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**.

Alles, was Sie wissen müssen,
unter: **0800 337-8000** oder
www.roland-rechtsschutz.de



ROLAND

WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.

Elektronisch gekoppelte Lkw-Konvois: Verkehr der Zukunft?

Forscher der RWTH Aachen untersuchen praktischen Einsatz

Die Beitrittsländer der Europäischen Union zu integrieren, ist wichtiger Bestandteil der Verkehrsplanung für die Zukunft. Insbesondere Deutschland kommt mit seiner zentralen Lage in Europa eine Schlüsselstellung zu. Als Transitland wird es den Großteil des künftigen Verkehrs aufnehmen müssen, der überwiegend auf der Straße rollt. Dafür braucht die Volkswirtschaft ein leistungsfähiges Verkehrssystem.

Der Verkehr wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Allein im Güterverkehr sagen Prognosen ein Wachstum von 64 Prozent bis zum Jahr 2015 vorher. Aber die Kapazität der Straßeninfrastruktur ist nahezu ausgelastet und schon jetzt sind viele Autobahnen in Deutschland überlastet. Da eine Erweiterung des Straßennetzes nur im begrenzten Rahmen möglich ist, müssen Lösungen gefunden werden, mit denen das heutige Verkehrssystem sicherer und Ressourcen schonender gestaltet werden kann. Den Güterverkehr auf andere Verkehrswege wie Schiene oder Wasserwege zu verlagern, um der stetig zunehmenden Güterverkehrsleistung und der damit verbundenen Auslastung der Transportkapazität zu begegnen, ist nur begrenzt möglich. Eine alternative Lösungsstrategie ist das Konzept „KONVOI“, in dem Lkws zu „Zügen auf der Autobahn“ mit Hilfe von Fahrerassistenzsystemen (FAS) gekoppelt werden. Bis zu vier Lkws sollen in einem Abstand von etwa zehn bis 15 Metern elektronisch gekoppelt fahren. Sie sparen Verkehrsfläche, können schneller fahren und er-

möglichen eine Steigerung des Verkehrsflusses. Durch die Ausnutzung des Windschattens kann zusätzlich eine Kraftstoffersparnis erzielt werden. Gleichzeitig resultiert daraus die Entlastung der Fahrer, womit die Sicherheit des Straßenverkehrs steigt.

Verbundprojekt „KONVOI“

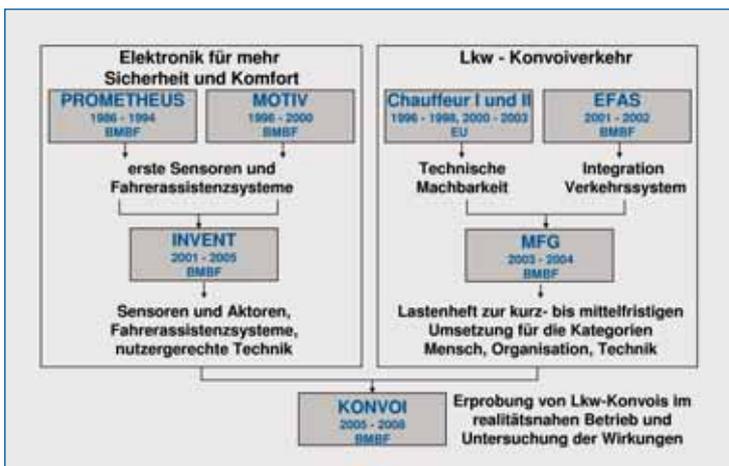
Innerhalb des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten Verbundprojektes „KONVOI“ wird seit 2005 in enger Kooperation zwischen einer Forschergruppe der RWTH Aachen und der Privatwirtschaft (Nutzfahrzeughersteller, -zulieferer und Spediteure) der Einsatz von Fahrerassistenzsystemen zur elektronischen Kopplung von Lkw zu Konvois untersucht. Insgesamt werden vier Versuchsträger mit der notwendigen Fahrzeug-, Informations- und



Foto: Winandy

Im Konvoi fahren Lkws sparsamer, sicherer und schneller.

Die Effekte wurden in den Vorgängerprojekten bereits theoretisch aufgezeigt. Neben dem technischen Aufbau der Versuchsträger ist das Ziel des Vorhabens, die auftretenden Belastungen und die Akzeptanz bei den Fahrern mit Hilfe eines Lkw-Fahrersimulators zu untersuchen. Integrativer Bestandteil des Entwicklungsprozesses ist eine Sicherheitsanalyse des Gesamtsystems, um die Systemstabilität und Zuverlässigkeit des Fahrerassistenzsystems während der Fahrten auf der Teststrecke zu gewährleisten. Basierend auf den Ergebnissen der Wirkungsanalyse und der Technikfolgenabschätzung werden dann Markteinführungsszenarien entwickelt, um die Möglichkeiten zur Einführung von Lkw-Konvois in den Straßengüterverkehr aufzuzeigen. (Berit Kramer)



Automatisierungstechnik ausgestattet, um verschieden lange Konvois zu realisieren. Das Projekt soll in Fahrversuchen auf einer Teststrecke mit Lkw-Fahrern der drei beteiligten Transportunternehmen münden, um die prognostizierten Effekte der Lkw-Konvois zu untersuchen.

i Zentrum für Lern- und Wissensmanagement und Lehrstuhl für Informatik im Maschinenbau (ZLW/IMA), Dr. Tom Tiltmann
Telefon: 0241 80-91140
E-Mail: tiltmann@zlw-ima.rwth-aachen.de

Zuverlässigkeit und Flexibilität

Saint-Gobain Glass Werke steigen auf Schienenverkehr um

Schon immer verfügen die fünf Produktionsstandorte der Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH mit Firmensitz in Aachen über eine Schienenanbindung. Aber erst seit diesem Jahr wird die Bahn in der Region wieder genutzt: Beispielsweise gehen die Werke Herzogenrath und Stolberg voran und verlegen einen Teil ihres Verkehrs aufs Gleis.

„Die Schienen waren immer da, wurden aber nicht genutzt“, so Christian Willers, Pressesprecher von Saint-Gobain Glass Deutschland, einem der größten Hersteller von Flachglas in Europa. Mit der Aufnahme des Schienenverkehrs im Herzo-

genrath mit der damaligen Bundesbahn nicht rentiert, da diese sich weder als kostengünstig noch besonders flexibel erwies. Mit einem Umdenken seitens der Bahn kann Saint-Gobain Glass jetzt wieder auf einen starken regionalen Partner zurückgreifen.

Thomas Schuster, mittlerweile Werksleiter im Werk Köln-Porz, hatte sich damals für eine Wiederaufnahme des Schienenverkehrs eingesetzt. Erfreulich schnell versetzte das Infrastrukturunternehmen EVS die Schienen und Schwellen, die jahrelang brach gelegen hatten, in einen verkehrssicheren Zustand. Dann konnte die Fahrt von Herzogenrath zum 680 Kilometer entfernten Torgau beginnen: Rund eineinhalb Tage brauchte der Güterzug jedes Mal, um das Glas zur Weiterverarbeitung abzuliefern.

Etwa alle zehn Jahre ist eine Reparatur der Schmelzwanne fällig. Dann müssen Unmengen Basisglas aus Schwesterwerken herangeschafft werden. Eine gute Gelegenheit, auf den Schienenverkehr umzusteigen: Während ein Güterzug 830 Tonnen Glas fasst, erscheint ein Truck mit 20 Tonnen Fassungsvermögen fast winzig. Neben dem Effizienzaspekt war auch der Umweltschutz ausschlaggebend für die Einführung des Gleisanschlusses. In ihrem „Environmental, Health and Safety“-Programm (EHS) räumt die Saint-Gobain Gruppe der Umwelt einen großen Stellenwert ein.

Breite Umstellung auf den Schienenverkehr

Der schienengebundene Transport von einem Werk ins andere sollte aber kein einmaliger Versuch bleiben. Vielmehr verlegte das Saint-Gobain Werk in der Glasstraße 1 einen großen Teil des Verkehrs aufs Gleis, beispielsweise für die Anlieferung von Rohstoffen wie Soda. „Ganz kann natürlich nicht auf die Straße verzichtet werden“, erklärt Willers, „denn ein Großteil unseres Verkehrs besteht in der Belieferung von Kunden.“ Auch der interne Schienenverkehr lebt jetzt im Herzogenrather Werk wieder auf. So genannte „Unimogs“ kommen nun zum Einsatz, um die schweren Waggons in die Produktionshallen zu rangieren. Denn Unimogs sind nicht nur auf der Straße fahrtüchtig, sondern dank eines untergeschobenen Drehgestells auch schienenfähig. Dass die deutschen Saint-Gobain Werke immer schon eine Affinität zum Schienenverkehr hatten, zeigt auch ein neues Projekt: Jahrzehnte lang stand eine alte Dampflok ungenutzt auf dem Gelände des Stolberger Werks. Jetzt möbeln technische Auszubildende die alte Lok auf und lernen dabei Schlosser- und Schweißarbeiten.

(Anja Gossen)



Der Unimog im Einsatz: Rangierarbeiten auf dem Saint-Gobain-Gelände in Herzogenrath

Foto: Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH

genrather Werk hat sich das jedoch Anfang des Jahres geändert: Ab März rollten Donnerstag für Donnerstag Güterzüge mit rund 800 Tonnen Basisglas ins Schwesterwerk nach Torgau, bis dort die Reparatur einer Schmelzwanne fertig gestellt war. „Das war ein ganz neuer Versuch“, berichtet Pressesprecher Willers. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen dem ehemaligen Werksleiter Thomas Schuster und dem Geschäftsführer der Euregio Verkehrsschiennetz GmbH (EVS), Christian Hartrampf, hat das gut funktioniert.

Glas-Logistik setzt auf regionale Partner

Permanente Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind für ein funktionierendes Logistik-Netzwerk unabdingbar. Jahrelang hätte sich eine Zu-



Stolz präsentieren die Auszubildenden der Stolberger Glasschule die restaurierte Dampflok.

Foto: Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH

„Aachen ist bedeutendes Drehkreuz in der Euregio“

Thalys feiert zehnten Geburtstag

Seit zehn Jahren hält der Hochgeschwindigkeitszug „Thalys“ in Aachen. Seitdem ist der Hauptbahnhof ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr. Die europäischen Hochgeschwindigkeitshaltepunkte befinden sich in einem gewissen Wettbewerb. Es ist daher wichtig, dass ausreichende Ziel- und Quellverkehre am jeweiligen Haltepunkt generiert werden. Vor diesem Hintergrund ist es für den Aachener Hauptbahnhof von großer Bedeutung, dass in den letzten anderthalb Jahren rund 20 Millionen Euro in die Renovierung des Gebäudes und die Verbesserung der Verkehrssituation flossen. Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) führten angesichts des zehnjährigen Bestehens von Thalys International und der Eröffnung des renovierten Hauptbahnhofes ein Gespräch mit Jean-Michel Dancoisne, Generaldirektor von Thalys International.

WN: Thalys feiert in diesem Jahr zehnjähriges Bestehen. Wie sieht die Analyse dieses Jahrzehnts aus Sicht des Unternehmens aus?

Jean-Michel Dancoisne: In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Thalys zu einem Sinnbild für den europäischen, länderübergreifenden Hochgeschwindigkeitsschienenverkehr entwickelt. Technologisch zählt der Zug zu den Pionieren des internationalen Schienenverkehrs: Um in

vier Ländern fahren zu können, war es notwendig, die Züge für vier verschiedene Stromsysteme und sieben unterschiedliche Signalisierungstechnologien auszurüsten. Das ist noch immer einzigartig in Europa. Wirtschaftlich hat sich Thalys als bahnbrechender Erfolg erwiesen: Zwischen 1997 und 2005 haben wir unseren Umsatz auf 335 Millionen Euro fast verdreifacht.

WN: Wie haben sich die Passagierzahlen in diesem Zeitraum entwickelt?

Dancoisne: Seit unserer Jungfernfahrt am 2. Juni 1996 sind unsere Fahrgastzahlen kontinuierlich gestiegen. Jährlich reisen mehr als sechs Millionen Reisende mit dem Thalys; bis zum heutigen Tag haben wir mehr als 52 Millionen Personen transportiert, davon waren etwa 7,3 Millionen nach Aachen oder Köln unterwegs.

WN: Welche Bedeutung hat der Hochgeschwindigkeitshaltepunkt Aachen für das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz?

Dancoisne: Aachen ist ein bedeutendes Drehkreuz in der Euregio Maas-Rhein und damit eine wichtige Station im Streckennetz des Thalys. Mehr als 120.000 internationale Thalys-Reisende steigen hier jährlich ein oder aus – das sind gut 14 Prozent des gesamten Fahrgastvolumens auf der

Strecke Richtung Deutschland. Mit seiner strategisch günstigen Lage im Dreiländereck, renommierten Bildungseinrichtungen wie der RWTH und einer Vielzahl an kulturellen Sehenswürdigkeiten ist Aachen nicht nur ein attraktiver Standort für Unternehmen, sondern bietet auch ein großes Potenzial an international Reisenden.

WN: Ist der Haltepunkt Aachen langfristig gesichert?

Dancoisne: Ja. Änderungen für die deutsche Strecke sind derzeit nicht vorgesehen.

WN: Soll das Thalys-Netz in Deutschland beziehungsweise anderen europäischen Ländern ausgeweitet werden?

Dancoisne: Momentan sind unsere gesamten Kräfte auf das Jahr 2008 ausgerichtet. Bis 2008 sollen die neuen Hochgeschwindigkeitstrassen zwischen Lüttich und der deutschen Grenze in Betrieb genommen werden. Zudem ist geplant, Streckenabschnitte zwischen Brüssel und Louvain mit Hochgeschwindigkeit zu befahren. Mit diesen Verbesserungen werden wir die Fahrzeiten deutlich reduzieren: Von Aachen nach Paris brauchen unsere Züge dann weniger als zweieinhalb Stunden, nach Brüssel nur noch etwa eine Stunde. Auf diese Weise werden wir innerhalb des heute be-

Foto: Thalys



Jean-Michel Dancoisne sieht den Thalys auf einer erfolgreichen Fahrt in die Zukunft.



stehenden Streckennetzes weiter wachsen können. Wir erwarten, das Fahrgastaufkommen in den nächsten Jahren – ohne neue Destinationen – bis 2010 um etwa 40 Prozent zu steigern.

WN: Welche Hemmnisse müssen aus dem Weg geräumt werden, damit ein Thalys künftig über Köln beziehungsweise Paris hinaus fahren kann?

Dancoisne: Bevor wir die Entscheidung treffen, neue Destinationen anzusteuern, wollen wir das bestehende Potenzial voll ausschöpfen. In erster Linie gilt es, die Auslastung weiter zu verbessern. Mittlerweile erreichen wir gute Ergebnisse. So liegt die Auslastung selbst auf der eher schwachen Deutschland-Verbindung bei durchschnittlich 54 Prozent. Unser Ziel ist es, diese Zahl spürbar zu verbessern. Wichtigste Voraussetzung für die Entscheidung über neue Destinationen ist das Potenzial an Reisenden. Dies gilt vor allem dann, wenn dafür neue Züge angeschafft werden müssen.

WN: Bestehen Konkurrenzen zwischen den europäischen Hochgeschwindigkeitsprodukten?

Dancoisne: Unsere Wettbewerbssituation zum ICE betrachten wir momentan als Ergänzung und weniger als Konkurrenz. Unsere wirklichen Konkurrenten finden wir nicht auf der Schiene, sondern in der Luft und auf der Straße. Auch in dieser Hinsicht wird sich in 2008 viel für uns ändern: Durch die schnelleren Verbindungen wird der Zeitvorteil für Flugzeuge auf fast null zusammenschmelzen. Das Auto steht in Sachen Schnelligkeit, Pünktlichkeit und Komfort schon heute hinten an. Um unsere Vorteile in Zukunft weiter auszubauen, arbeiten wir neben der Reisezeitverkürzung momentan aktiv an der Verbesserung der Services in den Thalys-Zügen. Zum Beispiel wird es ab Winter des kommenden Jahres möglich sein, an Bord der Züge drahtlos ins Internet zu gehen.

WN: Welche Zielgruppen werden mit dem Thalys angesprochen?

Dancoisne: Die eine Hälfte unserer Fahr-

gäste reist aus privaten, die andere Hälfte aus beruflichen Gründen.

WN: Auf dem Abschnitt Aachen – Köln wird der Thalys auch für schnelle Pendelverkehre zwischen beiden Städten genutzt. Für diese Fahrgäste gibt es speziell den Wagen 28. Passen diese Pendelverkehre in das Thalyskonzept?

Dancoisne: Unser Hauptgeschäft generieren wir eindeutig über unsere internationalen Verbindungen. Nichtsdestotrotz freuen wir uns auch über innerdeutsche Pendler, die den Thalys benutzen. Der Wagen 28 ist ein Zugeständnis an den deutschen Markt, da sich noch nicht alle Deutschen an die Reservierungspflicht gewöhnt haben – vor allem was die kurzen Strecken angeht. Allerdings lässt sich ein Lernprozess beobachten: Mehr und mehr Kunden reservieren auch für die Strecke Köln – Aachen ihr Thalys-Ticket vor der Abfahrt.

WN: Wie ist das Reiseverhalten auf dem Abschnitt zwischen Köln und Paris?

Dancoisne: Im Gegensatz zu der Strecke nach Brüssel, wo viele Geschäftsreisende unterwegs sind, nutzen vor allem Freizeitreisende die Thalys-Züge, um nach Paris zu reisen. Im Durchschnitt reisen 30 Prozent unserer Fahrgäste im Comfort 1, 70 Prozent in der zweiten Klasse, dem Comfort 2. Besonders gefragt sind die frühen Züge nach Belgien und Frankreich ab Köln und Aachen.

WN: Seit Mitte 2005 gilt jedes Thalys-Ticket ab Aachener Hauptbahnhof Richtung Lüttich, Brüssel und Paris und umgekehrt gleichzeitig auch als Fahrschein für Hin- und Rückfahrten mit allen Bussen und Bahnen im Gebiet des AVV sowie grenzüberschreitend nach Sittard, Heerlen, Kerkrade, Vaals, Kelmis und Eupen. Hat sich dieses Kombi-Ticket für Thalys



Foto: IHK Aachen-Archiv

Bald wird man mit dem Thalys nicht nur schnell am Ziel sein, sondern unterwegs auch im weltweiten Netz surfen können.

ausgezahlt und wird eine Ausweitung auf andere Verbundräume geplant?

Dancoisne: Wir betrachten das Kombi-Ticket als wichtiges Service-Angebot für unsere Kunden. Unser Ziel ist es, die Reise von „Tür-zu-Tür“ zu erleichtern und gleichzeitig auch kostengünstiger zu gestalten. Auf diese Weise wollen wir neue Kunden gewinnen und unsere Wettbewerbssituation zum Auto verbessern. Die Kooperation mit dem AVV war diesbezüglich ein erster – sehr erfolgreicher – Testballon. Für eine Ausweitung stehen wir momentan an allen Thalys-Destinationen im Gespräch mit Vertretern des öffentlichen Personennahverkehrs.

WN: Thalys hat sich als Marke am Markt etabliert. Sind dennoch langfristig Änderungen insbesondere in der Innenausstattung geplant?

Dancoisne: Parallel zur Reisezeitverkürzung arbeiten wir mit Hochdruck an einer neuen Generation des internationalen Hochgeschwindigkeitszugs, der bis zum Jahr 2008 auf die Schiene gehen soll.

So wird das Interieur der Thalys-Züge von einem französisch-belgisches Designer-Konsortium vollständig renoviert werden. Zudem sollen alle Züge ab 2007 per Satellit Internet an Bord empfangen können.

(Das Interview führte Monika Frohn)

Stählerne Riesen unterwegs

Schwertransporte Esser bringt große Lasten ans Ziel

„Gut Klösterchen“ steht auf einem verwitterten Straßenschild. Der asphaltierte Weg zweigt von der Straße zwischen Broichweiden und Eschweiler ab und führt nach rund 600 Metern zum Ziel. In dem abseits gelegenen Hof arbeitet die Firma Schwertransporte Franz-Josef Esser e.K. Jeder Besucher wird zunächst von drei Hunden begrüßt und schwanzwedelnd in das kleine Büro begleitet. Hinter dem Schreibtisch sitzt Birgit Esser und telefoniert. Die 41 Jahre alte Firmenchefin nimmt gerade wieder einen neuen Auftrag an. Eine Baumaschine muss in den Tagebau Hambach gefahren werden. Das ist Routine.

Auf dem Schreibtisch liegt eine Mappe mit „gewichtigem“ Inhalt. Sie enthält ein neues Ladungssicherungs-Gutachten, das Birgit und Josef Esser in Auftrag gegeben haben. „Bei Kontrollen reagieren Polizeibeamte unterschiedlich. Manche akzeptieren die von uns vorgenommene Sicherung der Ladung mit Ketten. Andere halten sie für nicht ausreichend.“ Um Klarheit zu schaffen, wurde über den TÜV-Rheinland das Gutachten angefor-

nen. Damit diese gewaltige Masse beim Bremsen nicht in Bewegung gerät, muss die Ladung mit schweren Ketten gesichert werden. Jede hält etwa zehn Tonnen und wird jährlich auf ihre Festigkeit hin geprüft.

Das ist ein Teil des Geschäftes der Firma, die 1995 von Birgit Essers Eltern gegründet wurde. Sie hatten einen Baumaschinenhandel und schafften sich Lkw an, um die Maschinen selbst transportieren zu

können. 2001 übernahmen Birgit und Josef Esser das Unternehmen und bauten es in fünf Jahren zum Schwertransport-Betrieb aus. Inzwischen wurden sechs Fahrer eingestellt. Sie und der Chef fahren die sieben Lkw quer durch die Republik. Die Aufträge kommen unter anderem von RWE Power, wenn große Bau-Bagger oder Raupen in die Tagebaubetriebe gebracht werden müssen.

ne Dauergenehmigung für fünf Strecken eingeholt. Sie ist ein Jahr gültig und kann dann verlängert werden. Wenn allerdings in diesem Zeitraum irgendwo auf der Strecke eine Baustelle eingerichtet wird und dadurch Umleitungen gefahren werden müssen, muss eine neue Genehmigung beim Straßenverkehrsamt beantragt werden. Zwei bis drei Tage dauert das in der Regel. Solche Genehmigungen schreiben nicht nur die Strecken vor, sondern auch die Fahrzeiten. Und damit die Schwertransporte, die je nach Größe bis 22 Meter lang sein können, den übrigen Verkehr nicht zu sehr behindern, wird vor allem nachts gefahren – aus Gründen der Verkehrssicherheit häufig mit Polizeibegleitung. Die Fahrer solcher Schwertransporte benötigen einen Lkw-Führerschein, und sie müssen auch alle Arten von Baumaschinen fahren können. Denn in der Regel ist der Fahrer selbst für das Auf- und Abladen des Transportes zuständig.

Die stählernen Riesen sind überraschend beweglich und oft leichter zu lenken als ein normaler Lastzug, sagen Birgit und Josef Esser, die beide reichlich Fahrpraxis haben. Denn die Tieflader verfügen über Achsen, die einzeln gelenkt werden können, unter anderem mit einer externen Fernsteuerung. So können auch 22 Meter lange Fahrzeuge um einen engen Kreisverkehr herumgesteuert werden. Es gibt aber auch Grenzen. So schaffen es die langen Lkw nicht, an der Autobahn-Abfahrt Broichweiden nach links Richtung Eschweiler zu fahren. Der Fahrbahndurchmesser und die dort angelegte Mit-



Birgit und Josef Esser haben beide reichlich Fahrpraxis.

dert. Es legt fest, bis wie viel Tonnen Ladung wie gesichert werden muss. Das ist auch eine Lebensversicherung für die Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer. Denn man muss sich klarmachen, dass bei einem Bremsvorgang 80 Prozent der Ladungsmasse in Fahrtrichtung drückt. Bei einer 50-Tonnen-Fracht kann die Belastung bis zu 32.000 daN (DekaNewton) ausmachen, das entspricht etwa 32 Ton-

Andere Kunden geben Fahrten durch die gesamte Bundesrepublik in Auftrag.

Schwertransporte funktionieren allerdings anders als normale Transportfahrten. Aufladen, starten und losfahren geht nicht so ohne weiteres. Für jede Strecke muss eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden, erklärt Birgit Esser. Um das Procedere für viel befahrene Strecken zu vereinfachen, hat das Unternehmen ei-

Foto: Helga Hermanns

telinsel sind einfach zu eng für die Transporte. Deshalb müssen Fahrer, die aus Richtung Düsseldorf kommen, einen Umweg über das Aachener Kreuz und Eschweiler nehmen. Das kostet bares Geld, denn so fällt mehr Autobahnmaut an. Bis zu 7.000 Euro muss die Firma pro Monat für die Maut aufwenden. Hinzu kommen die Kosten für 25.000 Liter Diesel. Und alle vier bis fünf Jahre sind neue Fahrzeuge fällig. Bis zu 200.000 Euro

kann ein Sattelzug kosten. Alles Ausgabem, die mit Aufträgen gedeckt werden müssen. Doch trotz aller Kostensteigerungen sei man mit der Geschäftssituation zufrieden, sagt die Chefin. Allerdings geht das nicht ohne Opfer: Urlaub und Freizeit sind Fremdworte für Josef und Birgit Esser. Gearbeitet wird in der Woche zur Not rund um die Uhr. Und am Wochenende muss die Lkw-Flotte geputzt und gewartet werden. Denn Ausfälle kann sich das Un-

ternehmen nicht leisten. Ein kleines Vergnügen gönnen sich Birgit und Josef Esser aber dann doch: Sie stellen einen ihrer Tieflader für Dreharbeiten zur Verfügung. Für die RTL-Serie „Alarm für Cobra 11“. Und dass die beiden ihren Beruf auch als Hobby sehen, beweisen unter anderem die vielen Miniatur-Lkw, die in einer Vitrine des Büros ausgestellt sind und den großen Originalen draußen auf dem Hof verblüffend ähnlich sehen. (hhs)

Einweihung bei Schoeller

Hartmut Nimmerrichter, Bürgermeister von Niederzier, weihte eine neue Rampeanlage bei der Schoeller Industrielogistik GmbH & Co. KG in Niederzier, Huchem-Stammeln, ein. Damit wurde das letzte große Bauprojekt zur Transformation der ehemaligen Spinnereigebäude in hochwertige Logistikflächen abgeschlossen. Die gesamte Neu- und Umgestaltung der Hallen hat seit 2003 Aufwendungen von über zwei Millionen Euro verursacht. Hartmut Nimmerrichter sagte: „Dies ist eine weitere Stärkung des Logistik-Standortes Niederzier. Durch unsere hervorragende Anbindung an die wichtigen West-Ost Autobahnen und die Nähe zur Grenze, entwickelt sich unsere Gemeinde immer stärker zu einem attraktiven Logistik-Umschlagplatz.“

Achim Pilz, Geschäftsführer der Schoeller Industrielogistik GmbH & Co. KG und nunmehr Herr über 40.000 Quadratmetern Hallenfläche, sowie das vollautomatisierte Hochregallager mit 5.500 Palettenstellplätzen, ist stolz auf das von ihm

geführte Unternehmen: „Innerhalb weniger Jahre ist es uns gelungen, einen sehr renommierten Kundenstamm aufzubauen. Hierbei besteht unsere Leistung weniger in der Lagerbewirtschaftung, als in der Ausarbeitung logistischer Komplettlösungen, bis hin zur Abwicklung des gesamten Versands mit Kommissionierung und auch Fakturierung.“ Bei dem Unternehmen werden 30 Mitarbeiter beschäftigt; weitere Arbeitsplätze sollen aufgebaut werden.

Leopold und Philipp Schoeller, Geschäftsführer der Schoeller Textil, bedankten sich bei Bürgermeister Nimmerrichter für dessen Unterstützung bei den komplexen Genehmigungsverfahren zur Umwidmung der Liegenschaft. Neben der Spinnereiproduktion, die sich nun vollständig in der Tschechischen Republik befindet, wird das Logistikgeschäft ein immer wichtigerer Teil des traditionsreichen Unternehmens Schoeller in Huchem-Stammeln. ■

Kontaktbörse für Transport und Logistik

Die IHK Aachen hat auf ihrer Homepage (www.aachen.ihk.de) eine Internetdatenbank für Transport- und Logistikunternehmen eingerichtet, auf der die Firmen ihr Profil und Leistungsspektrum darstellen können. Bisher sind über 300 Unternehmen Teil des Netzwerkes. Die Datenbank soll den Kontakt zwischen der verladenden Wirtschaft und den Transportunternehmen erleichtern und fördern, sowie auch Synergien und Kooperationen zwischen Firmen der Logistikbranche generieren. Hierfür bietet sie die Möglichkeit, nach Unternehmensstandort, Transportmittel, Destinationen sowie einer Vielzahl logistischer Dienstleistungen zu suchen. Transport- und Logistikunternehmen des Aachener Kammerbezirkes können sich in der Datenbank registrieren lassen und ihre Kontaktdaten sowie ihr Firmenprofil selber einpflegen. ■

@ Weitere Informationen zu dem IHK Netzwerk Transport und Logistik finden Sie unter: <http://www.aachen.ihk.de/de/verkehr/logistik.htm>



LANDO GmbH – die konzernunabhängige Spedition für Ihre Wirtschaftsziele in OST-/SÜDOST-EUROPA

Vor-/Nachläufe zu Häfen • Landtransporte • Sammelgut
Teil-/Komplettladungsverkehre • Express-Dienst • Kurier-Service
Schwer- und Anlagentransport • Supply Chain

LANDO GmbH Intern. Spedition u. Transportberatung
Hauptsitz Essen · Karl-Legien-Straße 3 · D-45356 Essen
Tel. +49 (0)2 01-85 33 4-0 · Fax -44

LANDO by Hammer Niederlassung Aachen
Charlottenburger Allee 33 · D-52068 Aachen
Telefon +49 (0)2 41-96 65-0 · Fax -4 89

info@landogmbh.de · www.osteuropalogistik.eu



TÜV CERTIFIED
ISO 9001:2008
ISO 14001:2004

SQAS
assessed company
No. 30002

together through europe
Gemeinsam durch Europa





Klein, leicht, vielseitig

marx IT-Consulting bringt Telematik-Lösungen auf den Weg

Nicht nur Großunternehmen sollen von modernster Technologie profitieren, sondern auch Klein- und mittelständische Unternehmen. Das hat sich die Dürener marx IT-Consulting GmbH zum Ziel gesetzt: Vom Kurierdienst bis hin zum kleinen Handwerkerbetrieb soll das Telematik-Ortungssystem für Fahrzeuge Anwendung finden.

Klein und unscheinbar wirkt die schwarze, zigaretenschachtelgroße Box auf den ersten Blick. „Aber gerade das ist der Vorteil“, erklärt Hans-Dieter Scheibe, Teamleiter der Software-Entwicklung bei marx IT-Consulting und Inhaber des Unternehmens HDS-Software in Eschweiler. „Das Gerät ist klein, leicht einzubauen und sofort nutzbar.“

Großer Einsatzbereich

„Das Anwendungsfeld ist riesig“, so Teamleiter Scheibe, der bereits Erfahrung in dem Gebiet vorzuweisen hat. Seit etwa einem Jahr wird die mobile Telematik-Technologie jetzt in der Praxis getestet und erfährt immer neue Modifikationen durch besondere Kundenwünsche.

So hat das System einige Besonderheiten

Standzeiten beim Kunden durch die mobile Technologie erfassen. Zeitraubende Prozesse wie Lohnabrechnungen werden dadurch optimiert und transparenter.

Qualitäts- und Effizienzsteigerung

Auch kleinere Unternehmen sollen von der mobilen Technologie profitieren. Dafür sprechen die geringen Investitionskosten. „Die Qualitäts- und Effizienzsteigerung durch den Einsatz von Telematik-Lösungen liegt auf der Hand. Das ist eine einfache Kosten-Nutzen-Rechnung“, ist Scheibe überzeugt.

Die Fülle an Möglichkeiten ist dabei noch lange nicht ausgeschöpft. Durch den Einsatz eines Fahrzeug-Terminals wird beispielsweise eine einfache und kostengünstige Kommunikation zwischen Fahrzeug und Zentrale möglich. Vor allem Logistikunternehmen profitieren von dieser 2-Wege-Kommunikation. Innovative Lösungen für den Mittelstand auf den Weg zu bringen, ist seit der Gründung des Unternehmens im Juli 2005 erklärtes Ziel. Die marx IT-Consulting GmbH entstand aus dem IT-Bereich der marx automation und dem Unternehmen HDS-Software. Gemeinsames Aushängeschild ist die Eigenentwicklung IWAS, ein innovatives Warenwirtschaftssystem. Da ist es selbstverständlich, dass das Telematik-System auch mit IWAS gekoppelt werden kann. *(Anja Gossen)*



Auch Logistikunternehmen profitieren von der Telematik-Technologie.

Sobald das etwa 155 Gramm leichte Gerät in das Fahrzeug eingebaut ist, kann die Route oder der jeweils aktuelle Standort über das Internet oder über ein beliebiges Mobiltelefon überprüft und genau dokumentiert werden.

Ergänzt wird die Auswertung jeder Fahrstrecke durch die Aufzeichnung von Stand- und Fahrzeiten sowie der gefahrenen Kilometer. Interessant ist die GPS-Ortungstechnologie „Telematik“ daher vor allem für Ausliefer- und Handwerkerbetriebe sowie für Autovermietungen und Sicherheitsdienste.

zu bieten. Baumaschinen erhalten beispielsweise durch das kleine Gerät einen optimalen Diebstahl-Schutz: Sobald die Maschine einen vorgegebenen Standort verlässt, wird Alarm in Form einer Nachricht an die Leitstelle ausgelöst. Zusätzlich ist eine Fernabschaltung des Fahrzeugs möglich.

Durch die Kombination des Geräts mit einem Tastenfeld lassen sich vor Ort die Arbeitszeiten erfassen – auch die mehrerer Personen. Das ist vor allem für Handwerkerbetriebe von Vorteil: Minutengenau lassen sich Arbeits- und Pausenzeiten sowie

@ www.marxit-consulting.de

The advertisement for CampAstrid includes a map of the Stolberg region showing the location of CampAstrid near the Kreuz Aachen. It also features a photo of a building and the text 'Gewerbegebiet' (industrial area). The website www.campastrid.de and phone number 'Tel: 0 24 02 / 7 66 83 11' are provided. The logo for CampAstrid is prominently displayed, along with the tagline 'Unternehmen im grünen Bereich' (Company in the green area).

Schon heute an den Steuersatz von morgen denken!

Was ist bei der Mehrwertsteuererhöhung zu beachten?

Die Erhöhung der Umsatzsteuer um drei Prozent ist die größte Steigerung in der Geschichte der Bundesrepublik. Für jeden Unternehmer ist es in den kommenden Wochen entscheidend, ob er seine Preise mit 16 oder 19 Prozent kalkulieren muss.

Vorab die gute Nachricht: Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz bleibt bei sieben Prozent. Für Lieferungen und Leistungen gilt: Ob mit 16 oder 19 Prozent abgerechnet werden muss, hängt ausschließlich davon ab, wann die Lieferung ausgeführt beziehungsweise die Leistung erbracht worden ist. Werden Waren oder Leistungen noch in diesem Jahr geliefert oder ausgeführt, müssen grundsätzlich 16 Prozent in Rechnung gestellt werden, ansonsten 19 Prozent. Wann der Vertrag geschlossen, die Rechnung erstellt oder das Entgelt vereinnahmt wurde, spielt keine Rolle. Bei bewegten Lieferungen ist hierbei die Absendung der Ware maßgebend, bei Leistungen die Vollendung beziehungsweise Abnahme des Werkes.

Für Anzahlungen gilt Folgendes: Wird die Lieferung oder Leistung erst im kommenden Jahr erbracht, die Anzahlung aber bereits in diesem Jahr geleistet, müssen zunächst 16 Prozent in Rechnung gestellt werden und mit der Abschlussrechnung zusätzlich zur letzten Rate die noch fehlenden drei Prozent. Alternativ kann in diesen Fällen bereits heute mit 19 Prozent Umsatzsteuer abgerechnet werden; dann kann auf die Nachberechnung verzichtet werden.

Einen besonderen Problemfall stellt in der Praxis der Umgang mit langfristigen Verträgen dar, wenn sich die Leistungsdauer über den Jahreswechsel hinaus erstreckt. Hierbei ist zunächst darauf hinzuweisen, dass der zugrunde liegende Vertrag, wenn keine Einzelrechnungen erstellt werden, ab dem 1. Januar 2007 alle Rechnungspflichtangaben enthalten muss, um den Vorsteuerabzug zu ermöglichen. Dies gilt auch für Altverträge, die vor 2004 abgeschlossen worden sind.

Für eine Dauerleistung (zum Beispiel Vermietung, Leasing, Wartung, Überwachung) entsteht die Steuer erst am Ende des Leistungszeitraumes, ein solcher Vertrag müsste daher mit dem erhöhten Umsatzsteuersatz von 19 Prozent abgerechnet werden, auch wenn einzelne Leistungsteile bereits vor dem 1. Januar 2007 erbracht worden sind. Diesem unbilligen Ergebnis kann dadurch begegnet werden, dass über den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2006 abgerechnet wird. Diese Teilleistung unterliegt, sofern Sie das Jahr 2006 betrifft, noch dem Steuersatz von 16 Prozent. Ein Beispiel hierfür sind monatliche Mietzinsen, die bis Dezember 2006 anfallen.

Auch über Werklieferungen oder -leistungen kann entsprechend für die bis zum 1. Januar 2007 ausgeführten Teile gesondert abgerechnet werden, wenn die Werklieferung bzw. -leistung wirtschaftlich teilbar ist. Voraussetzung hierfür ist aber, dass der Leistungsteil der Werklieferung vor dem 1. Januar 2007 vollendet oder beendet worden ist und noch in diesem Jahr eine Vereinbarung über die Teilabrechnung getroffen wird. Es bietet sich daher an, frühzeitig zu prüfen, ob diese Voraussetzungen vorliegen.

Es gibt eine Reihe von Sonderfällen, die durch das Bundesministerium der Finanzen mit einem Anwendungsschreiben vom 11. August 2006 geregelt worden sind. Hierzu zählen insbesondere Sonderregelungen beziehungsweise Vereinfachungen für:

- die Abrechnung von Telekommunikationsleistungen
- die Behandlung von Entgeltminderungen, Gutscheinen und Pfandbeträgen

- die Abrechnung von Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen
- die Zuordnung von Fahrausweisen, die über die Jahresgrenze hinaus Gültigkeit haben
- für Taxifahrten, Mietwagensätze und Bewirtschaftungsleistungen in der Silvesternacht
- die Leistungszeitpunkte für Handelsvertreter und Handlungsmakler
- die Abwicklung des Umtauschs von Gegenständen
- Automatenverkäufe und Preisbindungen wie Tabakwaren.

(Dr. Alexander Neeser, DIHK)



www.aachen.ihk.de/download

Bestellung erloschen

Die Bestellung des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Adolf Theodor Groß, Bad Münstereifel, Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“, ist gemäß der Sachverständigenordnung der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) erloschen. ■

Bestellungstenor erweitert

Der Bestellungstenor des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Dr. Ing. Detlef Honsinger ist erweitert worden. Er lautet nunmehr: Bautenschutz, Bauwerksabdichtung, Feuchteschäden an Gebäuden, Natursteinsanierung. ■



VERPACKUNG &

Wie Pakete „denken“ lernen – Intelligente Verpackungen auf dem Vormarsch

Ein Paket, das seinen Empfänger und Bestimmungsort schon von weitem per Funk meldet und damit logistische Warenströme weiter beschleunigt und optimiert - das ist schon lange mehr als bloße Zukunftsmusik. Elektronische Etiketten, so genannte Smart Label, tragen diese besonderen Eigenschaften, allerdings steckt die Technologie noch in den Kinderschuhen.

Um die Entwicklung in diesem Bereich weiter zu fördern, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aktuell ein umfangreiches Forschungsprogramm aufgelegt. Bis zum Jahre 2008 wird verstärkt an den elektronischen Etiketten für eine schnelle Logistik getüftelt. Die Markt- und Technologieführer im Bereich der „contactless Identification“ und Radiofrequenz-Identifikation (RFID) beteiligen sich gemein-

sam mit Großunternehmen der Verpackungsindustrie an diesem Forschungsprogramm und verfolgen ein gemeinsames Ziel: Smart Label zukünftig schon bei der Herstellung der Verpackung zu berücksichtigen und dadurch Kosten weiter zu senken. Verpackungen, die mit den Smart Labels ausgezeichnet sind, können nicht nur schneller an den richtigen Ort gebracht werden, die metallisch-intelligenten Label lehren die Verpackungen in vielen Bereichen auch außerhalb der Logistik, „mitzudenken“. So könnten etwa vorhandene Metallisierungsschichten für die benötigten Antennen genutzt werden.

Die intelligenten Etiketten sind zukünftig in der Lage – ausgerüstet mit entsprechenden Sensoren für Temperatur oder Vakuum – die Haltbarkeit verderblicher Waren oder Medi-

kamente erfassen. Die SmartPack-Technologie hat noch weiterführende Anwendungsgebiete für Produkte im Konsumbereich für sich entdeckt: Denkbar ist etwa eine intelligente Mikrowelle, die Kochzeit und -temperatur elektronisch aus der Verpackung entnimmt, oder ein mitdenkender Kühlschrank, der automatisch nicht nur den Inhalt des Kühlgerätes auflistet, sondern auch mit Hilfe der elektronischen Etiketten die Verfallsdaten der abgepackten Lebensmittel erkennt. In Finnland ist schon jetzt Flaschenbier erhältlich, dessen Etikett anzeigt, wann der Gerstensaft die passende Trinktemperatur hat. Die Anwendungsbereiche der High-Tech-Verpackungstechnologie, die über die üblichen Eigenschaften Füllgutschutz, Deklaration und Werbung hinausgehen, scheinen schier unerschöpflich. ■

vorausdenklich

image DRUCK
print aus aachen

Karl-Friedrich-Straße 76 · 52072 Aachen
Tel: 0241-93 888 411 · www.imagedruck.de

reiner **wahlen**
digital **druck**

Reiner Wahlen · Litho + Digitaldruck
Jülicher Straße 114 · 52070 Aachen
Tel. 0241/910 82 82 · Fax 910 82 83
www.frwahlen.de · info@frwahlen.de



Hat Ihre Ware auch Angst vor dem Versand? Wir haben die richtige Verpackung!

Mit uns, Ihrem Großhändler für Verpackungsmittel und angeschlossener Produktion für Kartonagen, können Sie planen.

Innerhalb von 48 Stunden liefern wir Ihnen Lagerware wie Kartonagen, Folien, Klebebänder und alles andere an Standardmaterialien für den Versand Ihrer Waren.

Individuell angefertigte Verpackungsmittel erhalten Sie als Direktanlieferung vom Hersteller oder als Abruf von unserem Lager.

Mit unseren Packsystemen, wie Umreifungsmaschinen und Strechanlagen, sowie Paktischen und Zubehör finden Sie bei uns immer die richtige Lösung.

KTS Verpackungen GmbH

Kölner Straße 24-26
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444/856-300
Fax: 02444/856-333

Löhestraße 21
53773 Hennef
Tel.: 02242/91355-0
Fax: 02242/91355-15

www.kts-verpackungen.de eMail: verkauf@kts-verpackungen.de

Wir sind ...



Vertriebspartner der Marken:



Auf die Verpackung kommt es an – Hohe Wachstumsraten durch Veredelung

So echt wie eben möglich – das ist die Herausforderung, die Druckereien täglich annehmen. Ein saftig-frischer Apfel auf dem Prospekt oder eine metallisch glänzende Verpackung sollen den Kunden ansprechen. Und wenn dann der Apfel dank moderner Duftlacke tatsächlich nach frischem Obst riecht, ist schließlich jeder Kunde von den Fähigkeiten eines Druckers überzeugt. „Veredelungstechnik“ heißt das Zauberwort, das Druckereien einen klaren Wettbewerbsvorteil verschafft.

Ob Öldruck- und Dispersionslack, Drip Off-Lackierung, UV- oder Hybridfarben und -lacke die richtigen sind, das hängt von dem gewünschten Ergebnis ab. Doch es sind nicht nur die Anforderungen an die Optik, die höchste Farbqualität, die stetig wächst, immer mehr Wert gelegt wird auch auf die Haptik: Der Pfirsich aus der Druckmaschine soll also möglichst realistisch aussehen, so riechen wie ein frischer Pfirsich und zudem eine samtweiche Oberfläche besitzen. Ähnlich der Holzdielen- und Parkettboden im Prospekt: Er soll nach Möglichkeit eine strukturierte Oberfläche besitzen, genau wie echtes Holz eben. Dies kann heute alles realisiert werden, über entsprechende Veredelungen. Tendenzen, die sich auch auf dem Verpackungsmarkt widerspiegeln. Selbst in den

Regalen der Discounter finden sich immer mehr veredelte Verpackungen, weil attraktiv verpackte Produkte wesentlich besser das Interesse der Kunden wecken.

Die Verpackung transportiert die Ware – und vor allem die Marke. Die Verpackung sagt dem Kunden, was drinnen ist: Cornflakes oder Katzen-Trockenfutter. Statistiken besagen, dass rund 85 Prozent der Kunden ihr Parfum bei-



Foto: Heidelberger Druckmaschinen

Vieles ist möglich: Dies zeigen beispielsweise veredelte Etiketten.

spielsweise nicht am Duft, sondern an der Verpackung erkennen. Die äußere Hülle ist es also, die Identität und Individualität schafft in einem riesigen Warenangebot.

Einfluss auf die Kaufentscheidung des Kunden nehmen viele Faktoren: Das Material, die Oberfläche oder die Farbgestaltung der Faltschachtel, aber auch die Form der Verpackung, die

„dreidimensionale Oberfläche“, die gleiche Farbgebung in sehr engen Toleranzen von Verpackung zu Verpackung und die Handhabung im täglichen Gebrauch. Eine Herausforderung für Designer und Drucker, neue technische Möglichkeiten zu nutzen und neuartige und attraktive Faltschachteln zu entwerfen. Immer vielseitigere Druckmaschinentechnologien tragen diesem Trend zur Veredelung Rechnung. Lacke, die duften oder die Farbe verändern werden immer häufiger eingesetzt. Duftlacke stellen eine Sonderform der Dispersions- und Drucklacke dar und bestehen zusätzlich zur Grundkomposition aus mikroverkapselten Duftstoffen, die Düfte beispielsweise von Pflanzen, Gewürzen oder Lebensmitteln erzeugen können. Insbesondere in der Vorweihnachtszeit verzeichnen Aufträge mit Duftlacken einen starken Anstieg, denn dann verbindet der Kunde die Jahreszeit stark mit Glühwein- und Gewürzduften. Nach Einschätzung von Branchenexperten wird der Verpackungsmarkt mit all seinen Facetten und den Möglichkeiten der Veredelung gegenüber anderen Printmedien in Zukunft überproportional wachsen. Dabei steigt die Produktion von Faltschachteln und flexiblen Packstoffen gleichermaßen um rund drei bis vier Prozent pro Jahr. ■



Brimberg. Das Medienunternehmen

Druck und Verlag

Diese Ausgabe der

**Wirtschaftliche
Nachrichten** 

Ist ein Produkt unseres Hauses

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Heerleener Woonboulevard wächst weiter

Das Heerleener Möbeleinkaufszentrum „Woonboulevard“ zählt in seiner Art zu den größten Europas. Waren es bei der Eröffnung 1991 noch 25 Geschäfte, so ist die Zahl heute – auch dank der Ansiedlung von Ikea – auf 50 angewachsen, die laut den Betreibern von jährlich rund vier Millionen Menschen besucht werden. Ein knappes Drittel der Möbelshopper kommt aus Deutschland.

Grenzüberschreitender Kulturtourismus

Langsam wächst der Kultur- und Tourismusraum in der Euregio zusammen. Bester Beweis ist die neue Ausgabe des dreisprachigen „Cultour Journal Euregio“. Die Herbst/Winter-Ausgabe 06/07 feiert auf dem „runden“ Titel die Erwin Wurm-Ausstellung im Aachener Ludwig Forum, berichtet im Schwerpunkt über den

Dreiländer-Tag auf Vogelsang, porträtiert die Tourismusmetropole Valkenburg, stellt eine Wollroute durch die Euregio Maas-Rhein vor und hat auch sonst auf

ihren 32 Seiten Kultur- und Reisetipps für einen Besuch in einer der mittlerweile 34 Vereinsmitglieder-Städten. Das sind mit Ausnahme von Aachen, Maastricht und Lüttich vor allem die Städte der niederländischen und belgischen Provinzen Limburg, der Regio Aachen und der Provinz Lüttich. Das Cultour Journal Euregio ist erhältlich an über 400 Stellen, überwiegend Freizeit- und Tourismuseinrichtungen, in der ganzen Euregio.

EasyJet und Blue Air ändern Strategie bezüglich Maastricht Aachen Airport

Die beiden Low-Cost-Carrier easyJet und Blue Air werden in den nächsten Monaten ihre Flüge ab Maastricht Aachen Airport einstellen. Im Gegensatz zum Frachtmarkt, der am MAA kontinuierlich wächst, ist der Passagiermarkt und insbesondere der Low-Cost-Markt schwierig. Die Strecke von Maastricht nach Schönefeld und zurück nutzten fast 200.000 Passagiere und die Auslastung lag bei circa 80 Prozent. Trotzdem hat easyJet entschieden, die Maastricht-Berlin Maschine auf einer anderen Strecke einzusetzen. Die Aufgabe der Maastricht-Berlin Flugverbindung kommt zeitgleich mit dem Aufbau einer neuen easyJet Basis in Madrid. EasyJet stellt ihre Flüge nach Berlin am 4. Januar 2007 ein. Blue Air, die rumänische Low Coast Airline, wird den Maastricht Aachen Airport ab dem 29. Oktober nicht mehr anfliegen, sondern den belgischen Flughafen Charleroi. Das Einzugsgebiet der rumänischen Passagiere konzentriert sich mehr auf Belgien und in Deutschland auf den Großraum Düsseldorf-Köln. In Maastricht wurden regelmäßig Busse eingesetzt, um die Passagiere aus den verschiedenen Regionen zum Maastrichter Flughafen zu bringen. Seit Start der Flugverbindung im März letzten Jahres wurden fast 20.000 Passagiere befördert.

Positiver entwickelt sich hingegen derzeit das Frachtgeschäft. Trotz des Nachtflugverbotes wurden 2005 in Beek 90.000 Tonnen Fracht abgewickelt.

Neuer Bürgermeister in Vaals

Unter 14 Kandidaten ist der 54-jährige Direktor des College Rolduc, Reg van Loo, aus Kerkrade einstimmig von allen im Rat vertretenen Parteien zum neuen Bürgermeister von Vaals gewählt worden. Van Loo gehört keiner Partei an und erfüllt nahezu hundertprozentig das Anforderungsprofil der Gemeinde. Zum Beispiel muss er auch die deutsche Sprache spre-

chen, da die Gemeinde Vaals den höchsten (deutschen) Ausländeranteil in den Niederlanden hat.

Bis zur endgültigen Ernennung müssen zwar noch der Gouverneur, der Innenminister und die Königin zustimmen, aber das wird in Vaals nur noch als eine Formsache betrachtet.

Maastricht ehrgeizigstes Bauprojekt

Es soll offiziell erst am 17. Mai nächsten Jahres eröffnet werden, aber doch ist schon überall die Rede von einem innerstädtischen Bauprojekt in Maastricht, welches das Bild der Stadt ebenso stark beeinflussen wird, wie seinerzeit der Bau von Servatius- und Liebfrauen-Basilika.

Das Mosae-Forum ist ein Einkaufszentrum sowie ein städtisches Verwaltungszentrum, das die Projekt-Entwicklungsfirma 3W in Zusammenarbeit mit der Stadt Maastricht realisiert.

Der Bau, der rund 160 Millionen Euro kosten wird, schreitet zügig voran. Die ersten kleineren Boutiquen sind bereits eingezogen, doch der größte Anziehungspunkt soll ein Slow-Food-Zentrum sein. Hier wird künftig alles geboten, was an Lebensmitteln aller Art auf nicht maschinelle Weise hergestellt worden ist.

@ www.mosaeforum.nl



@ www.cultour-euregio.net



nicht erreicht, aber letztendlich wurden es 10.000 bis 12.000 Besucher auf der Messe, die unter dem Motto „Handel – Menschen – Ambitionen“ auf dem Gelände des belgischen Zweitdivisionärs AS Eupen stattfand. Die meisten Besucher kamen in diesem Jahr aus Ostbelgien. Hervorzuheben war auch die große Anzahl Messebesucher aus der deutschen Eifel, so die Veranstalter.

Delhaize expandiert nach Köln

Der belgische Lebensmittelkonzern Delhaize hat sein drittes Geschäft auf deutschem Boden eröffnet. Nach der Eröffnung eines Delhaize Supermarktes im Aachener Kapuziner Karree sowie eines City Delhaize im Pontviertel im Jahre 2003 gibt es jetzt einen dritten deutschen Delhaize-Markt in einer Toplage der Kölner Innenstadt (Ecke Hohe Straße/Pippinstraße). Die Erweiterung des Ladennetzwerks ist ein wichtiger Pfeiler in der Strategie des belgischen Konzerns. City Delhaize sind Stadtgeschäfte, die auf eine Kundschaft abzielt, die neben Qualität und Verbraucherfreundlichkeit auch auf Schnelligkeit im Einkauf aus ist.

Die Nächte des Sablon

Jedes Jahr Ende November startet das Brüsseler Sablonviertel mit den „Nächten

des Sablon“ in die Weihnachtszeit. Die beliebte Brüsseler Kunst- und Antiquitätenmeile rund um den Place du Grand Sablon erstrahlt vom 23. bis 25. November dann dank spezieller Beleuchtung in besonders schönem Glanz und lädt ein, bis 23 Uhr in den weihnachtlich dekorierten Galerien und Geschäften zu stöbern.

@ www.sablon.org

Die Karawane von Kairo...

oder „Ägypten an anderen Ufern“ - unter diesem Namen zeigt das Lütticher „Musée de l'Art wallon/Salle Saint-Georges“ bis 24. Dezember eine einmalige Ausstellung ägyptischer Schätze des Sammlers Albert d'Otreppe de Bouvette. Diese Sammlung an Mumien, Altären, Skulpturen, Gemälden, Grabsteinen und Sarkophagen, die bisher nur Experten bekannt oder zugänglich war, wurde seit 150 Jahren im Curtius Museum eingelagert.

Doch die Faszination Ägyptens bleibt ungeboren: Der fast vier Monate dauernde Event „Ägyptens versunkene Schätze“ ist in Berlin mit 450.000 Besuchern zu Ende gegangen.

Lüttich setzt neben der Ausstellung den Schwerpunkt auf eine innovative wissenschaftliche Begleitung in der Geschichte



Foto: La Caravane du Caire

Ein Falke aus Holz ist eines der Exponate der Ausstellung, die jetzt in Lüttich zu sehen ist.

der Ägyptologie von ihren antiken Ursprüngen bis zur Jetztzeit.

Um den außergewöhnlichen Charakter der „Karawane von Kairo“ zu verdeutlichen, kommen weitere Ausstellungsstücke aus den Museen der Städte Turin, Wien, Genf, Nijmegen, Köln, Paris, Nantes sowie aus Privatsammlungen. Und um die Bedeutung zu unterstreichen steht die ganze Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Belgischen Königshauses.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind dienstags bis samstags von 13 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr. (rm)

@ www.lacaravaneeducare.be

Zollvergünstigungen durch die Pan-Euro-Med-Kumulierungszone

Bisher konnten Waren aus Marokko, die in der EU geringfügig weiterbearbeitet wurden, nicht zollbegünstigt in die Schweiz geliefert werden. Die neue Pan-Euro-Med-Kumulierungszone macht dies jetzt möglich. Per Ratsbeschluss der EU wurde die Zone im Oktober 2005 genehmigt und wird nun schrittweise umgesetzt. Regelmäßig veröffentlicht die Europäische Kommission daher eine neue Matrix, aus der sich der aktuelle Stand der Zone ergibt.

Die Pan-Euro-Med-Kumulierungszone ist eine Ausdehnung der Paneuropäischen Kumulierungszone auf nahezu alle Mittelmeerländer – ausgenommen Libyens – sowie die Färöer-Inseln. Diese große Kumulierungszone zählt zu den entwick-

lungspolitischen Zielen der Europäischen Union. Für eine große Gruppe von Partnerländern sind die Kumulierungsregeln bereits in Kraft getreten.

Die Möglichkeit zur Kumulierung besteht, wenn zwischen den beteiligten Ländern Präferenzabkommen geschlossen wurden. Dazu ein Beispiel: Ein deutsches Unternehmen stellt eine Spinnmaschine mit Vormaterialien aus verschiedenen Ländern her. Soll die Spinnmaschine nun in die Schweiz ausgeführt werden, muss geprüft werden, ob entsprechende Präferenzabkommen bestehen. Wurden beispielsweise der Motor in Marokko, die Spindüsen in Norwegen und das Gestell in Frankreich hergestellt, müssen zwischen all diesen Ländern Abkommen be-

stehen: Nur dann kann die Pan-Euro-Med-Kumulierung angewendet werden. Obwohl die Spinnmaschine also Bestandteile mit Ursprung in Marokko hat, wird dann der Präferenzursprung erreicht und die Maschine kann zollbegünstigt oder zollfrei in die Schweiz eingeführt werden. Anhand der kürzlich veröffentlichten Tabelle lässt sich feststellen, zwischen welchen Vertragsparteien die Pan-Euro-Med-Kumulierung zurzeit angewendet werden kann. Die Tabelle ist auf der Webseite www.zoll.de unter Aktuelles einsehbar.

Im Jahr 2010 soll die Paneuropäisch-Mediterrane Freihandelszone vollständig verwirklicht sein. ■

@ www.wup.zoll.de



Unser Unternehmen toleriert keine Benachteiligung!

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – Konsequenzen im Arbeitsrecht

Von Hildegard Reppel, DIHK

Kaum ein anderes Gesetz ist politisch so umstritten wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Erst im dritten Anlauf und unter Androhung erheblicher Bußgeldzahlungen aus Brüssel ist das Gesetz nun in Kraft. Es soll Benachteiligungen im Beruf verhindern. Auf die Unternehmen kommen erhebliche Verpflichtungen zu.

Das AGG verbietet im Bereich Arbeit und Beruf jegliche Benachteiligungen wegen der Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Bei Verstoß drohen erhebliche Sanktionen. Der Betroffene kann Unterlassung, Schadensersatz und sogar Schmerzensgeld verlangen. Wenn der Arbeitgeber keine Gegenmaßnahmen ergreift, kann er auch seine Arbeitsleistung verweigern.

Das neue Gesetz betrifft alle Arbeitgeber, die Arbeitnehmer beschäftigen oder die Arbeitnehmer einstellen wollen. Um Benachteiligungen in Beschäftigung und Beruf wirksamer als bisher begegnen zu können, wird das gesamte Arbeitsrecht dem AGG unterstellt. Das heißt, Benachteiligungen sind grundsätzlich unzulässig und nur unter den engen, im Gesetz genannten Voraussetzungen ausnahmsweise gerechtfertigt. Das Gesetz hat hierbei das Ziel, Bestimmungen zum Schutz der Beschäftigten vor Benachteiligungen zu schaffen und die Grundlage für ein tolerantes und benachteiligungsfreies Miteinander in der Arbeitswelt zu gewährleisten. Inwieweit dieses Ziel tatsächlich erreicht wird, muss sich in der Praxis erst zeigen.

Vorsicht „versteckte Fallen“

Unternehmer müssen sämtliche Abläufe im Unternehmen und Betriebsvereinbarungen überprüfen, ob hier zum Beispiel

ungerechtfertigte Altersdifferenzierungen enthalten sind, Teilzeitkräfte und damit mittelbar Frauen ungleich behandelt werden usw. In der Presse stehen vor allem die Anforderungen an Stellenausschreibungen im Fokus des Interesses, dabei hat das AGG über die Stellenausschreibung und Bewerbung weit hinausreichende Folgen. Versteckte „Fallen“ können sich durch das gesamte betriebliche Leben ziehen – von der Einstellung bis zur Kündigung.

Enormer Dokumentationsaufwand

Unternehmen werden durch zusätzlichen Bürokratieaufwand erheblich belastet. Es reicht nicht aus, die Stellenausschreibung und das Bewerbungsgespräch AGG-gerecht durchzuführen, sondern der Unternehmer wird alles dokumentieren und alle Unterlagen mindestens zwei Monate lang ab Zugang des Absageschreibens aufbewahren müssen. Ein vermeintlich Benachteiligter braucht nämlich nur Indizien für

Anwaltsgemeinschaft
Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Rechtsanwälte

Norbert Kanand

Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch

Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rütter*

Dr. jur. Tobias Hellenbroich*

Tätigkeitsschwerpunkte

Fachanwalt für Versicherungsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht
Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht
Erbrecht, Wettbewerbsrecht, Medizinrecht

Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,
Steuerrecht und Steuerstrafrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,
Arzthaftungsrecht

vertretungsberechtigt bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten,
vertretungsberechtigt bei allen Amts- und Landgerichten

Unsere Spezialisten in Fragen des Arbeitsrechts

RA Dr. jur. Wolfgang Leister

Fachanwalt für Arbeitsrecht

RA Dr. jur. Erich Heck

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Oligsbendengasse 12-14 · 52070 Aachen
Tel. 0241-94661-0 · Fax 0241-94661-57
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de
www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

RECHT

▶ Arbeitsrecht

seine Benachteiligung zu beweisen, und der Unternehmer muss dann den schwierigen Gegenbeweis antreten, dass er denjenigen nicht benachteiligt hat. Bei Bewerbungsgesprächen sollten vorsichtshalber mindestens zwei Personen die Arbeitgeberseite vertreten, um bei Bedarf Zeugen zu haben.

Was muss der Arbeitgeber tun?

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Benachteiligungen zu treffen. Dieser Schutz umfasst auch vorbeugende Maßnahmen. Was dabei „erforderlich“ ist, kann je nach Art und nach Größe des Betriebes unterschiedlich sein. Jedenfalls geht die Verpflichtung des Arbeitgebers nur so weit, wie er rechtlich und tatsächlich dazu in der Lage ist.

Der Arbeitgeber muss seine Arbeitnehmer für dieses Thema sensibilisieren. Er muss deutlich machen, dass er keinerlei Benachteiligung duldet und jegliche Benachteiligung von Kollegen oder Dritten Konsequenzen und arbeitsrechtliche Sanktionen zur Folge hat. Alle Mitarbeiter, Betriebsrat und vor allem die Führungs- und Personalverantwortlichen im Unternehmen sind entsprechend zu informieren und mit Nachweis zu schulen. Auch bei Neueinstellungen ist es sinnvoll, ebenfalls die Marschroute festzulegen: „Benachteiligung und Belästigung toleriert unser Unternehmen nicht“. Die Art der Schulung hängt maßgeblich von der Größe des Betriebes ab. Bei kleineren Unternehmen kann sie im Rahmen der Betriebsversammlung durchgeführt werden. Bei größeren Unternehmen bieten sich möglicherweise eher computergestützte Schulungen an.

Verstoßen Beschäftigte gegen das Benachteiligungsverbot, so hat der Arbeitgeber die Benachteiligung zu unterbinden. Die Gegenmaßnahmen reichen von der Abmahnung über Umsetzung und Versetzung bis hin zur Kündigung. Die Maßnahmen sind im Gesetz nicht abschließend aufgezählt.

Welche Sofortmaßnahmen sind zu treffen?

Der Arbeitgeber muss im Betrieb, im Unternehmen oder in der Dienststelle eine

Beschwerdestelle benennen, an die sich Arbeitnehmer wenden können, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis vom Arbeitgeber, von Vorgesetzten, anderen Beschäftigten oder Dritten wegen eines Diskriminierungsgrundes des AGG benachteiligt fühlen.

Diese Beschwerdestelle muss allerdings kein besonderer Beauftragter sein, sondern der Arbeitgeber kann als Beschwerdestelle zum Beispiel auch den Personalchef oder den Betriebsratsvorsitzenden benennen. Es bleibt dem Arbeitgeber un-

benommen, eine neue Beschwerdestelle einzurichten, notwendig ist es aber nicht. Außerdem müssen der Gesetzestext des AGG und Paragraph 61b des Arbeitsgerichtsgesetzes im Betrieb in gleicher Weise wie alle anderen aushangspflichtigen Gesetze „ausgehängt“ werden. Diese Bekanntmachung kann durch Aushang beispielsweise am Schwarzen Brett oder im Intranet erfolgen. Entscheidend ist, dass sie für die Mitarbeiter zugänglich ist.

Wie gesagt, auf die Betriebe kommt einiges zu...

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

**Rechtsanwaltskanzlei
Michael Lingnau**

Kölnstraße 32 · 52428 Jülich
☎ 0 24 61/910 888
FAX 0 24 61/910 698
E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

Zivilrecht: Familien-, Ehe- (Mediation)*;
Arbeitsrecht*; Mietrecht**;
Verkehrsrecht
(Unfallabwicklung, Straf-, Bußgeldrecht)*

Bundsvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht**

* Tätigkeitsschwerpunkte
** Interessenschwerpunkte

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**

 PATENT- & RECHTSANWÄLTE

Mitglied im
DISIO
Dienstleister für
Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
Mario Wagner, Patentanwalt
Dirk Bauer, Patentanwalt
Tobias Huber, Rechtsanwalt
Frank Busse, Patentanwalt

Einer unserer Schwerpunkte ist auch das **Arbeitsrecht**

<u>Patentanwältin:</u>	<u>Rechtsanwältin:</u>	Technologiezentrum
Markenrecht / Logo / Firma	Wettbewerbsrecht	am Europaplatz
Patent- und	Vertrags- und Lizenzrecht	Dennewartstraße 25-27
Gebrauchsmusterrecht		52068 Aachen, Germany
Designschutz	Arbeitsrecht	www.PAeRAe.de
Softwareschutz	Handels- und	Fon +49 +241 963 16 60
	Gesellschaftsrecht	Fax +49 +241 963 16 67
	EDV- und Domainrecht	e-mail tp@PAeRAe.de



@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

■ Technologiebörse

Ausführliche Produkt- bzw. Verfahrensbeschreibungen der folgenden Technologieangebote und -gesuche erhalten Sie über die Abteilung Industrie, Technologie und Umweltschutz der Kammer. Die vollständige IHK-Technologiebörse mit mehr als 2.000 aktuellen Inseraten aus dem In- und Ausland ist auch im Internet abrufbar:

i www.technologieboerse.ihk.de Auskunft erteilt
Heike Polz, Tel.: 0241 4460-119,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

■ Angebote

Abfall- bzw. Wertstoffsammelbehälter für den privaten Haushalt oder gewerblichen Einsatz mit neuartiger, genial einfacher Öffnungsmechanik. Fertigung aus Kunststoff, im Innen- wie Außenbereich einsetzbar, keine rostenden Teile, dauerhaft robuster Mechanismus, geruchsverschließender Deckel, unterbaufähig und aneinanderreihbar, schönes Design, interessante Alternative zum traditionellen Treteimer. Für Wertstofftrennung oder als Universalbehälter. **A-A47-S-0187**

Drehregal-Drehblatte zur Aufbewahrung von Datenträger, wie CD, DVD, Taschenbücher. Schrankeinbaufähig, hohes Speichervolumen von über 480 Datenträger auf kleinstem Raum. Regalböden mit rutschsicherer Gummiriffelmatte, herausnehmbar. Belastbarkeit der Drehkugellagerplatte über 150 Kg. Zusatznutzen bei offener Montage im Raum durch Verspannung mit Boden- und Deckenträger ideal als Raumteiler für Apartments nutzbar, bis zu drei Fotowandseiten für Motive bespannbar. **A-A47-S-0189**

Tuning von Rollentreppe: Werbeflächen u.a. mit LED-Technik. Modernisierungskonzepte z.B. von Unterbodenverkleidung für Rolltreppen, herkömmliche Gehrtritten oder Aufzügen in Einkaufshäuser oder öffentliche Plätze wie Flughäfen oder Bahnhöfe aus einer Edelstahl-Glas Kombination. U.a. sind integrierte Beleuchtungen über moderne LED-Technik oder Leuchtstoffröhren zu Werbe- und Hinweiszwecken nutzbar. Individuelle Lösungen auch in anderen Bereichen denkbar. **A-F21-H-119**

■ Nachfragen

Suche zur schnelleren Patentverwertung von serienreifen Systemlösungen für Sicherheit & Komfort einen starken Partner. Wir bieten mobile und stationäre Gebäudeüberwachung mit professionellem Funk-, (minimale Installationszeit) Sicherheits-, Schutz-, Notruf- und Steuerungssysteme, (auch über das vorhandene Lichtnetz) plus Videoüberwachung mit automatischer Objekterfolgung und Videoaufzeichnung um sofort weltweit zu erfahren und darauf zu agieren, was sich wo und wann ereignet hat sowie wer und warum daran beteiligt war. **A-Z01-AC-937**

■ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder akti-

ven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung. Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284, E-Mail recht@aachen.ihk.de

■ Angebote

Kleinfotsetzdruckerei und Copyshop in Aachen (bestehend seit 20 Jahren) aus Altersgründen zu übergeben. **AC-A-815-EX**

Taxi-/Mietwagenunternehmen abzugeben. Seit 62 Jahren kontinuierlicher Geschäftsbetrieb. Regional gut bekanntes Unternehmen im Bereich Krankenfahrten. Abgabe aus Altersgründen. **AC-A-816-EX**

Elektronikfachgeschäft mit Service Center und 1.300 festen Wartungsverträgen, Kreis Euskirchen, 1A Lage, Ladenlokal 165 Quadratmeter plus Lager, neue Einrichtung, großes Potenzial für IT-Produkte, Preis VB. **AC-A-817-EX**

Kleiner Chemiebetrieb im westlichen Nordrhein-Westfalen, Fertigung von chemisch technischen Produkten, sowohl für Industriekunden, als auch Privatkunden. Fester Kundenstamm vorhanden, Vertrieb erfolgt weltweit, kleiner Werksverkauf vorhanden. **AC-A-818-EX**

Hotel-Restaurant, zwölf Betten, große Wohnung, 50 Innen- und 60 Außenplätze, Kegelbahn, 1.200 Quadratmeter Grundstück, Partyservice, baulich erweiterungsfähig **AC-A-819-EX**

Professionelles Fachgeschäft für Tabak-, Schreibwaren und Presse (Blauer Globus) sowie Fahrkarten zu verkaufen. Fester Kundenstamm, sehr gute Lage in Aachen, schicke Ausstattung, Bewerber ohne Eigenkapital zwecklos. **AC-A-820-EX**

Radio- und Fernsehgeschäft zu verkaufen. Radio-Fernsehen, Zubehör mit Werkstatt, Unterhaltungselektronik. **AC-A-821-EX**

Einzelhandel für elektronische Bauteile und Computerezubehör aus familiären Gründen zu verkaufen. **AC-A-822-EX**

Maschinen- und Werkzeughandel einschl. Reparaturbetrieb von Elektromaschinen, allgemeine Schweißtechnik für Handwerk und Industrie im deutschsprachigen Raum Belgiens aus Altersgründen zu verkaufen. Guter alter Kundenstamm vorhanden. Vertretung von: AEG, Festool, Makita, Dewalt, Metabo, Elektra-Beckum usw. **AC-A-823-EX**

■ Nachfragen

Staatlich geprüfter Techniker (Maschinenbau) mit langjähriger Er-

fahrung in der Industrie, technische/kaufmännische Projektplanung im Kundendienst und Vertrieb sucht zur Teilhaberschaft oder Übernahme ein dienstleistendes Unternehmen oder Handelsvertretung. **AC-N-327-EX**

Autofachverkäufer/in mit Beteiligung an einem Autohaus, Alter ab 35 Jahre, gesucht. Die Person sollte sich in der Automobilbranche auskennen. **AC-N-328-EX**

Raum AC, HS, DN, Haus- und Mietverwaltung (auch WEG), engagierte Spezialistin und Team mit zehnjähriger Erfahrung (WEKA, EDV etc.) übernimmt Teil- und Gesamtbestände mit Blick auf Werterhaltung, Pflege und Bewirtschaftung. **AC-N-329-EX**

Sonnenstudio zur Übernahme gesucht **AC-N-330-EX**

KÄLTE-KLIMA
WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlagen
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kältschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

Clever heizen – kräftig sparen!

Shell Thermo Eco-Ultra

PM Pfenning's Michels
Fred Pfenning's GmbH & Co.KG
Shell Markenpartner
Wilhelm - Röntgen - Str. 1
52499 Baesweiler
Telefon: 0 24 01/91 99 - 0
www.pfenning's.net

VALERES
Industriebau GmbH

**International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.**

Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner

für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de

Bekanntmachung

Änderung des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer Aachen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat auf ihrer Sitzung am 26. September 2006 folgende Änderung des Finanzstatuts beschlossen:

§ 24 Geltungsdauer

Das Finanzstatut gilt erstmals für das Geschäftsjahr 2006. Gleichzeitig tritt die Haushalts-, Kassen- und Rechnungslegungsordnung (HKRO) vom 29. November 1976 außer Kraft. Hiervon abweichend gelten die Vorschriften der HKRO für die davor liegenden Haushaltsjahre einschließlich der Rechnungsprüfung und Entlastung fort.

Aachen, 26. September 2006

Dipl.-Kfm. Michael Wirtz, Präsident
Ass. Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer

Veröffentlichung Beisitzerliste

Das Präsidium der Industrie- und Handelskammer Aachen hat in seiner Sitzung vom 12. September 2006 die Beisitzerliste der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten für das Geschäftsjahr 2007 verabschiedet. Folgende Beisitzer wurden berufen:

- Industrie: Peter Rössler, Dr. Franz Zentis
- Großhandel: Günter Diegeler, Leo Grafen
- Einzelhandel: Heribert Blömeke, Edgar Eschweiler, Rudolf Ferebauer, Georg Fischborn, Hardy Gättinger, Uwe Gunkel, Heinz Lock, Hartmut Rottmann, Dirk Seuffert, Stefan Scheins, Thomas Schmid, Theo Thüllen, Peter Weyergans
- Handwerk: Prosper Brüderlin, Heinz-Gert Bücher, Franz-Günter Grevenstein, Jakob Lehser, Manfred Neuner
- Verbraucher: Jürgen Schröder, Beate Wagner

Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

■ Geprüfter Handelsfachwirt/ Geprüfte Handelsfachwirtin

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: November 2006
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen
und

■ Geprüfte Personalfachkauffrau/ Geprüfter Personalfachkaufmann

Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: Oktober 2006
dienstags und donnerstags sowie
teilweise ganztägig samstags
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei der IHK Aachen, Sabine Beckmann, Tel.: 0241 4460-249

Preisindizes für Lebenshaltung^{*)}

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI^{*)})

Basisjahr 2000	
August	110,6
Juli	110,7
2006 Juni	110,3
2005 August	108,7

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

^{*)} Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

^{**)} Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für NRW^{*)}

	Basisjahr 2000	1995	1991	1985	1980	1976
2006 August	110,0	117,5	131,7	144,5	174,3	204,9
Juli	110,2	117,7	131,9	144,8	174,6	205,3
2005 Juni	109,7	117,2	131,3	144,1	173,8	204,4
2005 August	108,4	115,8	129,8	142,4	171,8	202,0

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:
<http://www.lds.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)
www.destatis.de/basis/d/preis/vpitxt.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261 und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Mehr Erfolg durch professionellen Call-Center-Einsatz



Service Center
Zeitungsverlag Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 • 52068 Aachen • info@sc-aachen.de • www.sc-aachen.de

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de - Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk. Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

Rundum sicher - alles aus einer Hand



Schrankensysteme Gitterzäune Schiebetoranlagen Drehkreuzsysteme

- Zäune
- Tore
- Schranken
- Drehkreuze
- Zutrittskontrollsysteme
- Ranksysteme
- Überwachungssysteme

adronit®
...sicherheitshalber!

WALICZEK & CONTZEN

Waliczek & Contzen GmbH
Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 48 45 40 • Fax: (02451) 4845414 • www.waliczek.de



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen

■ Neueintragungen

Aretz Grundbesitz GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Mausberg 17. Persönlich haftende Gesellschaft: Aretz Grundbesitzverwaltung GmbH. Ein Kommanditist. 7. September 2006, HRA 6685.

A. & T. Internationale Logistik GmbH, Wassenberg, In den Peschen 2 b. Gegenstand: Die internationale Frachtvermittlung, Kommissionierung, Lagerei sowie die Vermietung von LKW, PKW und Auflegern. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alfred Orth, Berg. 14. September 2006, HRB 13821.

AVI Beteiligungs GmbH & Co. Alpha KG, Aachen, Friedrichstr. 36. Persönlich haftende Gesellschaft: AVI Beteiligungs-GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Bergisch Gladbach nach Aachen. 14. September 2006, HRA 6694.

Baluci Ltd. & Co KG, Würselen, Markt 39. Persönlich

haftende Gesellschafterin: Baluci Limited, Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 18. September 2006, HRA 6695.

Baubetrieb Dieter Kuckelkorn GmbH, Herzogenrath, Bergstr. 16 a. Gegenstand: Betrieb einer Bauunternehmung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dieter Kuckelkorn, Herzogenrath und Elisabeth Kusch-Kuckelkorn, Herzogenrath. 22. September 2006, HRB 13840.

Beaujean Fassadentechnik GmbH, Aachen, Grüner Winkel 10. Gegenstand: Bau, Entwicklung, Herstellung, Montage, Produktion und Verbau von Fassaden aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Dorr, Troisdorf. Sitzverlegung von Köln nach Aachen. Die Beaujean Fassadentechnik GmbH (HRB 2747, AG Aachen) hat das von ihr unter vorstehender Firma betriebene Handelsgeschäft mit dem Recht, die Firma mit oder ohne Beifügung eines das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatzes fortzuführen an die Gesellschaft veräußert. Diese führt das Geschäft unter der bisherigen Firma fort. Die Haftung des Erwerbers für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers ist ausgeschlossen. 25. September 2006, HRB 13843.

Behrens Garten-Gesellschaft mbH & Co. KG, Aachen, Soerser Weg 27. Persönlich haftende Gesellschaft: Behrens Garten-Verwaltungs GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Behrens Garten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen (AG Aachen HRB 2347) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29.8.06. 29. September 2006, HRA 6708.

BHL Service GmbH, Aachen, Rhein-Maas-Str. 9. Gegenstand: Die Beratung von Baumärkte in logistischen Fragen einschließlich der Erbringung von Serviceleistungen sowie der Internet-Handel. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rainer Colignon, Aachen. Sitzverlegung von Marl nach Aachen. 8. September 2006, HRB 13813.

BWT Finanzforum GmbH, Waldfeucht, Brabantstr. 39. Gegenstand: Die Vermittlung von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und

Darlehen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Simone Boonen, Wassenberg. 11. September 2006, HRB 13815.

Cfinance GmbH, Aachen, Hochrauring 5. Gegenstand: Betriebswirtschaftliche Beratung einschl. der Finanzierungsberatung im Zusammenhang mit gewerblichen und privaten Investitionen sowie der An- und Verkauf von Unternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Anton Jurrien Herman Jongbloed, Wassenaar/NL. 18. September 2006, HRB 13829.

C.R.S. Customer Raffel Solutions LTD & Co. KG, Aachen, Schleckheimer Str. 126. Persönlich haftende Gesellschaft: C.R.S. Customer Raffel Solutions LTD, London/GB. Ein Kommanditist. 13. September 2006, HRA 6693.

DaTARIUS Technologies GmbH, Heinsberg, Rudolf-Diesel-Str. 19. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von optisch-basierenden Technologien und Produkten sowie die Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: James Henry Steynor, Ross-on-Wye/UK und Mark Gordon Busby, Upton Snodsbury, Worcs/UK. Sitzverlegung von Köln nach Heinsberg. 21. September 2006, HRB 13837.

Dechamps GmbH & Co. KG, Aachen, Adenauerallee 135. Persönlich haftende Gesellschaft: Dechamps Beteiligungs GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 7. September 2006, HRA 6686.

done GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, die Aufstellung von Unterhaltungsgeräten mit und ohne Gewinnmöglichkeiten im Rahmen des § 33 c GewO. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 14. September 2006, HRB 13823.

3T Auto-Ersatzteile GmbH, Aachen, Steffensplatz 1. Gegenstand: Handel und Vertrieb, Import und Export von und mit Auto-Ersatzteilen. Stammkapital: 25.050,— Euro. Geschäftsführer: Harun Resit Gencer, Helmond/NL. Einzelprokura: Fatih Duran, Melkgazi/Kayseri/Türkei und Adem Duran, Kocasinan/Kayseri/Türkei. 22. September 2006, HRB 13841.

EBD Erste Verwaltungsgesellschaft SE, Aachen, Hans-Böckler-Allee 13 b. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung und Verwirklichung des Gegenstandes gemäß Abs. (1) notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann hierzu insbesondere ihren Sitz in andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union verlegen, Niederlassungen im In- und Ausland errichten sowie Unternehmen gleich welcher Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen einschl. Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligung an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken. Stammkapital: 120.000,— Euro. Geschäftsführender Direktor: Alexander Bell, Eupen/B. 29. September 2006, HRB 13857.

EBD Zweite Verwaltungsgesellschaft SE, Aachen, Hans-Böckler-Allee 13 B. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften

berechtigt, die zur Erreichung und Verwirklichung des Gegenstandes gemäß Abs. (1) notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann hierzu insbesondere ihren Sitz in andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union verlegen, Niederlassungen im In- und Ausland errichten sowie Unternehmen gleich welcher Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen einschl. Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligung an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken. Stammkapital: 120.000,— Euro. Geschäftsführender Direktor: Alexander Bell, Eupen/B. 29. September 2006, HRB 13856.

EBeTEL e.K., Aachen, Heider-Hof-Weg 23 a. Inhaber: Eric Bernard Boulengier, Aachen. 12. September 2006, HRA 6689.

ECOS Energie GmbH, Aachen, Lutherweg 31. Gegenstand: Planungs-, Beratungs- und Ingenieurleistungen auf dem Energiesektor; ferner Produktion bzw. Herstellung, Vertrieb von Energie und energietechnischen Produkten und der Handel mit Energie und energietechnischen Produkten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Bracke, Aachen und Dr. Andreas Ludger Tietmann, Aachen. 21. September 2006, HRB 13835.

EFG EUROPEAN FOUNDS GROUP CORP. & CO. KG, Aachen, Hans-Böckler-Allee 13. Persönlich haftende Gesellschaft: EUROPEAN FOUNDS GROUP CORP., Delaware/USA. Ein Kommanditist. 12. September 2006, HRA 6691.

EKÜ Holding GmbH, Aachen, Stolberger Str. Gegenstand: Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Geschäftsanteilen der EKÜ-Outsourcing GmbH Kompetenz in Industrie- und Personaldienstleistungen (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRB 7485) und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erich Lohrer, Aachen. 18. September 2006, HRB 13830.

1 A Plus Fahrzeuge GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und der Handel mit Fahrzeugen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Bernd J.J. Coir, Stolberg. 20. September 2006, HRB 13831.

EUROCONVENIENCE GmbH, Heinsberg, Erfurter Str. 26. Gegenstand: Import und Export von und der Handel sowie Vermittlung von Geschäften mit Lebensmittelprodukten und -rohstoffen insbesondere tiefgekühlten Fischprodukten aller Art. Gegenstand des Unternehmens ist auch die projektbegleitende Unterstützung bei Produktentwicklungen und die damit verbundenen Marktanalysen und Beratungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robert Weiss, Heinsberg. 12. September 2006, HRB 13817.

e - VM24 Ltd., Aachen, Passstr. 103. Gegenstand: Die Unternehmensberatung mit Ausnahme der Rechts- und Steuerberatung. Stammkapital: 1,— Euro. Geschäftsführer: Marco Gunter Elsen, Aachen. Zweigniederlassung der e - VM24 Ltd. mit Sitz in Berkshire/GB (Companies house of Cardiff No. 05814782). 6. September 2006, HRB 13811.

KRANTZ CENTER

**Ca. 65.000 m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche
verkehrsgünstig, preiswert.**

Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:	Büroeinheit	ca. 223 m ²
	Halle mit 2 großen Toren, Büros, Sanitäranlage, Freifläche	ca. 1.050 m ²

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de oder rufen Sie die Herren Bosten oder End an.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

fox-netcenter e.K., Heinsberg, Unterbrucher Str. 42. Inhaber: Rainer Jütte, Heinsberg. Der Inhaber hat das Vermögen der fox-netcenter GmbH mit Sitz in Heinsberg (AG Aachen HRB 9674) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 16.8.06 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.8.06 als Ganzes übernommen. 2. Oktober 2006, HRA 6710.

Frangiko Europe e.K., Aachen, Reumontstr. 36 a. Inhaber: Stephanie Korte, Aachen. 27. September 2006, HRA 6703.

Franken GmbH, Heinsberg, Römerstr. 94. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters der in Gründung befindlichen Franken Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit Sitz in Heinsberg sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Yvonne Franken, Heinsberg. 15. September 2006, HRB 13827.

Franken Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Heinsberg, Römerstr. 94. Persönlich haftende Gesellschaft: Franken GmbH, Heinsberg. Fünf Kommanditisten. 21. September 2006, HRA 6700.

GEMAK Ltd. & Co KG, Eschweiler, Quellstr. 66. Persönlich haftende Gesellschaft: GEMAK Ltd., Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 28. September 2006, HRA 6707.

Gerlach GmbH, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Gegenstand: Der Bau von Maschinen für die Gummi- und Kunststoffherstellung sowie der Handel mit

Maschinen, Ersatz- und Zubehörteilen. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Matthias Frings, Aldenhoven-Schleiden und Jürgen Gerlach, Erkelenz. 29. September 2006, HRB 13854.

Go new media Ltd. & Co KG, Herzogenrath, Kaiserstr. 100. Persönlich haftende Gesellschaft: 2xclusiv Ltd., Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5883401). Einzelprokura: Samuel Wulf, Herzogenrath. Zwei Kommanditisten. 11. September 2006, HRA 6687.

GSIGROUP Ltd. & Co. KG, Heinsberg, Genhof 28 d. Persönlich haftende Gesellschaft: Global Service Industry Group Ltd., Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 28. September 2006, HRA 6705.

„Haarzauber“ Inh. Verena Böhmer e.K., Simmerath, Bahnhofstr. 17. Inhaber: Verena Böhmer, Simmerath. 20. September 2006, HRA 6698.

Holland Constructs Bauunternehmung GmbH, Waldfeucht, Bündlerken 26. Gegenstand: Die Ausführung von Industrie- und Rohbauten und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Vermietung und Verpachtung von Baumaschinen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ronny Petrus Christina Peters, Landgraaf/NL. Sitzverlegung von Bad Bentheim nach Waldfeucht. 29. September 2006, HRB 13853.

HS KIO Shop & Catering Limited, Heinsberg, Lambertusstr. 6. Gegenstand: Betrieb von Kiosken, Bistros, Schnellrestaurants und Cateringservice. Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführerin:

Andrea Zurmahr, Erkelenz. Zweigniederlassung der HS KIO Shop & Catering Limited mit Sitz in London (Companies House of Cardiff Nr. 4835197). 27. September 2006, HRB 13850.

ImmoGrafik GmbH, Monschau, Oberer Kalk 5. Gegenstand: Erbringung von Beratungs- und Dienstleistungen insbesondere für Immobilienunternehmen und Makler. Hierzu gehört unter anderem die Bereitstellung einer Internetplattform. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Detlev Schmidt, Hilden und Rolf Kaulard, Monschau. Sitzverlegung von Hilden nach Monschau. 27. September 2006, HRB 13846.

Impuls 24 GmbH, Aachen, Oppenhoffallee 163. Gegenstand: Die Bereitstellung von Mitteln und die Organisation der Durchführung ambulanter Pflegedienste; gegebenenfalls auch Pflegedienstleistungen nach der Pflegeversicherung, soweit dies rechtlich zulässig ist. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Elena Aleksandrovna Schulgina, Stolberg. 15. September 2006, HRB 13826.

Daniel Jacobs GmbH & Co. KG, Aachen, Trierer Str. 169. Persönlich haftende Gesellschaft: Daniel Jacobs Verwaltung GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 29. September 2006, HRA 6709.

Daniel Jacobs Verwaltung GmbH, Aachen, Trierer Str. 169. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Daniel Jacobs GmbH & Co. KG in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Daniel Jacobs, Aachen. 27. September 2006, HRB 13851.

JETTON IMMOBILIEN Limited, Selfkant, Landstr. 29 d. Gegenstand: An- und Verkauf von Grundstücken, die Vermittlung von Immobilien sowie die Betreuung durch Vermittlung von Baumaßnahmen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Michael Jetton, Selfkant. Zweigniederlassung der JETTON IMMOBILIEN Limited mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of Cardiff Nr. 5669786). 8. September 2006, HRB 13814.

JOAL GmbH Buch- und Zeitschriftenwerbung, Aachen, Brüggemannstr. 12. Gegenstand: Die Werbung von Buch- und Zeitschriftenabonnenten, ferner die Vermittlung von Annoncenaufträgen. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Frederikus Wilhelmus Kroon, Leiden/NL. Sitz-

Ausbildungsplatzbörse November 2006

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ink.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

I Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr. Alter Berufswunsch	Schulabschluss
Edna Atondo de Pineda, Stolberg	84004 27 Industriekaufmann, Kauffrau im Groß- u. Außenhandel Fachr. Außenhandel, Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule
Melanie De Neef, Würselen	84860 23 Kauffrau für Bürokommunikation, Bürokauffrau	Fachhochschulreife, Realschule, Wechsel des Betriebes, Fortführung der Ausbildung für zwei Jahre, Pkw vorhanden
Stefan Eckert	84002 20 Fachkraft für Lagerlogistik	Fachoberschulreife, Hauptschule, sehr gute PC Kenntnisse, zurzeit im Drei-Schicht-Betrieb in der Produktion; Pkw vorhanden
Martin Frings, Nideggen-Schmidt	82627 19 Werbekaufmann, Veranstaltungskaufmann, Bühnenmaler und Bühnenplastiker	Schul. Teil der Fachhochschulreife, Gymnasium; zielstrebig, ordentlich, Pkw vorhanden
Sarah Heiermeier, Hüchelhoven	84264 16 Bürokauffrau, Verwaltungsfachangestellte, Verlagskauffrau Schwerpunkt. Buchverlag	Hauptschulabschluss, Hauptschule
Nils Klersy, Stolberg	84915 17 Veranstaltungskaufmann	Fachoberschulreife, Höhere Handelsschule; Praktika im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit + Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Vera Latzel, Aachen	82783 20 Hotelfachfrau	Hochschulreife, Gymnasium; Sprachschule + Praktikum in Irland, zuverlässig, aufgeschlossen, Führerschein vorhanden
Katharina Ravens, Ratingen	83133 22 Bürokauffrau, Mediengestalterin für Digital- und Printmedien Fachr. Medienberatung, Mediengestalterin Bild und Ton	Fachoberschulreife, Realschule
Tim Schumann, Alsdorf	83141 20 Bürokaufmann, Industriekaufmann, Kaufmann für Bürokommunikation	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; Zuverlässig, lernfähig, Führerschein vorhanden
Marc Wendels, Aachen	83462 24 Industriemechaniker, Mechatroniker, Anlagenmechaniker	Hochschulreife, Gesamtschule, Führerschein vorhanden



verlegung von Mönchengladbach nach Aachen. 29. September 2006, HRB 13855.

juraXX Eugen Boss Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Kleinmarschierstr. 66 – 68. Gegenstand: Übernahme und die Ausführung von Auftragsarbeiten, insbesondere die Beratung und Vertretung in Rechtangelegenheiten und alle damit im Zusammenhang stehende Geschäfte unter Einsatz von in Diensten der Gesellschaft stehenden Rechtsanwälte. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Jens Albrecht, Bad Abbach; Jörg Angermann, Seefeld-Obertalting; Claudia Daniela Berger, Köln; Jan Birkenbusch, Dresden; Volker-I. Brandmeier, Dortmund; Christoph Brieger, Köln; Kai Büyting, Münster; Guido Corbach, Münster; Volker Dahrmann, Nürnberg; Matthias Alexander Degelmann, Würzburg; Julia Dercks, Gelsenkirchen; Nicole Ditttrich, Erlangen; Marco Du Bois, Göttingen; Antonio Duran Munoz, Hamburg; Hans Eisenbrand, Lebach; Michael Eisner, Dresden; Frank Engel, Kiel; Sascha Christian Federenko, Schwelm; Friedrich Feikus, Hamm; Mark Felden, Kerpen; Christian Forsmann, Münster; Constantin Friedrich Wilhelm Freiherr von Stockmar von Wangenheim, Dortmund; Karl Marco Geins, Mainz; Jens A. Geißler, Nürnberg; Meike Gerlach, Dortmund; Felix Ginthum, Berlin; Marcus Grothe, Frankfurt; Dolph-Thomas Göbel, Düsseldorf; Erdal Gülüm, Bochum; Ulrike Günther, Zweibrücken; Dirk Heckmann, Wachtendonk; Gerhard Heilmann, Mannheim; Karolin Hesse, Bonn; Karl Holter, Würzburg; Fiona Ibing, Düsseldorf; Michael Jackson, Köln; Marc Oliver Jehnen, Velbert; Zaklina Jurisic, Berlin; Birgit Kalscheuer, Karlsruhe; Andrea Kalthoff, Bremen; Marcus Karl, Berlin; Jerome Knäpper, Dortmund; Alexandra Kolodziej, Krefeld; Dr. Frank Korn, Hilden; Markus Koston, Neustadt/Wstr.; Melanie Krisam, Oppenheim; Henning Laas, Siegburg; Christof Georg Ladicha, Dortmund; Andreas Lorenz, Frankfurt; Heike Lüders, Seesen; Anita Meincke, Erfurt; Frank Möllmann, Kamen; Heiko Neuhausen, Mainz; Martin Niklas, Essen; Sven Nowag, Moers; Christoph Wolf-

gang Olbholzer, Lübeck; Björn Overkamp, Dortmund; Sigmund Perwein, Ravensburg; Marc Piegsa, Mülheim; Rita Pohl, Neunkirchen-Seelscheid; Andreas Pothmann, Walsrode; Markus Quandt, Lübeck; Peter Christian Radeck, Berlin; York Redeker, Recklinghausen; Diane Richter, Dresden; Andrea Riedi, Würzburg; Christian Rimrott, Kassel; Markus Saßmannshausen, Gelsenkirchen; Björn Schillberg, Mettmann; Sylvia Schiller, Berlin; Simone Schmidgen, Bad Breisig; Oliver F.G. Schmidt, Münster; Wolfgang Schmitz-Asdonk, Hannover; Günther Schulz-Bourmer LL.M.; Windeck; Michael Schulze, Dortmund; Dominik Seitz, München; Mark Theodor Speitel, Köln; Martin Steilmann, Köln; Stefan Wilhelm Strothbäumer, Ratingen; Diana Stubbmann, Bremen; Stefanie Wanjek, Herten; Carsten Waschk, Gelsenkirchen; Patric Wehde, Bochum; Katrin Windoffer, Berlin; Bernd Winkelmann, Bremen; Heinz Wittmar, Essen; Wolf-Joachim von Rosenstiel, Nürnberg; Prof. Dr. Carl von Wilcke, Hamburg; Stefan von Zdonowski, Hohen Neuendorf; Eugen Boss, Dortmund; Tjark Schaper, Bremen. 13. September 2006, HRB 13819.

justudies GmbH, Aachen, Heusstr. 44. Gegenstand: Die Veranstaltung von Auslandsreisen sowie die Vermittlung von Auslandsaufenthalten im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Izabel Cristina Raszczyc, Herford. 7. September 2006, HRB 13812.

Kopierland am Annutiatenbach Limited, Aachen, Annutiatenbach 3. Gegenstand: Betrieb eines Fotokopiergeschäftes. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Karl-Heinz Frösch, Aachen. Zweigniederlassung der Kopierland am Annutiatenbach Limited mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff; No. 5897303). 20. September 2006, HRB 13833.

Josef Krings Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Heinsberg, Am Weidenhof 8. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere diejenige als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommandit-

gesellschaft in Firma Krings International GmbH & Co. KG, Heinsberg. Stammkapital: 50.000,— DM. Nachtragsliquidator. Thomas Georg, Aachen. Die Gesellschaft ist durch das durch Beschluss vom 17.9.86 eröffnete und durch Beschluss vom 9.5.01 eingestellte Konkursverfahren (AG Geilenkirchen 6 N 40/86 weiterhin aufgelöst. Durch Beschluss des AG Aachen 91 IN 42/05 vom 23.6.05 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind. Durch Beschluss des AG Aachen 91 IN 42/05 vom 1.9.06 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 21. September 2006, HRB 13836.

Mayersche Bücher 027 GmbH & Co. KG, Aachen, Matthiashofstr. 28 – 30. Persönlich haftende Gesellschaft: Mayersche 027 Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist. 22. September 2006, HRA 6702.

Mayersche 027 Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen, Matthiashofstr. 28 – 30. Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung von Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma Mayersche Bücher 027 GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ulrich Falter, Aachen und Dr. Hartmut Falter, Aachen. 20. September 2006, HRB 13834.

MICROPURPOSE LTD & CO. KG, Aachen, Marienbongard 20. Persönlich haftende Gesellschaft: MICROPURPOSE LTD, London/GB. Ein Kommanditist. 18. September 2006, HRA 6696.

Msource Medical Development GmbH, Aachen, Lütticher Str. 281. Gegenstand: Die klinische Forschung im Auftrag der pharmazeutischen und medizinisch-wissenschaftlich arbeitenden Industrie unter Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Adriaan Heert Johannes Hart de Ruijter, Tervuren/B. 22. September 2006, HRB 13842.

NEBIS GmbH, Übach-Palenberg, F.-W.-Raiffeisenstr. 31 b. Gegenstand: Planung und Lieferung von elektrischen Anlagen aller Art sowie die elektrische Haus- und Anlageninstallationstechnik mit Schaltschrankbau, einschl. Brandschutzmaßnahmen, Koordination von Bauabläufen in Form von bauleitenden und bauüberwachenden Arbeiten in gewerblichen und privaten Alt, Neu- und Umbauten, Hierzu gehört insbesondere die Koordination der fachlich beteiligten Gewerke am Bau. Der weiteren das Erstellen von Gutachten für Schäden an Gebäuden und Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Lieferung und Montage von genormten Baufertigteilen, insbesondere Fenster, Zargen und Türen, die moderne Raumausstattung, Fliesen- und Estrichlegung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Paul Biskupic, Übach-Palenberg. 12. September 2006, HRB 13816.

NEDIT GmbH, Heinsberg, Gladbacher Str. 23. Gegenstand: Der Handel mit sowie die Entwicklung, die Planung, die Produktion, der Vertrieb, die Montage, die Wartung und der Betrieb von Systemen als Einzellösung, lokal vernetzte oder weit ver-

netzte Systeme und Systemkomponenten zur Verwaltung, Verteilung und Anzeige von audio-visuellen Informationen jeder Art. Der Handel mit sowie die Entwicklung, die Planung, die Produktion, der Vertrieb, die Montage, die Wartung, sowie der Betrieb von Energieversorgungssystemen und –komponenten zur Nutzung regenerativer Energiequellen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Georg Gossen, Heinsberg. 15. September 2006, HRB 13824.

netbynet24 Ltd. & Co KG, Heinsberg, Genhof 28 d. Persönlich haftende Gesellschaft: netbynet 24 Ltd., Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 28. September 2006, HRA 6704.

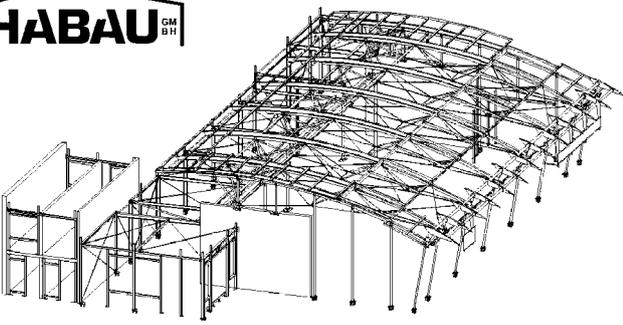
Niessen Moden GmbH, Aachen, Theaterstr. 62. Gegenstand: Der Handel mit Textilien sowie Modeartikeln aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Julia Bohlen, Suhl. Einzelprokura: Gertrud Bohlen, Walhorn/B. Sitzverlegung von Sennefeld nach Aachen. 13. September 2006. Änderung der Firmenbezeichnung in: Bohlen Moden GmbH. 19. September 2006, HRB 13820.

Nivelstein oHG, Simmerath, Barbarastr. 8. Persönlich haftende Gesellschafter: Karl Nivelstein, Simmerath und Wilfried Christian Scheel, Würselen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Nivelstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Simmerath (Amtsgericht Aachen HRB 9221) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 18.8.06. 7. September 2006, HRA 6684.

OSITO Networks e.K., Eschweiler, Kaiserstr. 1. Inhaber: Helmut Claessen, Eschweiler. 11. September 2006, HRA 6688.

P3 automotive GmbH, Aachen, Dennewartstr. 25 – 27. Gegenstand: Die Entwicklung, Beratung und Qualifizierung in den Bereichen: - Qualitätsmanagement, -Prozessoptimierung, -Informationsverarbeitung, -Technologie und -Personal für Industrie, Handel und Dienstleistung im Bereich des Automobilbaus. Stammkapital: 85.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Ing. Thomas Prefi, Aachen; Dr. Ing. Thomas Weingarten, Aachen; Dr. Ing. Christoph Theis, Stuttgart; Dr. Ing. Michael Tobias, Aachen und Bernd Kochanek, Düsseldorf. Entstanden durch Ausgliederung von Vermögenswerten der P3 – Ingenieurgesellschaft für Management und Organisation mbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 6761) nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 28.8.06 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 28.8.06. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 21. September 2006. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 21.9.06 wirksam geworden. 25. September 2006, HRB 13838.

P3 aviation GmbH, Aachen, Dennewartstr. 25 – 27. Gegenstand: Die Entwicklung, Beratung und Qualifizierung in den Bereichen: - Qualitätsmanagement, -Prozessoptimierung, -Informationsverarbeitung, -Technologie und -Personal für Industrie, Handel und Dienstleistung im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Stammkapital: 85.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Ing. Thomas Prefi, Aachen; Dr. Ing. Thomas Weingarten, Aachen; Dr. Ing. Christoph Theis, Stuttgart; Bernd

25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg
 Kuhlertstr. 78 • 52525 Heinsberg
 Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/95055
 Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de



Kochanek, Düsseldorf. und Dr. Ing. Michael Tobias, Aachen. Entstanden durch Ausgliederung von Vermögensteilen der P3-Ingenieurgesellschaft für Management und Organisation mbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 6761) nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 28.8.06 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 28.8.06. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 21. September 2006. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 21.9.06 wirksam geworden. 25. September 2006. 27. September 2006, HRB 13839.

Pressezentrum Ortz KG, Aachen, Peterstr. 19. Persönlich haftende Gesellschafterin: Stephanie Ortz, Alsdorf. Zwei Kommanditisten. 22. September 2006, HRA 6701.

Prym Consumer GmbH, Stolberg, Zweifaller Str. 130. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Halb- und Fertigerzeugnissen aller Art. Innerhalb dies Aufgabenkreises ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zu Beteiligung an fremden Unternehmen gleicher oder verwandter Art, zur Errichtung von Zweigniederlassungen an allen Orten des In- und Auslandes sowie zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen. Stammkapital: 4.000.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Hilgert, Stolberg und Stephan Bühl, Aachen. Gesamtprokura: Sabin Drosdz, Herzogenrath; Hedwig Ehlen, Aachen; Helmut Heck, Alsdorf und Lothar Hinz, Düsseldorf. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Prym Consumer

GmbH & Co. KG, Stolberg (AG Aachen HRA 5618) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.8.06. 27. September 2006, HRB 13847.

quickFit Limited., Zweigniederlassung Deutschland, Baesweiler, Peter-Debey-Str. 1. Gegenstand: Die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Handläufen aller Art sowie aller sich daraus ergebenden Tätigkeiten. Stammkapital: 2,— GBP. Geschäftsführer: Michael Veithen, Baesweiler. Zweigniederlassung der quickFIT LIMITED mit Sitz in Milton Keynes/GB (Companies House of Cardiff, Nr. 5177726). 27. September 2006, HRB 13849.

roger's sportswear GmbH, Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 5 – 6. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Textilien und Bekleidungsgegenständen sowie Modeaccessoires aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Roger Brendel, Aachen. 14. September 2006, HRB 13822.

Wilhelm Schlicht KG, Stuck- und Baugeschäft GmbH & Co., Monschau, Engelgasse 7. Persönlich haftende Gesellschaft: Wilhelm Schlicht Verwaltungsgesellschaft mbH, Monschau. Einzelprokura: Wilhelm Schlicht, Essen. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Oberhausen nach Monschau. 28. September 2006, HRA 6706.

SENSCOIN GmbH, Heinsberg, van-der-Straeten-Weg 4. Gegenstand: Weltweit Dienstleistungen, Handel und Beratung auf dem Gebiet der Energieversorgung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stefan Gronemann, Heinsberg. 26. September 2006, HRB 13844.

Severinus Apotheke Khaterah Salim Shirazi e.K., Heinsberg, Roermonder Str. 117. InhaberIn: Salim

Shirazi Khaterah, Waldfeucht. 12. September 2006, HRA 6690.

Dr. Suppan Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen, Preusweg 113. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Jürgen Suppan, Aachen. 15. September 2006, HRB 13828.

Solarpark Bous GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Bours Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. 19. September 2006, HRA 6697.

Spraylat Lacke GmbH, Aachen, Krantzstr. 7. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Lacken und ähnlichen Erzeugnissen aller Art. Stammkapital: 25.500,— Euro. Geschäftsführer: William J. Borner, New York/USA; Michael E. Borner, New York/USA; Axel Wiesmann, Friedberg/Hessen und Alain DeBlandre, Lontzen/B. Sitzverlegung von Friedberg nach Aachen. 26. September 2006, HRB 13845.

Tilke GmbH & Co. KG, Aachen, Krefelder Str. 147. Persönlich haftende Gesellschaft: Tilke Verwaltung GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Tilke GmbH, Aachen (HRB 6748) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.8.06. 21. September 2006, HRA 6699.

Tilke Verwaltung GmbH, Aachen, Krefelder Str. 147. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie der Geschäftsführung in Gesellschaften aller Art, insbesondere bei der Tilke GmbH & Co. KG mit dem Sitz

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter: <http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Herzogenrath

- Bebauungsplan III/2 „Im Hohnbusch“
- Bebauungsplan II/7 - 2. Änderung, Mühlenstraße“

bis einschließlich 06.11.2006

Stadt Herzogenrath, Zimmer 315, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath

Stadt Monschau

- 2. Änderung Bebauungsplan Konzen Nr. 5, „Blumgasse“
- 58. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Monschau sowie Aufstellung des Bebauungsplanes Imgenbroich Nr. 16, K 16 n“

bis einschließlich 09.11.2006
Stadt Monschau, Laufenstr. 84, 52156
Monschau, Zimmer 410

Stadt Nideggen

- 11. Änderung des Bebauungsplan N 2 „Haus der Familie“, 5. Änderung des Flächennutzungsplanes
- bis 16.11.2006
Stadt Nideggen, Zulpicher Str. 1, 52385
Nideggen

Stadt Schleiden

- Bebauungsplan Nr. 33 – Gemünd, Urfstseestraße, 4. Änderung
 - Bebauungsplan Nr. 48 - Dreibern, 18. vereinfachte Änderung
 - Bebauungsplan Nr. 22 - Straßenkreuzung, 13. vereinfachte Änderung
- vom 06.11. bis einschließlich 06.12.2006
Stadt Schleiden, Blankenheimer Str. 2-4, Zimmer 225, 53937 Schleiden

Gemeinde Simmerath

- 57. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung Bebauungsplan Nr. 154 - Am Hövelchen - im Bereich der Gemarkung Steckenborn, Flur 4, Flurstücke 65, 471 und 472, Hechelscheider Straße in Steckenborn

- 10. Änderung des Bebauungsplanes - Sonnenstraße - Im Bereich des Grundstückes Gemarkung Strauch, Flur 7, Flurstück 273, Tennishalle in Strauch

- Aufhebung der Bebauungspläne Kämpchen

- 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Ausweichsplotzplatz Kesternich“

bis einschließlich 09.11.06

Gemeinde Simmerath, Zimmer 110, Rathaus, 52152 Simmerath

Stadt Stolberg

- Bebauungsplan Nr. 131 „Kaufland“, 69. Änderung des Flächennutzungsplanes
- bis einschließlich 06.11.06
Stadt Stolberg, Rathausstr. 11-13, 52222
Stolberg

Stadt Zülpich

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 26/13 Zülpich-Niederelvenich „Pützstraße“
 - 5. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21/4 Zülpich-Nemlich „Lüssemer Straße“
- bis einschließlich 09.11.2006
Stadt Zülpich, Markt 21, II. Obergeschoss, Zimmer 215, 53909 Zülpich

STORMS.DE
ARCHITEKTUR + GEWERBEBAU

FÜR SIE PLANEN + BAUEN WIR

Qualität²

SCHLÜSSELFERTIGE INDUSTRIE- UND GEWERBEOBJEKTE

0 24 31 96 96 0

FAMILIENUNTERNEHMEN
SEIT 1983 IN ERKELENZ



in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hermann Tilke, Aachen und Peter Hubertus Wahl, Aachen. 15. September 2006, HRB 13825.

Tischlerei Nießen e.K., Eschweiler, Werdenstr. 47 a. Inhaber: Heinz Nießen, Eschweiler. Der Inhaber hat das Vermögen der Heinz Nießen GmbH mit Sitz in Eschweiler (AG Aachen HRB 11299) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 11.8.2006 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 11.8.2006 als Ganzes übernommen. 13. September 2006, HRA 6692.

Tivoli Rock GmbH, Aachen, Strangenhäuschen 11. Gegenstand: Betrieb einer Kletteranlage sowie entsprechende Beratungsleistungen, Verkauf von Sportartikeln, Montage und Herstellung von Kletterelementen, Betrieb von mobilen und stationären Klettereinrichtungen und die Durchführung von Outdoor-Training. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Susanne Hilgers, Würselen und Stephan Hilgers, Würselen. 20. September 2006, HRB 13882.

TK-GmbH, Würselen, Stifterstr. 18. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Richard Thomas Klemmer, Würselen. 6. September 2006, HRB 13810.

TN CuRA GmbH, Aachen, Markt 45 – 47. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Softwarelösungen auf dem Gebiet digitaler Datensysteme, die Abhaltung von Schulungen und Seminarveranstaltungen, sowie aller damit im Zu-

sammenhang stehender Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andreas Konrad Burwick, Eupen/B und Dr. Jürgen Faißt, Hilden. Gesamtprokura: Hans Rüdiger Bohla, Herrenberg und Hildegard Schlömer, Raeren/B. Sitzverlegung von Bochum nach Aachen. 27. September 2006, HRB 13848.

TS Tank Silo Logistik GmbH, Baesweiler, Wilhelm-Röntgen-Str. 1. Gegenstand: Der Betrieb einer Spedition und verwandte logistische Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl Volker Vandervelt, Niederzier. 28. September 2006, HRB 13852.

Wiremesh-ProTec GmbH, Wassenberg, Rurtal 29. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von metallischen Filtermitteln sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Hellenbrand, Heinsberg und René Thamm, Geilenkirchen. 12. September 2006, HRB 13818.

■ Löschungen

Ashcroft GmbH, Baesweiler, Sitzverlegung nach Ingolstadt. 15. September 2006, HRB 13295

Ashcroft Management GmbH, Baesweiler, Sitzverlegung nach Ingolstadt. 19. September 2006, HRB 13296

Behrens Garten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29.8.06 im Wege des Formwechsels in die Behrens-Garten-Gesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Aachen (AG Aachen 73 AR 677/06) umgewandelt. Der

Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung auf des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6708) am 29.9.06 wirksam geworden. 29. September 2006, HRB 2347

Brockhans GmbH, Aachen, 8. September 2006, HRB 4352

CEM Zementverkaufsgesellschaft mbH, Eschweiler, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden HeidelbergCement AG am 4.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 22. September 2006, HRB 11463

CONCEPT WOHNSTUDIO GmbH, Eschweiler, 12. September 2006, HRB 11144

DDOX Kommunikationsdesign GmbH, Würselen, Sitzverlegung nach Essen. 14. September 2006, HRB 6931

Dressler Hochfrequenztechnik GmbH, Stolberg, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Advanced Energy Industries GmbH am 19.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 22. September 2006, HRB 11491

Wilfried Dupont Bestattungen e.K., Eschweiler, 15. September 2006, HRA 5551

EABB LTD., Herzogenrath, Sitzverlegung nach Aldenhoven, Dorfstr. 9. 29. September 2006, HRB 13378

EUREGIO ServiceResidenzen Management GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 22.8.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 22.8.06 mit der ARCADIUUM Konzeption & Management für aktives Wohnen GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 7159) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden ARCADIUUM Konzeption & Management für aktives Wohnen GmbH am 5.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 5. September 2006, HRB 2873

Euro Hotel Cheque GmbH, Aachen, 27. September 2006, HRB 8881

fox – netcenter GmbH, Heinsberg, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.8.06 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 16.8.06 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter, den unter der fox-netcenter e.K. auftretenden Kaufmann Rainer Jütte übertragen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist mit Eintragung des neu gegründeten Rechtsträgers (AG Aachen HRA 6710) am 2.10.06 wirksam geworden. 2. Oktober 2006, HRB 9674

F.R.E.S.H. Frischwaren-Vertriebsgesellschaft,

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

I Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-874	Zuschnittsreste sauber, gemischte Textilien	-	r	Düren
AC-A-929	Braunkohlenaschen, Steinkohlenaschen	-	r	Belgien
AC-A-969	Fiberglas	technischer Stoff, feuerhemmend	e/8 t	Aachen
AC-A-970	Styropor-Schachteln	H 10 cm, L 20,3 cm, B 20,3 cm	e/500 Stück	Aachen
BO-A-401	Hartplastik	als Profile zum Häckseln	u	Witten
KR-A-779	Metalleisten für Regalböden	2,28 cm hoch	e/13 Stck	Kreis Neuss
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Käme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-234	alte Überzugspuder	-	r/jede	Belgien
AC-N-189	Bodenaushub und Bauschutt	chemisch unbelastet	r/jede	Merzenich
AC-N-231	Speisereste und Fette aus der Gastronomie und Küchen	-	-	NRW
W-N-1085	Büroelektronik, Computer, Drucker, Monitore, Unterhaltungselektronik, Haushalts-Elektrogeräte	-	t	Wuppertal
D-N-397	PET-Chips	ca. 3 x 3 cm, sauber	r/m 100 t	Bundesgebiet /EU

*) j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Alsdorf, Sitzverlegung nach Köln. 20. September 2006, HRB 6713

GEKA Textil Import-Export GmbH, Würselen, 11. September 2006, HRB 2790

Geko Leasing GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 25.8.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 25.8.06 mit der Kohl-Automobile GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 1665) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Kohl-Automobile GmbH am 12.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 12. September 2006, HRB 3831

Gesellschaft für internationale Firmenkooperation (BeRLE) mbH, Aachen, 7. September 2006, HRB 3877

Getränkemarkt Geßmann KG, Aachen, Die Prokura Alexandra Toeller ist erloschen. Die Udo Räubrich Betreuungs GmbH, Krefeld ist zum Liquidator bestellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beende. Die Firma ist erloschen. 21. September 2006, HRA 6197

Haustechnik Heinz Rixen GmbH, Aachen, 28. September 2006, HRB 4761

Karic Industriemontage GmbH, Aachen, 8. September 2006, HRB 3894

Landwirtschaftliches Lohn- und Fuhrunternehmen Königs GmbH, Monschau, 19. September 2006, HRB 9121

Lederwaren Margret Bornheim e.K., Eschweiler, 29. September 2006, HRA 5609

Machinery & Tools GmbH, Baesweiler, Sitzverlegung nach Marktobendorf. 8. September 2006, HRB 11848

M.B. Mavrudis e.K., Eschweiler, 12. September 2006, HRA 5448

MM Müll-Markt GmbH Aachen, Aachen, Sitzverlegung nach Fichtenberg. 29. September 2006, HRB 7909

„Nationaal Grondbeitz“ Deutschland GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der „Nationaal Grondbeitz“ Deutschland Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 7694) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden „Nationaal Grondbeitz“ Deutschland Beteiligungs-GmbH am 11.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 1 UmwG. 11. September 2006, HRB 7695

„Nationaal Grondbeitz“ Deutschland GmbH & Co. Objekt Großkölstraße/Seilgraben Kommanditgesellschaft, Aachen, Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Die Firma ist erloschen. 19. September 2006, HRA 4399

Heinz Nießen GmbH, Eschweiler, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 11.8.06 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 11.8.06 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter Heinz Nießen übertragen. Dieser führt das bisher von der Gesellschaft betriebene Handelsgeschäft weiter unter der Firma Tischlerei Nießen e.K. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Tischlerei Nießen e.K. (AG Aachen HRA 6692) am 13.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 13. September 2006, HRB 11299

Nieselstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Simmerath, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 18.8.2006 im Wege des Formwechsels in die Nieselstein oHG mit Sitz in Simmerath (Amtsgericht Aachen HRA 6684) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6684) am 7.9.06 wirksam geworden. 7. September 2006, HRB 9221

P3 – Ingenieurgesellschaft für Management und Organisation mbH, Aachen, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.8.06 und der Gesellschafterversammlung der P3 aviation GmbH vom 28.8.06 Teile ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die P3 aviation GmbH mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen HRB 13839) als übernehmenden Rechtsträger übertragen. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.8.06 und der Gesellschafterversammlung der P3 automotive GmbH vom 28.8.06 Teile ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die P3 automotive GmbH mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen HRB 13838) als übernehmenden Rechtsträger übertragen. 21. September 2006, HRB 6761

Port 25 GmbH, Stolberg, 20. September 2006, HRB 12816

Prym Consumer GmbH & Co. KG., Stolberg, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.8.06 im Wege des Formwechsels in die Prym Consumer GmbH mit Sitz in Stolberg umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform eingetragen am 22.9.06. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRB 13847) am 27.9.06 wirksam geworden. 27. September 2006, HRA 5618

SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland Verwal-

tungs-GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 29.8.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 29.8.06 mit der SAINT-GOBAIN AUTOGLAS GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 6754) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden SAINT-GOBAIN AUTOGLAS GmbH am 7.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 7. September 2006, HRB 6758

Sandhill Scientific GmbH, Aachen, 22. September 2006, HRB 6827

SENTUM Immobilienhandelsgesellschaft mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Magdeburg. 25. September 2006, HRB 13630

Sibido Industrie- und Stahlbautechnik GmbH, Sefkant, 19. September 2006, HRB 10227

Spraylat GmbH, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Spraylat Lacke GmbH am 26.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 26. September 2006, HRB 8607

Strickwarenfabrik Heinz Råde GmbH, Heinsberg, 15. September 2006, HRB 10462

Toybox 24 GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 12. September 2006, HRB 12430

Tilke GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.8.06 im Wege des Formwechsels in die Tilke GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6699) am 21.9.06 wirksam geworden. 21. September 2006, HRB 6748

VAKA Tankanlagen Salzkotten GmbH, Aachen, 29. September 2006, HRB 7874

■ Amtsgericht Bonn

■ Neueintragungen

EWI Erftland Fleischhandels GmbH, Euskirchen, Am Rodderbach 55 – 57. Gegenstand: Fleisch-Groß- und Einzelhande, Im- und Export. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Wirtz, Euskirchen. 25. September 2006, HRB 14794.

Finanz- und Immobilienservice Embgenbroich GmbH, Euskirchen, Annaturmstr. 25. Gegenstand: Vermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Embgenbroich, Euskirchen. 8. September 2006, HRB 14759.

Fosbel Holdings GmbH, Euskirchen, Barentsstr. 15. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robert E. Kircher III, IL Elmhurst/USA. Sitzverlegung von München nach Euskirchen. 20. September 2006, HRB 14780.

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

 **BURGEL**  Dammers & Bitner
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de
Außenstände, Forderungsausfälle?
Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

HSB Antriebstechnik GmbH, Bad Münstereifel, Von-Ayx-Str. 15. Gegenstand: Herstellung, Entwicklung und Vertrieb von Spezialdreh- und -frästen sowie Antriebsselemente. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Christa Hoemanns, Pulheim. Gesamtprokura: Edwin Sohns, Watzareth; Oliver Blankenheim, Euskirchen und Heinz Hoemanns, Pulheim. 6. September 2006. Von Amts wegen berichtigt: Geschäftsführerin: Christa Hoemanns, Pulheim. Gesamtprokura: Heinz Hoemanns, Pulheim. 12. September 2006, HRB 14755.

JvM GmbH, Euskirchen, Klosterstr. 1. Gegenstand: Durchführung von Pflaster- und Tiefbauarbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: John van Megen, Hoensbroek/NL. 13. September 2006, HRB 14767.

mec-x GmbH & Co. KG, Euskirchen, Eulenberg 24. Persönlich haftende Gesellschaft: mec-x Verwaltungen GmbH, Euskirchen. Ein Kommanditist. 7. September 2006, HRA 6546.

mec-x Verwaltungen GmbH, Euskirchen, Eulenberg 24. Gegenstand: Das Projektmanagement und die Supervision, Technisches Consulting, Projektbetreuung und Projektplanung, Technische Dokumentation, Personalleasing, Service und Wartung im Bereich Industrie, Dienstleistungen im KFZ-Bereich, Event Organisation, Vertrieb und Handel von Sportartikeln, sowie die Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen, ferner die Geschäftsführung der mec-x GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Metz, Euskirchen. 7. September 2006, HRB 14757.

Millennium Novum Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Euskirchen, Gerberstr. 3. Persönlich haftende Gesellschaft: Millenium Novum Verwaltungsgesellschaft mbH, Euskirchen. Zwei Kommanditisten. 20. September 2006, HRA 6550.

Nuova Elettra Ladegeräte Vertriebs GmbH, Mechernich, Ginsterberg 5. Gegenstand: Der Vertrieb von Ladegeräten und Zubehör. Stammkapital: 100.000,— DM. Geschäftsführer: Jürgen Dranicki, Erftstadt. Sitzverlegung von Erftstadt nach Mechernich. 2. Oktober 2006, HRB 14808.

Vipsanuis AG, Zulpich, Römerallee 30. Gegenstand: Die Verwaltung sowie der Erwerb, die Fortführung und die Veräußerung von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie die Verwaltung von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie die Verwaltung und Verwertung der sonstigen Vermögensinteressen der Gesellschaft. Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand:



Handelsregister

Frank Kemker, Köln. 4. September 2006, HRB 14741.

■ Löschungen

Fosbel Europe GmbH, Euskirchen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Blitz 05-122 GmbH am 23.8.06 eingetragen worden: von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 6. September 2006, HRB 11226

Dipl.-Ing. Kurt Kreißl, Planen und Bauen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, 6. September 2006, HRB 10865

Schrutka Planungs- und Vertriebs GmbH, Mechernich, 11. September 2006, HRB 11442

TOMMYHAUS Limited, Zülpich, 2. Oktober 2006, HRB 13616

■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

Aziz Durmus e.K., Jülich, Kopernikusstr. 10. Inhaber: Aziz Durmus, Jülich. 5. September 2006, HRA 2753.

EABB Ltd., Aldenhoven, Dorfstr. 9. Gegenstand: Die Elektrotechnik. Stammkapital: 1.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Siekmeier, Aldenhoven. Zweigniederlassung der EABB LTD. mit Sitz in London (Registrar of Companies for England and

Wales Nr. 5373579). Sitzverlegung von Herzogenrath nach Aldenhoven. 22. September 2006, HRB 5020.

Eifeler-Entwicklungsgesellschaft mbH, Düren, Am Langen Graben 17 a. Gegenstand: Die Entwicklung von Gewerbegrundstücken. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Beginn, Merzenich. 12. September 2006, HRB 5015.

EMC GmbH, Titz, Nelly-Sachs-Str. 4. Gegenstand: Das Online-Media Consulting sowie die Vermarktung von Online Werbeleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kinga Borowska, Titz. 22. September 2006, HRB 5019.

EVOcatal GmbH, Jülich, Stetternicher Forst. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Feinchemikalien und Biokatalysatoren zur Herstellung derselben, der Betrieb von molekularbiologischen Forschungslaboratorien sowie ferner die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Biotechnologie, insbesondere in Form der Auftragsforschung und innerhalb von Verbundprojekten. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Thorsten Eggert, Neuss. 7. September 2006, HRB 5013.

IR-AL GmbH, Inden, Industriestr. 1 – 3. Gegenstand: Grenzüberschreitender, gewerblicher Güterkraftverkehr, Im- und Export von sowie Groß- und Einzelhandel mit neuen und gebrauchten KFZ,

LKW's, KFZ- und LKW-Teilen, Industriemaschinen, Entsorgung von PKW's und LKW's, Recycling von Industriemaschinen und Metall sowie die Führung einer Hobbywerkstatt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wahid Biazar, Aachen und Kobra Salimi-Dafsari, Aachen. 21. September 2006, HRB 5018.

KAAN Trading + Consulting GmbH, Düren, Veldener Str. 104. Gegenstand: Der genehmigungsfreie Groß- und Einzelhandel sowie der Im- und Export von Waren aller Art, insbesondere von Möbeln und Neu- und Gebrauchtwagen nebst Zubehör. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Autovermietung an Selbstfahrer, Chauffeurdienste und Abschleppdienste sowie die Vermittlung von Hochbau-, Tiefbau- und Messebauaufträgen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Üzeyir Bostanci, Düren. 21. September 2006, HRB 5017.

Kon-Team LIMITED, Dahlem-Schmidtheim, Neustr. 15. Gegenstand: Planungs- und Beratungsleistungen im Bauwesen und Energieberatung. Stammkapital: 250,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Paul Schneider, Schmidtheim. Zweigniederlassung der Kon-Team Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Registrar of Companies for England and Wales Nr. 5848529). 28. September 2006, HRB 5021.

Kutheus Bauunternehmung e.K., Vettweiß, Rö-

merweg 23. Inhaber: Dirk Kutheus, Vettweiß. 5. September 2006, HRA 2752.

Kutheus Verwaltungs-GmbH, Vettweiß, Römerweg 23. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen aller Art an andere Unternehmen sowie die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten für andere Unternehmen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Handlungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kutheus Bauunternehmung GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Kutheus, Vettweiß. 29. September 2006, HRB 5023.

Kutheus Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Vettweiß, Römerweg 23. Persönlich haftende Gesellschaft: Kutheus Verwaltungs-GmbH i.Gr., Vettweiß. Ein Kommanditist. 15. September 2006, HRA 2756.

KWL?Synergiebau GmbH & Co. KG, Kreuzau, Im Schenkengarten 32. Persönlich haftende Gesellschaft: KW?-Verwaltungs GmbH, Kreuzau. Zwei Kommanditisten. 6. September 2006, HRA 2754.

Laboramus GmbH, Niederzier, Grabenstr. 70. Gegenstand: Der Betrieb eines Labors für Analysen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Ing. Rudolf Hannot, Ennigerloh. 29. September 2006, HRB 5024.

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...




... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



Ab sofort: 5 Jahre Garantie auf elektrisch betriebene Tore, Schranken, Drehkreuze und Drehsperrn



pelzer Fördertechnik

Linde Material Handling



Gabelstapler
Lagertechnik
Neu - Gebraucht
Fahrerschulung
UVV-Prüfung
Miete - Leasing Full-Service

PELZER FÖRDERTECHNIK GMBH
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 18
50147 Kerpen-Sindorf
Telefon (0 27 73) 604-0
Telefax (0 27 73) 604-300
E-Mail: info@pelzer-stapler.de
Internet: www.pelzer-stapler.de



CUBIBLUE

MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN

Am Windrad 11
D-52156 Monschau

Fon +49 2472 8034-0
Fax +49 2472 8034-70
Mail info@cubibblue.com

www.cubibblue.com



MagicBag IT Limited Niederlassung Jülich, Jülich, Peter-Stommen-Str. 17. Gegenstand: Der Handel mit Geschenkartikeln aller Art. Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführer: Gaetano Timpanaro, Jülich. Zweigniederlassung der MagicBag IT Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Registrar of Companies for England and Wales Nr. 5861353). 29. September 2006, HRB 5022.

myfactory International GmbH, Jülich, Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13. Gegenstand: Die weltweite Vermarktung von technologisch führenden Business-Software sowie die Erbringung von Services in diesen Bereichen mit Ausnahme des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marko Lorenz, Castrop-Rauxel und Ernst Endress, Pregassona/Schweiz. 7. September 2006, HRB 5012.

Pierer Brauhaus Wirtz GmbH & Co KG, Düren, Birkesdorfer Str. 40 – 42. Persönlich haftende Gesellschaft: Getränke Schumacher GmbH, Düren. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Pierer Brauhaus Wirtz & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren-Hoven (AG Düren HRB 3503) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 23.6.06. 15. September 2006, HRA 2755.

Polymer Park Verwaltungsgesellschaft mbH, Nideggen, Zweifallshammer. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung der persönlich haftenden und geschäftsleitenden Gesellschafterin in Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ulrike Hoesch-Vial, Nideggen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Nideggen. 19. September 2006, HRB 5016.

RH Hilmer Gerüstbau GmbH, Hellenthal, Trierer Str. 93. Gegenstand: Die Montage von Stahlgerüsten, Arbeitsgerüsten, Fassadengerüsten, Industriegerüsten, Sondergerüsten, Mietplanen und Tribünenbau sowie der Handel und Verkauf von Gerüsten. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Johann Hilmer, Hellenthal. 13. September 2006, HRB 4943.

Roosen Kunststoffhandel e.K., Aldenhoven, Am Biemerhof 39. Inhaber: Kurt Roosen, Aldenhoven. 4. September 2006, HRA 2750.

Theuma Türenwerk Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, Tivolistr. 46. Gegenstand: Der Handel mit Türen, Türelementen, Zargen einschl. des jeweiligen Zubehörs sowie der Handel mit dazugehörigen Materialien und Maschinen. Stammkapital: 100.000,— DM. Geschäftsführer: Eugeen Theunis, Heusden-Zolder/B und Thomas Fischer, Tübingen. Sitzverlegung von Langenhagen nach Düren. 11. September 2006, HRB 5014.

■ Löschungen

ABION Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Jülich, 19. September 2006, HRB 3845

Alphasoft Organisationstechnik GmbH, Merzenich, 27. September 2006, HRB 2100

BAUKULAN-Mörtelwerk GmbH, Vettweiß, 5. September 2006, HRB 1184

Buntenbruch Sanitär Heizungsbau GmbH, Jülich, 19. September 2006, HRB 3689

Burritos GmbH, Düren, 21. September 2006, HRB 1578

Cadkon GmbH Konstruktionsbüro, Düren, 8. September 2006, HRB 2362

DKC – Computer Systeme GmbH, Schleiden, 7. September 2006, HRB 3234

firestarter brainpool GmbH, Merzenich, 26. September 2006, HRB 1829

Indoor Racing RC-Car GmbH, Düren, 15. September 2006, HRB 2262

Theo Jansen, Niederzier, 12. September 2006, HRA 2234

KGB-Hochbau eK, Jülich, 7. September 2006, HRA 2731

Kutheus Bauunternehmung e.K., Vettweiß, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 24.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 24.8.06 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Kutheus Bauunternehmung GmbH & Co. KG mit Sitz in Vettweiß (Amtsgericht Düren HRA 2756) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 19. September 2006, HRA 2752

Megaron AG, Düren, Sitzverlegung nach Köln. 28. September 2006, HRB 4534

Matthias Mödder GmbH –Kranvermietung u. Transporte-, Kreuzau, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Matthias Mödder GmbH mit Sitz in Eldorf am 2.8.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 13. September 2006, HRB 1356

OSITO Networks e.K., Düren, Sitzverlegung nach Eschweiler, Kaiserstr. 1. 14. September 2006, HRA 2444

Pierer Brauhaus Wirtz & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 23.6.06 im Wege des Formwechsels in die Pierer Brauhaus Wirtz GmbH & Co. KG mit Sitz in Düren-Hoven (AG Düren 60 HRA 2755) umgewandelt. 19. September 2006, HRB 3503

PROsport Shop GmbH, Nettersheim, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden PROsport Christa Hermes (AG Düren HRA 1511) eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 29. September 2006, HRB 4914

Reisebüro Am Obertor GmbH, Düren, 4. September 2006, HRB 1501

SC Haus-Service GmbH & Co. KG, Düren, 19. Sep-

tember 2006, HRA 1811

SIG Combibloc International AG Zweigniederlassung Deutschland, Linnich, Die Prokuren Ulrike Lüneburg-Röder und Georg Kutschelis sind erloschen. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 14. September 2006, HRB 4459

teamobilien GmbH, Nörvenich, 21. September 2006, HRB 2990

Wenzel Apparatebau GmbH, Düren, 14. September 2006, HRB 1994

Wouters Warenhandels GmbH, Düren, 7. September 2006, HRB 2883

■ Amtsgericht Mönchengladbach

■ Neueintragungen

A & E Arbeitssicherheit und Elektrotechnik Ingenieures. mbH, Hückelhoven, Künkeler Str. 5. Gegenstand: Die Beratung zum Thema Arbeitssicherheit und Elektrotechnik sowie die Durchführung von Prüfungen gemäß berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und den EN-, DIN- und VDE-Normen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Matthias Engelhardt, Hückelhoven. 8. September 2006, HRB 11806.

EcoFlora Dachbegrünungen e.K., Erkelenz, Haerbergerhof 1. Inhaber: Ulrich Manfred Kühn, Erkelenz. 7. September 2006, HRA 5970.

FM Bus-Charter Ltd. & Co. KG, Erkelenz, Barbararing 32. Persönlich haftende Gesellschaft: FM Bus-Charter Limited, Birmingham/GB (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Nr. 5902503). 8. September 2006, HRA 5973.

psm Management GmbH, Erkelenz, Jülicher Str. 10 – 12. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Personengesellschaften insbesondere an der psm Nature Power Service & Management GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ian-Paul Grimble, Heinsberg und Torsten Stoll, Erkelenz. 13. September 2006, HRB 11808.

psm Nature Power Service & Management GmbH & Co. KG, Erkelenz, Jülicher Str. 10 – 12. Persönlich haftende Gesellschaft: psm Management GmbH, Erkelenz. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung in Gestalt des Formwechsels der psm Nature Power Service Management GmbH, Erkelenz (AG Mönchengladbach HRB 9215) nach Maßgabe des Umwandlungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 24.8.06. 18. September 2006, HRA 5977.

S + S Schalt- und Steuergeräte Vertriebs GmbH, Wegberg, Friedrich-List-Allee 18. Gegenstand: Der Vertrieb von Schalt- und Steuergeräten sowie elektrischer und elektronischer Komponenten. Stammkapital: 100.200,— Euro. Geschäftsführer: Werner Schüpfer, Krefeld. Sitzverlegung von Krefeld nach Wegberg. 22. September 2006, HRB 11818. Ingetragen am 9. Oktober 2006: Stammkapital bzgl. der Währungsangabe von Amts wegen berichtend eingetragen: Stammkapital: 100.200,— DM.

BURGEL Dammers & Bittner
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de

**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**

Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

Fosbel Europe GmbH, Euskirchen, Barentsstr. 15. Gegenstand: Wartungs- und Reparaturleistungen – insbesondere des keramischen Schweißens – an Öfen in der metallurgischen und Bergbauindustrie. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robert E. Kircher III, Elmhurst/USA. Einzelprokura: Michael Flenner, Troisdorf. Gesamtprokura: Edouard Bonhomme, Mouvoux/Frankreich. Sitzverlegung von München nach Euskirchen. 28. September 2006, HRB 14799.

■ Löschungen

AGO-Tec GmbH Allgemeine-Großküchen-Organisations-Technik, Wegberg, 26. September 2006, HRB 9048

Brocon Zweite Verwaltungs GmbH, Wegberg, 20. September 2006, HRB 11174

„Direkt Baustoffhandel GmbH“, Hückelhoven, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22.8.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung und derjenigen des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der Joecken Ingenieurbau GmbH für Stuck, Putz, Farbe und Fliesen mit Sitz in Hückelhoven (Amtsgericht Mönchengladbach HRB 8983) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 12. September 2006. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Joeken Ingenieurbau GmbH für Stuck, Putz und Fliesen am 18.9.06 eingetragen worden; die Firma ist erloschen. Von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 20. September 2006, HRB 9018

EDV-BERATUNG H.R. THEISSEN GmbH, Wegberg, 11. September 2006, HRB 8571

Jurex Hamburg GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Hamburg. 1. September 2006, HRB 11324

psm Nature Power Service & Management GmbH, Erkelenz, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 24.8.06 im Wege des Formwechsels in die psm Nature Power Service & Management GmbH & Co. KG mit Sitz in Erkelenz (AG Mönchengladbach HRA 5977) umgewandelt. 20. September 2006, HRB 9215

SVM GmbH Gesellschaft für Sozialversicherungsmanagement, Erkelenz, 19. September 2006, HRB 9113

Hochschulspots

Praktische Flugversuche von Studierenden der Fachhochschule Aachen
 Studenten des FH-Fachbereichs Luft- und Raumfahrttechnik führten jetzt einen Teil der erforderlichen Flugtests für das aktuelle Forschungsprojekt „Wirkung von Miniklappen als Steuerflächen“ durch und erflogen darüber hinaus in einem TWIN ASTIR II die so genannten Phygoide, eine Bewegungsform des Flugzeuges beispielsweise bei losgelassenem Steuerknüppel. Hierbei wurden auch Startstreckenmessungen durchgeführt oder Diagramme erstellt, die die Leistungsfähigkeit von Flügelprofilen und Flugzeugen beurteilen.



Foto: FH Aachen

Die Studenten des FH-Fachbereichs Luft und Raumfahrttechnik führten Flugtests durch.

„E.ON Institut für Energieforschung“ gegründet

In Anwesenheit von NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers wurde jetzt das E.ON Institut für Energieforschung gegründet. Nicht von der Technik, sondern vom Menschen und seinen Anforderungen an die Energieversorgung der Zukunft her wird künftig an der RWTH Aachen Energieforschung betrieben. Fünf hochkarätige Energieforscher und ihre Teams werden gemeinsam an der Energiewirtschaft der Zukunft arbeiten.

Vorlesungsbeginn soll im Sommersemester 2007 sein, bis dahin sollen die Lehrstühle besetzt und die Organisation des Instituts abgeschlossen sein. Im September 2007 soll hierzu ein neues Institutsgebäude bezugsfertig sein.

Die E.ON AG wird drei der fünf Lehrstühle für die nächsten zehn Jahre mit 40

Millionen Euro finanzieren. Alle Forschungsergebnisse sollen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Professor Burkhard Rauhut, Rektor der RWTH, betonte hierzu die Wichtigkeit forschungsbezogener Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen, um zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Eliteanspruch der RWTH durch DFG Förder-Ranking bestätigt

Das Förder-Ranking 2006 der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG unterstreicht die Bedeutung der RWTH in der ingenieurwissenschaftlichen Forschung. Bei der drittmittelfinanzierten Forschung liegt die RWTH hinter der Ludwig-

Maximilian-Universität München mit 130 Millionen Euro mit 126 Millionen Euro auf Platz zwei. Neben den Drittmitteln wurden beim jüngsten DFG Förder-Ranking auch die Zahl der ausländischen Gastwissenschaftler oder die vergebenen Wilhelm Leibniz-Preise mit einbezogen.

Die DFG unterstützt mit ihren Rankings die

Profilbildung der Hochschulen. So soll die RWTH ihre herausragende Stellung in den Ingenieurwissenschaften durch eine Stärkung der Naturwissenschaften und der Life Sciences ergänzen.

Scharfe Bilder für Jülicher Hirnforschung

Über einen einzigartigen Blick ins Gehirn können sich Jülicher Neurowissenschaftler freuen. Mit finanzieller Beteiligung des Bundesforschungsministeriums wurde ein leistungsstarker Magnetresonanz-Tomograph (MRT) angeschafft. Weltweit einmalig ist dieses Gerät dadurch, dass es mit einem Positronen-Emissions-Tomographen kombiniert ist. So

liefert es anatomisch scharfe Bilder, die zeigen, welche Vorgänge in einem gesunden und erkrankten Gehirn ablaufen.

Das 20 Millionen teure Gerät wird zur Hälfte von der Siemens AG und vom Bundesforschungsministerium finanziert. „So können wir beispielsweise sehen, welche Regionen bei bestimmten Denkprozessen aktiv sind“, erklärt Professor Jon Sha, Leiter der Arbeitsgruppe in Jülich. So können kleinste Veränderungen im Gehirn aufgespürt werden und Krankheitsprozesse, die bei Multipler Sklerose oder Alzheimer auftreten, besser verstehen und behandeln zu können. Das neue Gerät soll in drei Jahren einsatzbereit sein.

ThyssenKrupp Award 2005 geht an TH-Studentin

Für ihre herausragenden Leistungen im Grundstudium wurde die Aachener Studentin der Metallurgie und Werkstofftechnik Karina Wallwaey mit den ThyssenKrupp Award ausgezeichnet.

Der ThyssenKrupp Award umfasst eine finanzielle Förderung sowie eine mentorische Begleitung durch eine Führungskraft aus dem Topmanagement des Unternehmens.



Foto: RWTH Aachen

Karina Wallwaey wurde mit dem ThyssenKrupp Award ausgezeichnet.

Vortragsreihe „Brücken in die Zukunft – Islambilder (be)denken“

Das interdisziplinäre Forum „Technik und Gesellschaft“ wird mit verschiedenen Vorträgen über Islambilder aus verschiedenen Perspektiven informieren. Jeweils dienstags werden im November, Dezember und Januar einzelne Aspekte des Islams und des Islam-Bildes diskutiert. Hierbei werden Fragen wie die Chancen auf eine Kultur der Anerkennung und

eine Politik der Integration diskutiert. Begleitend hierzu zeigt das International Office der RWTH die Ausstellung „Gesichter des Islam“.

@ www.bruecken.rwth-aachen.de

Kooperationsvertrag zwischen FH Aachen und Polytechnikum Namibia

Ein Kooperationsvertrag zwischen der Aachener Fachhochschule und dem

Polytechnikum in Namibia soll vor allem die Qualität der Bauingenieurausbildung in dem afrikanischen Land steigern. Aachener Wissenschaftler beteiligen sich hierbei aktiv am Reformprozess in Namibia. So unterstützt Professor Karl Schlösser aus Aachen das Ministerium für öffentliche Arbeiten, Transport und Kommunikation in Namibia als Berater für alle Verkehrsfragen.

(F.G.)

Benutzerfreundliche Technik für die Wirtschaft

Erstmals findet am 14. November der World Usability Day auch in Aachen statt. Bei dem Seminar, das von 8:30 bis 12 Uhr stattfindet, dreht sich alles darum, Technik einfacher nutzbar zu machen, indem sich Entwicklungsprozesse auf den Menschen und seine Bedürfnisse konzentrieren.

Professor Jan Borchers, Inhaber des Lehr-

stuhls Medieninformatik an der RWTH Aachen, ist seit Jahren ein aktiver Verfechter dieses Themas und unterrichtet Usability (Benutzerfreundlichkeit) und Mensch-Maschine-Interaktion seit 1995, unter anderem in Stanford und seit 2003 an der RWTH Aachen.

Im Rahmen des World Usability Day bietet er erstmalig auch Vertretern der Wirt-

schaft die Möglichkeit, die Welt der Benutzerfreundlichkeit kennenzulernen. ■

i Das Seminar findet statt am 14. November, 8:30 bis 12 Uhr, Raum 2010 Informatik-Zentrum, RWTH Aachen, Ahornstr. 55, 52074 Aachen, Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich unter E-Mail: media@cs.rwth-aachen.de

@ <http://www.worldusabilityday.de/aachen/>

www.POWER-RADACH.de

e ß e r
R E C H T S A N W Ä L T E

Wir sind jetzt eine Partnerschaftsgesellschaft mit folgenden Partnern:

<p>Walter Eßer</p> <p>Dr. jur. Edgar Stein Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht</p> <p>Hans-Peter Girkens Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht</p> <p>Thomas Schmitz</p> <p>Dr. jur. Frank Schidlowski Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Medizinrecht</p>		<p>Dr. jur. Alexander Martius LL.M.</p> <p>Dr. jur. Frank Neuß</p> <p>Helmut Wicke</p> <p>Dr. jur. Irene Gombert Fachanwältin für Steuerrecht</p> <p>Christa Smeets-Koch</p> <p>Britta Therstappen</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

JUV 2005
AWARDS
RHEINLAND

WESTLEx
RECHTSANWÄLTE
www.westlex.de

Ihre eßer Rechtsanwälte: Walter Eßer · Helmut Wicke · Hans-Peter Girkens · Arno Erbel · Dr. jur. Edgar Stein · Thomas Schmitz · Dr. jur. Frank Schidlowski · Dr. jur. Irene Gombert · Dr. jur. Alexander Martius LL.M. · Dr. jur. Frank Neuß · Christa Smeets-Koch · Dorothea Mast · Eleonore Doersch · Britta Therstappen · Karsten Lisch · Dr. jur. Friedel Erlenkämper · Dr. jur. Daniel Vollmert

Borchersstr. 20 · 52072 Aachen · Tel.: 0241 - 8886-0 · info@esser-rechtsanwaelte.de · www.esser-rechtsanwaelte.de

Wir brauchen mehr Ideen!

Interview mit DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun

Mehr als 5.000 Gesetze und Verordnungen mit mehr als 88.000 Einzelschriften – das nennt man Bürokratie. Ein unabhängiges Gremium soll die Bundesregierung beim Bürokratieabbau unterstützen. Der Normenkontrollrat setzt sich aus Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. Die Redaktion der „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) fragt DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun nach Zielen und Aufgaben beim Abbau der Regelungsdichte.

WN: Herr Braun, welches ist für Sie eine besonders krasses Beispiel für Bürokratie?

Braun: Ein Hersteller winziger Elektromotoren für Eisenbahnmodelle produziert eine jährliche Gesamtmasse von 240 Kilogramm. Dafür fallen jährliche Entsorgungskosten in Höhe von 2,86 Euro an. Die Firma muss sich allerdings nicht nur als Hersteller registrieren lassen, sondern auch noch eine insolvenz sichere Garantie der Hausbank über die Höhe der Entsorgungskosten mitbringen. Beides kostet mehr als 600 Euro. Das steht doch in keinem Verhältnis mehr zu den eigentlichen Entsorgungskosten!

WN: Der Normenkontrollrat hat sich gegründet. Was ist jetzt zu tun?

Braun: Der Rat muss sich jetzt als Institution in der Ministerialbürokratie und Öffentlichkeit rasch einen guten Namen erarbeiten. Er muss erstens schnell und effizient arbeiten. Zweitens muss er zeigen, dass er unabhängig und überparteilich ist. Er sollte bei bürokratieträchtigen Gesetzen wie ein Wachhund bellen. Wenn die Politik sich taub stellt, sollte er auch beißen, also

notfalls die Öffentlichkeit und die Medien einschalten. Leider gibt es ein Manko: Der Rat darf Gesetzesentwürfe aus der Mitte des Bundestages und Bundesrates nicht prüfen. Dieser Geburtsfehler muss bald behoben werden.

WN: Stichwort Bürokratiekostenmessung: Wie sinnvoll ist die Bestandsmessung?

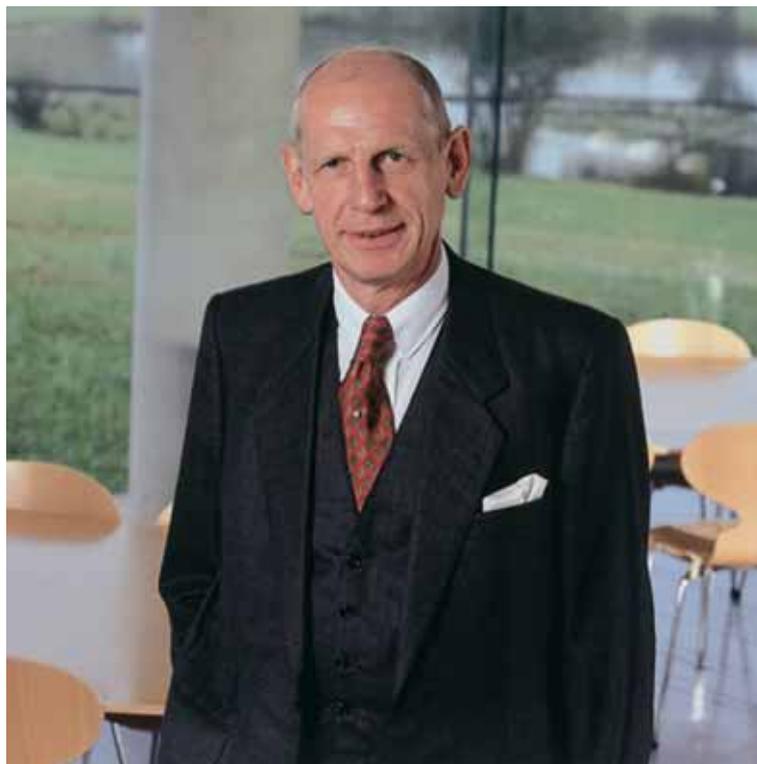
Braun: Ich halte diese so genannte Nullmessung für sehr sinnvoll. Wir müssen wissen, wie hoch die bürokratischen Kosten durch Informations-

pflichten sind. Nur wenn wir diesen Referenzwert kennen, wissen wir, ob die Bundesregierung später ihre Hausaufgaben gemacht hat und ob es zu einer Netto-Bürokratieentlastung gekommen ist.

WN: Welche Ziele sollte sich die Bundesregierung setzen?

Braun: Meines Erachtens ist es ein Fehler, dass sich die Bundesregierung bisher kein verbindliches Ziel zum Bürokratieabbau vorgenommen hat. Die Niederländer haben sich gleich zum Start der damals neuen Regierung auf 25 Prozent festgelegt – und das vor Beginn der Messungen. Ich fordere die Bundesregierung auf, zügig das verbindliche und ambitionierte Ziel zu benennen, mindestens 25 Prozent Bürokratie abzubauen.

WN: Welche Rolle haben die Unternehmen und Verbände?



DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun unterstützt den Bürokratieabbau.

Braun: Bisher ist die Rolle der Wirtschaft bei der Bürokratiekostenmessung noch nicht erkennbar. Ich finde das falsch, denn die Leidtragenden der Bürokratie sind die Unternehmen. Nach dem Vorbild der Niederlande sollte es in jedem Bundesministerium so genannte „Gemischte Beiräte“ geben, die aus Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes, der Ressorts und der Wirtschaft bestehen. Sie sollten wie ein Aufsichtsrat den Messprozess begleiten, den Know-how-Transfer zwischen Wirtschaft und Ministerien gewährleisten sowie Transparenz und Kontrolle sicherstellen. Die IHK-Organisation bietet ihre Mitarbeit hierbei ausdrücklich an.

WN: Vor kurzem ist das erste Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse in der mittelständischen Wirtschaft in Kraft getreten. Sind Sie mit diesem Gesetz zufrieden?

Braun: Die IHK-Organisation konnte mit einigen ihrer Vorschläge Entlas-

tungen für die Unternehmen erreichen – beispielsweise bei den Meldepflichten zur amtlichen Statistik oder zur Sozialversicherung. Weitere Entlastungsgesetze müssen allerdings folgen. Mich ärgert, dass gleichzeitig mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz wieder weitere bürokratische Hürden für uns aufgebaut wurden. Hier kommen bei der Wirtschaft doch starke Zweifel auf, ob die Politik es mit dem Bürokratieabbau wirklich ernst meint. Auch beim Thema Feinstaub sieht es so aus, als ob der Europäische Umweltrat keine Vereinfachung zulässt.

WN: Bei diesen Beispielen geht es um materielles Recht, welches der Gesetzgeber bewusst durchsetzen wollte...

Braun: Das ist ja genau das Problem: Die Bundesregierung möchte den Bürokratieabbau lediglich auf die Verringerung von Informationspflichten begrenzen. An den weit aus größeren Teil der Bürokratiebelastungen aus so genanntem materiellen Recht will sie

nicht ran. Wir werden darüber mit der Politik sprechen, um auch hier einen deutlichen Abbau zu erreichen. Mit dieser Meinung sind wir übrigens auch mit dem Bundesrat auf einer Linie.

WN: Was ist Ihr langfristiges Ziel beim Bürokratieabbau?

Braun: Ich möchte in Deutschland und in der EU einen Kulturwandel in Politik und öffentlicher Verwaltung erreichen – mit dem Ziel einer effizienten und schlanken Regulierung für Bürger und Unternehmen.

Der Weg führt über ein ausgereiftes System der besseren Rechtsetzung für neue und bestehende Rechtsnormen, wozu ich unter anderem die Bürokratiekostenmessung zähle. Wir benötigen zudem gute Konzepte, mit denen wir Verwaltungsakte vereinfachen: In Bremen können Sie demnächst beispielsweise Ihren Wagen unbürokratisch auch in Autohäusern zulassen. Von diesen Ideen brauchen wir mehr.

Workshop zur Qualifizierung von Gründern aus Hochschulen und jungen Technologieunternehmen

Welche Anforderungen an eine Unternehmerpersönlichkeit gestellt werden oder wie man den Weg für internationale Märkte ebnet, erfahren Gründer und junge Unternehmen bei dem dreitägigen „Masterclass-Workshop“ im Kasteel Vaalsbroek in Vaals. Die Veranstaltung findet in der 2. Dezemberwoche statt und wird im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes ELAT (Eindhoven Leuven Aachen Technology Triangle) durchgeführt.

Internationale Referenten werden den Teilnehmern praxisnahe Informationen zu den Themen Unternehmensstrategie, Kundennutzen, Markt, Verkaufsargumente, Wettbewerbsanalyse, Aufbau- und Ablauforganisation und Logistik, interne Aufstellung eines Unternehmens bezogen auf Kunden, Lieferanten, Wert-

schöpfung, Teambildung, Management-Team, Finanzstrategien, Schutzrechte, Patentwesen etc. vermitteln. Die Teilnehmer werden während der Workshops von Coaches unterstützt. Am Ende des dritten Tages werden die erstellten Konzepte einer fachlich hochkarätigen Jury präsentiert. Die Jury besteht u. a. aus Venture Capital Gesellschaften, Unternehmern und weiteren Fachleuten auf dem Gebiet Gründungen und Finanzierung.

Es können maximal sechs Teams teilnehmen, die sich aus je zwei deutschen, niederländischen und belgischen Unternehmern zusammensetzen sollen. Besonders für Unternehmen, deren Produkte auf den internationalen Markt ausgerichtet sind, ist diese Veranstaltung von hohem Nutzen. „Durch diese trinationale Vielfäl-

tigkeit können die Projektpartner und Unternehmen sehr viel voneinander lernen“, sagt Havva Coskun von der AGIT, die im Rahmen des ELAT-Projektes das Teilpaket „Unternehmertum, Coaching und Verbesserung von Finanzierungsmöglichkeiten“ betreut. Die AGIT koordiniert das Teilpaket in der Region Aachen in enger Kooperation mit der RWTH und der FH Aachen. In Leuven (B) ist die Katholieke Univesiteit und in Eindhoven (NL) die Technische Universität der jeweilige Partner.

i Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis Ende November erforderlich. Nähere Informationen erhalten Interessenten bei: Havva Coskun, Tel.: 0241 963-1027, E-Mail: h.coskun@agit.de

Kommunale Agentur für Bildungserstberatung für Migranten in Aachen

Die erfolgreich gestartete Agentur für Bildungserstberatung ist ein bundesweit bisher einmaliges Integrationsprojekt. Gute Sprachkenntnisse, Schulbildung und eine Berufsausbildung sind die besten Voraussetzungen, um auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Für Arbeitgeber der Region ist es interessant, die Agentur als Informations- und Beratungsstelle zu nutzen, um insbesondere über das vorhandene Spektrum arbeitsmarktrelevanter Qualifizierungsangebote, beispielsweise die der berufsbezogenen Sprachförderung, Kenntnis zu erhalten, Kontaktadressen und Ansprechpartner benannt zu bekommen. Unterstützung finden aber auch Arbeitgeber, wenn im Ausland erworbene Berufsabschlüsse von Mitarbeitern der Anerkennung bedürfen. 14 Einrichtungen- Sprachkurs,- und Bildungsträger, Migrationsdienste der Verbände, Migrantenorganisationen- bieten kostenlose Beratungen, können Anfragen in zehn Sprachen beantworten.

Die Agentur für Bildungserstberatung soll vor allem aber eine Erstanlaufstelle für Migrant/innen in Aachen sein.

Die Beratungsangebote der Agentur werden seit März 2006 rege genutzt. Die Inanspruchnahme der Serviceleistungen wird durch ein erstmalig entwickeltes „Migrantenticket“ unterstützt. Dieses verweist auf die Beratungsangebote vor Ort und gewährleistet aufeinander auf-

bauende Beratungsabläufe. Insbesondere der durch dieses Verfahren gezielt gesteuerte Informationsfluss zwischen Mitarbeiter der Ausländerbehörde und den Fallmanager der ARGE Aachen signalisiert frühzeitig Handlungs- und Qualifizierungsbedarfe, die zur Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt beitragen können.

Eingebettet ist das mit Landesmitteln geförderte KOMM-IN-Projekt in ein gesamtstädtisch angelegtes Integrationskonzept, das aufzeigt, wie Integration vor-

Ort funktionieren kann. In sieben Handlungsfeldern werden Strategien zur Integration formuliert; dabei stehen soziale Beratung, Sprachförderung, Bildung und Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. ■

i Beratungszeiten:
montags, dienstags und freitags
jeweils von 10 bis 12 Uhr und
zusätzlich mittwochs nachmittags
von 15 bis 17 Uhr.
E-Mail: integration@mail.aachen.de



Foto: Kömer

Herzlich willkommen in Aachen: Ilka Engels und Dirk Schröders von der Infostelle im Ausländeramt halten das neue Migrantenticket bereit.

Unternehmensnachfolge strategisch planen

Jedes Jahr stehen rund 800 Unternehmen mit 8.000 bis 10.000 Arbeitsplätzen im Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) vor der Nachfolgefrage. Dies teilt das Institut für Mittelstandsforschung mit. NRW-weit steht in rund 78.000 nordrhein-westfälischen Unternehmen in den nächsten fünf Jahren ein Generationswechsel bevor. Bei 20.000 Unternehmen ist die Übergabe nach Untersuchungen des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) noch ungeklärt. Die

Zukunft dieser Betriebe und damit rund 200.000 Arbeitsplätze sind unsicher. Eine frühzeitige und langfristige Klärung der Unternehmensnachfolge würde in vielen Fällen dazu beitragen, die Folgen von Betriebsschließungen wie Vermögens- und Arbeitsplatzverlust zu vermeiden. Eine gelungene Unternehmensübertragung setzt sowohl für die Inhaber als auch für die Nachfolger voraus, dass sie sich frühzeitig und umfassend über die vielschichtigen Fragen zu diesem Themen-

komplex informieren. Hierzu bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen eine kostenlose Informationsveranstaltung an, die am Mittwoch, 22. November, im Hause der IHK von 14 bis 18 Uhr, stattfindet. ■

i Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.

REGINA: INFOmatica 2006 wieder ein Erfolg

Die Präsentation von leistungsstarken und aufstrebenden IT-Unternehmen der Region Aachen sowie die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen war Gegenstand und Inhalt der INFOmatica am 29. September in den Räumen der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK). Der Regionale Industrie-Club Informatik Aachen (REGINA) e.V. hatte dazu eingeladen und etwa 70 Gäste aus der regionalen ITK Branche sind der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung durch IHK Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes und Dr. Hans Röllinger, 1. Vorsitzender des REGINA e.V., wurde die Veranstaltung im ersten Teil durch zwei Rahmenvorträge eröffnet. Harald Steinkamp und Professor Harald F. Ross referierten über das Kompetenznetz Film und Medien Aachen FiMeA e.V. und das erste „nah stadtd fern sehen“ in der Region Aachen „TV 45“, das voraussichtlich im Herbst 2007 starten soll. Der Trendforscher

und Konsumentenpsychologe Herman Konings aus Antwerpen gab einen Einblick in Zukunftstrends der Konsumenten. Im zweiten Teil bekamen acht regionale Unternehmer und REGINA-Mitglieder die Möglichkeit, dem Publikum ihr Unternehmen vorzustellen.

Einen sprichwörtlichen Profit von Gesundheitsreformen hat die bits – Büro für Informations-Technologie und Software GmbH aus Aachen – die das Arzneimittelinformationssystem (AMIS) im Ressort des Bundesministeriums der Gesundheit (BMG) von Anfang an entscheidend mitgestaltet und –betreut hat.

Jeder Änderung in der Arzneimittelgesetzgebung bedeutet Arbeit für bits. Offene Türen schafft die AXXTEQ GmbH, die moderne Parkhaus-Managementsysteme im Programm hat.

Weiterhin präsentierten sich die Brunel GmbH, Anbieter von Personal- und Projektmanagementdienstleistungen, die Point GmbH mit ihrer Bildschirmin-

formationsplattform für Unternehmen, die Gimpel Ingenieur-Gesellschaft mbH als Anbieter von Ingenieur-Dienstleistungen in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und technische Physik sowie der Automations- und Energiespezialist enervision GmbH.

High-Tech aus einem anderen Blickwinkel präsentierte Dr. Günter Bleimann-Gather von der TEMA Technologie Marketing AG. Er stellte das Technologiemarketing in den Mittelpunkt seiner Präsentation.

Den Schlusspunkt setzte Dr. ir. Peter Simkens, Managing Director des DSP Valley aus dem belgischen Leuven. Er stellte die Arbeit eines internationalen Technologie-Netzwerks vor, dass sich auf die Digitale Signal-Verarbeitung (Digital Signal Processing DSP) fokussiert hat.

@ www.regina.rwth-aachen.de

Lernort Betrieb: Sicherung von Erfahrungswissen im Unternehmen

Die Aachener Unternehmensberatung ac.consult hat das Projekt „Lernort Betrieb“ gestartet.

Mit finanzieller Unterstützung der EU und des Landes NRW soll das Potenzial älterer Beschäftigter aufgewertet und die Weitergabe von Erfahrungswissen in Unternehmen gefördert werden. Innerhalb der Laufzeit bis Dezember 2007 können 15 Unternehmen der Wirtschaftsregion mit ausgewählten Beschäftigten kostenfrei teilnehmen.

Seit Anfang September haben sich 13 erfahrene Mitarbeiter aus fünf Unternehmen zu Mentoren für jüngere Kolleginnen und Kollegen ausbilden lassen.

In zwei halbtägigen Workshops setzten

sie sich intensiv mit ihrem eigenen Erfahrungswissen und dem Umgang mit jüngeren Lernpartnern auseinander.

Als Ergebnis haben alle einen persönlichen Plan erarbeitet, der Lernstoff für einen Lernpartner oder eine Lernpartnerin enthält, so dass sie im nächsten halben Jahr die Wissensweitergabe praktisch umsetzen können.

In dieser Zeit erhalten sie regelmäßige Unterstützung durch ein fortlaufendes Coaching. ■

i ac.consult, Katharina Junglas,
Tel.: 0241-1809842,
E-Mail: junglas@acconsult.info

**ALLE RÄDER STEHEN
STILL,
WENN IHR KUNDE
NICHT
ZAHLEN WILL.**

Vertrauen Sie auf unser Inkasso und profitieren Sie von unserer Erfahrung im Forderungsmanagement. Für gute Geschäfte. Mit mehr Sicherheit.

**Forderungsmanagement /
Inkasso
Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement**

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de

 Creditreform

Lindt investiert in Standort Aachen

Aachen. – Rund 40 Millionen Euro will der Süßwarenkonzern Lindt & Sprüngli bis Mitte 2007 in Aachen investieren. Es werden neue Produktions- und Lagerflächen gebaut.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden 1.600 Arbeitsplätzen werden 100 neue Arbeitsplätze entstehen.

Dr. Adalbert Lechner, Geschäftsführer für Lindt in Deutschland, begründet die Großinvestition mit der steigenden Nachfrage nach Lindt-Produkten. ■

Großauftrag für 2H Kunststoff

Aachen. – Die Niederlassung Aachen der 2H Kunststoff GmbH, Tochter des Technologiekonzerns GEA in Bochum, hat einen Großauftrag aus Nicaragua erhalten.

Für eine der weltweit größten Kläranlagen in Managua werden Tropfkörper zur biologischen Abwasserreinigung geliefert. „Dies sind Kunststoffelemente, durch die das Schmutzwasser rieselt; an ihnen setzen sich Mikroorganismen fest, die das Wasser reinigen“, erklärt Ingenieur Martin Margraff.

GEA will die Niederlassung, die als Spezialist für Wasserwirtschaft derzeit 35 Mitarbeiter beschäftigt, ausbauen. ■

Clean-Lasersysteme GmbH präsentiert neues Laser-Kraftpaket

Herzogenrath. – Die Basis für technischen Vorsprung im Bereich der Laser-Oberflächenreinigung schaffte die Clean-Lasersysteme GmbH durch die neue Laserbaureihe CL300.

Zum zehnjährigen Bestehen brachte das Unternehmen mit Sitz in Herzogenrath jetzt das neue Hightech-Kraftpaket auf den Markt.

„Der diodengepumpte Festkörperlaser stellt für zahlreiche industrielle Reinigungs- und Entschichtungsarbeiten eine besonders interessante Alternative zu den konventionellen Verfahren dar“, bekräftigt Geschäftsführer Edwin Büchter.

Das Hightech-System basiert auf modernster Lasertechnik und überzeugt durch ein verbessertes Preis-Leistungsverhältnis, durch höchste Zuverlässigkeit der Sys-

temtechnik sowie durch vereinfachte Integrationsmöglichkeiten. Neben der Verwendung zur Entschichtung und Reinigung von Oberflächen lässt sich der neuediodengepumpte Cleanlaser auch zur gezielten Oberflächenmodifikation, Oxidschichtentfernung sowie zur gezielten Strukturierung einsetzen. Interessant ist die neue Laser-Oberflächentechnik beispielsweise für die Automobil- und Zulieferindustrie, die Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie für die Backindustrie. Kraftquelle der neuen Baureihe ist ein diodengepumpter Festkörperlaser, der mit Ausgangsleistungen von 150 oder 300 Watt verfügbar ist. Diese deutlich wartungsärmeren Laser ersetzen damit die bisher üblichen lampengepumpten Systeme. ■

timtomtext gewinnt PR-Etat der LOGO-Werbetechnik GmbH

Aachen/Alsdorf. – Die timtomtext GbR aus Aachen übernimmt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Alsdorfer LOGO-Werbetechnik GmbH. Ziel der langfristig angelegten Zusammenarbeit ist die Bekanntheitssteigerung der Unternehmensmarke „Logowerke“ und ihre Positionierung als Trendsetter im Bereich Großformatdruck, Messegrafik und Werbetechnik.

Zu den Aufgaben der Textagentur gehören

die Erstellung von Unternehmensporträts, Fachartikeln und Pressemeldungen sowie der Kontakt zu den Fachredaktionen und die Dokumentation der Veröffentlichungen.

In einem ersten Schritt wird das Team um die beiden Geschäftsführer Timur Dikmen und Thomas Bünthen die Identität der Marke Logowerke schärfer herausarbeiten. ■

 www.logowerke.de

Neuer Partner für Parsytec: Mit MACO auf den indischen Markt

Aachen. – Die Parsytec AG schließt sich mit der in Indien ansässigen MACO Corporation zusammen.

MACO ist als Partner für importierte Industrieanlagen, Ersatzteile und Verbrauchsgüter auf dem indischen Metallmarkt renommiert. Mit dem Wissen über den lokalen Markt, der bewährten technischen Kompetenz und Ingenieursexpertise ist MACO der ideale Partner für Parsytec. Aktiv wollen sie nun den indischen Stahl- und Aluminiummarkt erschließen und dort Parsytec's Inspekti-

onslösungen langfristig etablieren.

„Indiens wachsende Metallindustrie bietet viele Möglichkeiten, den Markt mit unserer führenden Technologie zu bedienen“, bekräftigt Michael Trunkhardt, Director Corporate Sales Worldwide bei Parsytec.

Um höchste Gewinne zu erzielen, wird MACO nicht nur die Vermarktung von Parsytec's Inspektionslösungen übernehmen, sondern auch qualifiziertes Projektmanagement und technische Beratung bieten. ■



Haas
Die Vielfalt des Bauens

HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

HAAS Fertigungsbau GmbH
84326 Falkenberg • Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 • Fax 1 85 93

16547 Birkenwerder • Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 • Fax 50 14 35

www.haas-fertigungsbau.de

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.



Otto Geilenkirchen 80 Jahre

Aachen – Am 20. Oktober vollendete Otto Geilenkirchen, Geschäftsführender Gesellschafter des Pharma-Großhandels Otto Geilenkirchen OHG, Aachen und Mönchengladbach, sowie langjähriges Mitglied der IHK-Vollversammlung, sein 80. Lebensjahr. Er wurde in Eschweiler geboren, besuchte dort die Oberschule und schloss die Schulzeit mit dem so genannten Notabitur ab, da er 1943 zum Arbeitsdienst und anschließend zur Wehrmacht eingezogen wurde. Nach Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft wurde Geilenkirchen 1947 im väterlichen Betrieb zum Pharma-Großhandelskaufmann ausgebildet. Ein Praktikum in einer Großbank sowie Volontärzeiten bei verschiedenen Pharma-Großhandlungen schlossen sich an. Anfang der 50er Jahre übernahm Geilenkirchen die Geschäftsführung des 1926 gegründeten Unternehmens und baute den Familienbetrieb mit unternehmerischem Weitblick zum leistungsfähigen, verlässlichen Partner

von über 650 Apotheken im Großraum Aachen – Köln – Mönchengladbach – Düsseldorf aus.

1998 wurde das Unternehmen in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt, in der Otto Geilenkirchen und sein Sohn Lutz als geschäftsführende Gesellschafter verantwortlich zeichnen. Wenn gleich das operative Geschäft mittlerweile

von Lutz Geilenkirchen geführt wird, vergeht kein Tag, an dem der vitale Jubilar nicht persönlich in der Firma präsent ist. Durch das Engagement der dritten Generation sind Kontinuität und Unabhängigkeit des mittelständischen Familienunternehmens, das in diesem Jahr ebenfalls seinen „80. Geburtstag“



Foto: Geilenkirchen

Auch mit 80 Jahren vergeht kein Tag, an dem Otto Geilenkirchen nicht persönlich in der Firma präsent ist.

feiern konnte, auch in Zukunft gesichert. Die für die Führung eines Unternehmens mit mehr als 300 Mitarbeitern erforderliche Kraft tankt der passionierte Jäger Otto Geilenkirchen in der nahegelegenen Eifel. ■

Prädikat „Familienfreundlich“ verliehen

Aachen. – Fünfmal wurde in Aachen das Prädikat „Familienfreundlich“ verliehen. Das Prädikat ging an das Eltern-Service Büro der RWTH, das Teddybär-Krankenhaus der medizinischen Fakultät der RWTH und das Projekt Familienpatenschaft des Katholischen Vereins für soziale Dienste und des Sozialdienstes Katholischer Frauen.

Ein weiterer Preisträger ist das Marktforschungsinstitut Dialego AG, das laut Jury die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für seine 30 Mitarbeiter in vorbildlicher Weise fördert. Denn seit August 2005 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Kindertagesstätte „Seemöwe“, in der die Firma fünf Betreuungsplätze reserviert hat. Bis zu zweidrittel der Kosten übernimmt der Arbeitgeber.

Auch Herbert Sütterlin, Geschäftsführer der HIT Warenhaus GmbH & Co. KG in

Kullen und Präsident des Einzelhandelsverbandes Aachen-Düren, wurde mit dem Prädikat „Familienfreundlich“ ausgezeichnet, weil er sich für soziale und kulturelle Einrichtungen im Stadtteil einsetzt. So unterstützt er seit vielen Jahren die Jugendarbeit zahlreicher Sportvereine im Vaalser Quartier und Laurensberg.

Zudem will er das Lesen fördern und spendet seit fünf Jahren für jedes von einem Kind ausgeliehene Buch in der Pfarrbücherei von St. Konrad fünf Cent. Gleichfalls hat er sich verpflichtet, dem DasDa Theater fünf Jahre lang jährlich 5.000 Euro für die Förderung der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit zu geben.

Und Sütterlin gibt auch den Jugendlichen eine Chance, die wegen schlechter schulischer Leistungen wenig Möglichkeiten haben, eine Lehrstelle zu bekommen. ■



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Jubiläen – 25 Jahre

- MKS Messe- und Kongress- Service GmbH, Würselen
- Marliese Staritz GmbH, Stolberg
- Barbara Biese, Herzogenrath

Die Tagespresse neu aufgerollt

Aachen. – Das junge Aachener Software-Unternehmen stradego GmbH veröffentlicht sein neues Forschungsprojekt www.findo.de. Ziel ist die Entwicklung technischer Verfahren zur Analyse und semantischen Erkennung der deutschen Tagespresse.

Worüber spricht die deutsche Presse, welche Themen sind zu welchem Zeitpunkt diskutiert worden? Auf diese und viele weitere Fragen wird findo.de in Zukunft eine Antwort geben. Täglich werden dafür mehr als 2.000 Nachrichten analysiert und gespeichert. „Unsere Algorithmen suchen in den Nachrichten nach Themen und Strukturen, um die Tagespresse danach zu analysieren“, so Geschäftsführer Andreas von Oettingen. Nach nur zwei Wochen konnte das Portal schon mehr als 50.000 Hits verzeichnen.

Neben Zeitstrahlansichten zu Themen können ebenfalls Umfeldsuchen für ein Stichwort angezeigt werden. Dabei werden die thematischen Verbindungen mit anderen Begriffen gesucht und angezeigt. In Zukunft wird findo.de mit vielen neuen Funktionen aufwarten und die Plattform zur allgemeinen Pressedatenbank ausbauen. ■

Kompetenzausbau: GKD übernimmt Delkor-Südafrika

Düren. – Rückwirkend zum Jahresbeginn 2006 übernahm die technische Weberei GKD den südafrikanischen Anlagenbauer IST-Delkor. Das neue Unternehmen GKD-Delkor mit Sitz in Randfontein in Südafrika ist spezialisiert auf den Anlagenbau für die Bergbau- und Minenindustrie und vornehmlich im Bereich der Filter- und Aufbereitungstechnik sowie in der Fest-Flüssigtrennung aktiv. Neben Kammer-Filterpressen entwickelt und baut GKD-Delkor Bandfilteranlagen, Eindicker, Siebbandpressen und Siebmaschinen. Mit der Übernahme der südafrikanischen Firma wird die GKD – Gebr. Kuf-

ferath AG nun um einen vierten Geschäftsbereich erweitert.

Die drei Geschäftsbereiche Sieb- und Filtertechnik, Transport- und Prozessbandtechnologie sowie Architektur- und Designgewebe tragen bereits zu dem globalen Erfolg des Dürener Unternehmens bei. Im Jahr 1925 gegründet, beschäftigt GKD zurzeit 533 Mitarbeiter im In- und Ausland und behauptet sich weltweit als führender Hersteller von Geweben aus Metallen, Kunststoffen und Fasern. Durch den Erwerb der GKD-Delkor will das Unternehmen nun auch im Anlagen- und Filterbau aktiv werden. ■

Aachener IT-Firma erhält Zuschlag für STEAG-Auftrag

Aachen – Die INNOventure GmbH hat von einem Kunden des branchenführenden Münchener Softwareunternehmens LOGIN, dem Essener Energiekonzern STEAG, einen ersten Auftrag erhalten. Die Aachener werden die Verbindung zwischen ihrem neuen individuellen Inventarerfassungssystem INNOCOUNT und dem in Bayern entwickelten Metering-Tool LOGINventory herstellen. Die Aachener IT-Lösung identifiziert zukünftig auch beim bundesweit fünftgrößten Stromerzeuger anhand eines Barcode-Scanner jedes Wirtschaftsgut an jedem Ort durch ein von INNOventure angebrachtes Etikett. Bisher konnte LOGINventory, bei dem es sich um ein sehr beliebtes WINDOWS-basiertes Werkzeug für Administratoren handelt, in wenigen

Sekunden zwar alle an ein Computersystem angeschlossenen Hard- und Softwareeinheiten erkennen und auflisten; das entscheidende Handicap war aber der fehlende Übergang von der virtuellen Welt eines Netzwerks zur realen Welt des Gebrauchs. Michael Anders, Geschäftsführer von INNOventure, erklärt den Vorteil seiner Entwicklung so: „Nur die reine Liste aller Komponenten bringt nichts, wenn man nicht weiß, wo die Geräte stehen, zu welchem Mitarbeiter und zu welcher Kostenstelle sie gehören.“ Betriebsalltagbezogen heißt das laut Anders, „das, wenn zum Beispiel ein Rechner zur Reparatur muss, mit INNOCOUNT umgehend feststeht, welches Gerät der Inventarliste das nun ist und wo es sich gerade befindet“. ■

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Mahr neuer Vorsitzender des NRW-Industrieverbandes

Aachen. – Michael Mahr, Geschäftsführer des ältesten deutschen Heizungsbauunternehmens THEOD. MAHR SÖHNE GmbH, Aachen, ist in Düsseldorf vom Vorstand des Industrieverbandes Techni-

sche Gebäudeausrüstung Nordrhein-Westfalen e.V. (ITGA), dem er seit 1996 angehört, zum Vorsitzenden gewählt worden. ■

Lambertz-Gruppe weiterhin auf Wachstumskurs

Aachen. – Die Firmengruppe Lambertz konnte das Ergebnis im Geschäftsjahr 2005/2006 erfolgreich steigern. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um sechs Prozent auf 462,2 Millionen Euro und auch die einzelnen Marken legten sowohl beim Umsatz- wie beim Marktanteil zu. Die Anteile mit 65 Prozent an Jahresartikeln und 35 Prozent an Saisonartikeln blieb im Vergleich zu den Vorjahren annähernd konstant. Der Gesamtumsatz von Lambertz Aachen stieg um 4,8 Prozent auf 307,2 Millionen Euro.

Da der Binnenmarkt für Süßwaren seit Jahren stagniert, sieht die Aachener Lambertz-Gruppe Wachstumschancen vor allem in Osteuropa. In der vor acht Jahren in Kattowitz gestarteten Fertigung laufen die Geschäfte nach „schleppendem Beginn“ immer besser. „Jetzt tragen die Investitionen Früchte, und wir stehen so unter Lieferdruck, dass teilweise aus Deutschland ausgeholfen werden muss“,

so Geschäftsführer Hermann Bühlbecker. In den sechs Produktionsstätten beschäftigt Lambertz unverändert etwa 3.450 Mitarbeiter. „Ein Personalabbau steht

nicht zur Debatte“, betont Bühlbecker. Die Investitionen lagen für 2005/2006 bei 13 Millionen Euro, davon 2,5 Millionen in Polen. ■

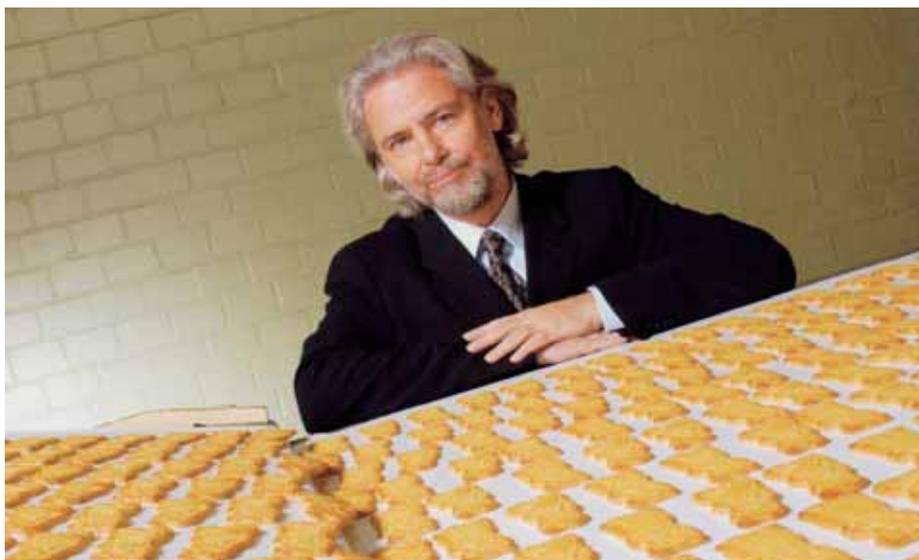


Foto: Lambertz

Dr. Hermann Bühlbecker hat im vergangenen Geschäftsjahr 13 Millionen Euro in seine Unternehmensgruppe investiert.

aixGate® Das abgesicherte Internet

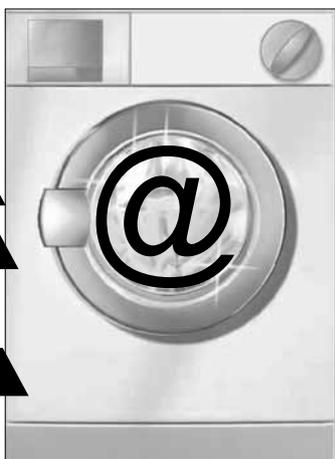
Wir waschen Ihre E-Mails! Wozu?

Keine Viren+Würmer

Keine Spams+Hacker

Volle Sicherheit

Volle Kostenkontrolle



Damit Ihr Netzwerk sauber bleibt!



ComNet Vertriebs GmbH
52146 Würselen
Carlo-Schmid-Str.15
Tel.: 02405/48 88-0
Fax: 02405/48 88-100
www.comnet.de · info@comnet.de

www.aixgate.de

Rosen Eiskrem übernimmt Handelsmarkenproduktion von Nestlé Schöller

Waldfeucht. – Die Rosen Eiskrem GmbH erwirbt zum 1. Januar 2007 die Produktionsstätten Nürnberg und Prenzlau der Nestlé Schöller Produktions GmbH, Nürnberg. Wie das Unternehmen mitteilte, sei man mit der Übernahme der

Das 1967 gegründete Familienunternehmen Rosen Eiskrem mit 340 Mitarbeitern und 140 Saisonkräften wird die 450 in Nürnberg und Prenzlau tätigen Mitarbeiter von Nestlé Schöller vollzählig übernehmen, die dann unter dem Namen

der neu gegründeten Rosen Eiskrem GmbH firmieren. Mit der Übernahme erhöht sich die Produktionskapazität von derzeit 80 auf 230 Millionen Liter Speiseeis pro Jahr. Die Anzahl der Produktionsstraßen steigt von derzeit elf auf ins-

gesamt 30 Linien. Rosen Eiskrem, das seine Aktivitäten mit der eigenen Produktion von Speiseeis in den Hinterräumen des Café Rosen in Heinsberg startete, produziert heute neben seiner Eigenmarke „Cassie“ zu 80 Prozent für die Eigenmarken fast aller großen Lebensmittelfilialisten. „Mit der Übernahme schaffen wir neue Kapazitäten und zusätzliche Produktionssegmente“, erklärt Firmeninhaber Dr. Gotthard Kirchner, der eine weitere Internationalisierung der Firmenaktivitäten anstrebt. Der Stammsitz des Unternehmens in Waldfeucht wird zurzeit zum Headquarter erweitert, was die Schaffung neuer Arbeitsplätze beinhaltet. Nicht näher erläutert wurden Expansionspläne in Waldfeucht, „aber wenn wir unsere Kapazitätsgrenzen in der Produktion erreicht haben, wird noch einmal in Waldfeucht investiert“, erklärte Kirchner – und mit einem Augenzwinkern – „denn wir sind noch längst nicht satt“. Die Zentrale von Nestlé Schöller, die auch in Zukunft ihren Sitz in Nürnberg haben wird, bleibt ebenso wie das Werk in Uelzen vom Kauf unberührt. „Unser Unternehmen wird sich wieder vollständig auf das Markenartikel-Geschäft konzentrieren“, erklärte Stefan De Loecke, Geschäftsführer der Nestlé Schöller GmbH & Co. KG.

(F.G.)

Foto: Rosen Eiskrem



Die Geschäftsführer Dr. Gotthard Kirchner, August Kirchner und Olaf Blank (v.l.) sind nun die größten Speiseeis-Produzenten in Deutschland.

Handelsmarkenproduktion von Nestlé Schöller zu einem nicht genannten Kaufpreis der größte Speiseeis-Produzent in Deutschland und erwarte eine Steigerung des Gesamtumsatzes von derzeit 90 auf 250 Millionen Euro in 2007.

Peter Greven Hautschutz investiert am Standort Euskirchen

Euskirchen. – Die Peter Greven Hautschutz GmbH & Co. KG investierte über drei Millionen Euro in ihre Produktionsstätte am Standort Euskirchen – die Produktionshalle wurde umgebaut und eine Lager- und Logistikhalle neu erbaut. Verantwortlich für die Planung und Realisierung des Projektes war die Althoff Industrie- und Verwaltungsbau GmbH aus Meschede.

Damit sind Marketing, Vertrieb, Produktion und Logistik des Geschäftsbereiches Hautschutz am Standort Euskirchen zusammengefasst. Mit dieser Neuorganisation baut das Unternehmen auf mehr Flexibilität und kostengünstigere Betriebsabläufe, um den Kundenbedürfnissen noch besser gerecht zu werden. Dr. Manfred Matzel, Geschäftsführer der Peter Greven Hautschutz GmbH & Co. KG, er-

klärte, dass sich die Firma für Euskirchen wegen der guten logistischen Anbindung, der preisgünstigen Produktionshalle und der Nähe zu dem Produktionswerk in Bad Münstereifel entschieden habe. Ziel des Unternehmens ist der weitere Ausbau der bereits heute sehr guten Position im Hautschutzmarkt und will in den nächsten fünf Jahren Marktführer in Russland werden. ■

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				<ul style="list-style-type: none"> Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■ 	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

GEPOC Polymerchemie GmbH übernimmt Handelsgeschäfte der KHB GmbH

Niederzier. – Mit sofortiger Wirkung hat die GEPOC Gesellschaft für Polymerchemie mit beschränkter Haftung mit Sitz in Niederzier die Handelsgeschäfte der KHB GmbH übernommen. Aufgrund des plötzlichen Todes des geschäftsführenden Gesellschafters der KHB GmbH wurde dies nötig. Damit erweitert die GEPOC Polymerchemie, bekannt als Spezialist für Klebstoffe und chemische Spezialprodukte, ihre Produktpalette.

Die GEPOC Polymerchemie GmbH wurde 1971 gegründet. Neu im Sortiment der GEPOC sind Farbgranulate / Masterbatch des französischen Herstellers Elian. Elian bietet kundenspezifische Farbgranulate/Masterbatch für sämtliche Kunststoffe an. Besonders hieran ist, dass auch Kleinstmengen ab fünf Kilogramm durch Elian produziert werden. GEPOC ist Exklusivdistributor für Elian in Deutschland.

Weiterhin neu im Sortiment sind Gleit- und Trennmittel sowie Prozesshilfsstof-

fe des italienischen Herstellers Marbo. Marbo bieten Trennmittel und Gleitmittel für sämtliche Produkte und Prozesse an insbesondere für Gummi. GEPOC ist Distributor in Deutschland für Marbo

und verfügt über ein Lager zur schnellen Versorgung der Kunden. ■

@ www.gepoc.de



Foto: GEPOC

Durch die Übernahme erweitert GEPOC ihre Produktpalette.

Isola mit neuem Heizkraftwerk am Standort Düren

Düren. – Die Isola GmbH, internationales, global ausgerichtetes Technologieunternehmen am Standort Düren, hat einen weiteren Schritt in Richtung Wettbewerbsfähigkeit und damit Standortsicherung getan. In einer Zeit ständig steigender und damit nicht planbarer Kosten auf dem Energiesektor hat Isola sich nach neuen, maßgeschneiderten und gleichzeitig wirtschaftlichen Lösungen zur Energieversorgung des Unternehmens umgeschaut.

In Kooperation mit der unabhängigen Energiedienstleistungsgesellschaft GETEC AG aus Magdeburg entstand auf dem Fir-

mengelände ein neues Heizkraftwerk mit Braunkohlestaub als Energieträger. Hierbei handelt es sich um eine zuverlässige, innovative Anlagentechnik, die mit dem hochwertigen Brennstoff Braunkohlestaub aus einheimischer Förderung wirtschaftlich betrieben werden kann.

Die Isola-Gruppe mit ihrer Unternehmenszentrale in Chandler, Arizona, USA, entwickelt und fertigt weltweit technisch anspruchsvolle Basismaterialien für Leiterplatten. Isolas Investition in Forschung und Entwicklung, Technologie, modernste Produktionsanlagen und -verfahren zahlt

sich für die Kunden durch beherrschbare Kosten und kurze Herstellungszeiten sicher aus. Die umfassende Isola-Produktpalette findet Anwendung in vielen Bereichen. Hierzu gehören: Raumfahrt, Automobilindustrie, Breitband-Telekommunikation, Militär, Chip-Packaging und -Prüfung, High-End-Computer, High-Speed Digital Designs und andere Spezialmärkte. Isola betreibt zahlreiche Fertigungen, Forschungs- und Entwicklungszentren und Vertriebsbüros in Europa, Asien und den Vereinigten Staaten. ■

INDIVIDUELLE, WIRTSCHAFTLICHE HALLEN UND BÜROBAUTEN AUS STAHL.

Peter Dammer GmbH & Co. KG
Industriestrasse
D-41334 Nettetal
Tel.: 0 21 57 12 97 0
Fax: 0 21 57 12 97 88
info@dammer.de
www.dammer.de



Sie wollen kurzfristig bauen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen kompetente Systemlösungen für Ihr individuelles Bauvorhaben. Bedienen Sie sich unserer langjährigen Erfahrung im Bauen mit Stahl.


peter dammer

Tagungen

Seminare

Weiterbildung

Wer aufhört zu lernen

Berufliche Weiterbildung ist wichtiger denn je...

Ob Feier oder Tagung ...kommen Sie doch mal zu uns!



Restaurant Amadeus
Annastraße 2 - 6
52477 Alsdorf
Fon: +49(0)2404/919203
Fax: +49(0)2404/919204

Annastraße 2 - 6 · 52477 Alsdorf
Fon: +49(0)2404/9060-10
Fax: +49(0)2404/9060-51
info@stadthalle-alsdorf.de
www.stadthalle-alsdorf.de

„Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr . . .“, lautet ein altes Zitat, das Kinder dazu animieren sollte, „nicht für die Schule, sondern für’s Leben“ zu lernen. Nur hat damals niemand damit gerechnet, dass mit dem Erreichen eines gewissen Bildungsstandes nicht Schluss ist. So ist heute berufliche Weiterbildung wichtiger denn je. Denn bei der momentanen Lage des Arbeitsmarktes hat nur derjenige eine Chance sich zu behaupten, der sein durch Schule und Lehre oder Hochschule erworbenes Wissen als Grundlage für seinen Beruf begreift. Eine Grundlage, die weiter ausgebaut werden will.

Berufliche Fort- und Weiterbildung hilft nicht nur beim Wiedereinstieg in den Job nach Arbeitslosigkeit oder Babypause, sondern sichert darüber hinaus auch den vorhandenen Arbeitsplatz und stellt außerdem eine unverzichtbare Voraussetzung für die Existenzgründung dar.

Die Novellierung des Kündigungsschutzgesetzes hat dazu geführt, dass in den Betrieben so genannte Leistungsträger innerhalb der Belegschaft be-

nannt werden können. Diese Gruppe ist bei einem drohenden Entlassungsschub privilegiert, das heißt vor Freisetzung geschützt. Der Arbeitgeber kann sie auf Grund ihrer herausragenden betrieblichen Kompetenzen und Leistungen aus der Sozialauswahl heraushalten, indem er sich darauf beruft, dass diese Gruppe für den Betrieb unverzichtbar ist. Und zum Leistungsträger wird man nur dann, wenn auch wirklich Leistung erbracht wird, die sich von der der anderen Mitarbeiter unterscheidet.

Als ein Kriterium zur Auswahl dieser Leistungsträger gilt im Betrieb das persönliche und erfolgreiche Engagement hinsichtlich der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Ein Mitarbeiter, der seine knappe Freizeit für eine berufs- und firmenbezogene Weiterbildungsmaßnahme opfert, hat konsequenterweise größere Chancen, in den Kreis der Leistungsträger aufgenommen zu werden. Weitere Kriterien wie gute Zwischenzeugnisse kommen noch hinzu.

Auch der Existenzgründer war und ist zunehmend auf Fort- und Weiterbildungen angewiesen. Bei den so genannten verkammerten Berufen im

„Menschen machen Qualität“



Personal- entwicklung

Mitarbeiterauswahl
Einarbeitungspläne
Beurteilungssysteme
Potentialanalysen
Bildungsbedarf
Zielsysteme
Entwicklungsplanung
Personalplanung



Organisationsberatung

Systemanalyse
Strategieberatung
Veränderungsmanagement



Coaching

Rhetorik
Kompetenzentwicklung
Persönliche Beratung

Seminare

Führung
Verkauf
Kommunikation
Train-the Trainer

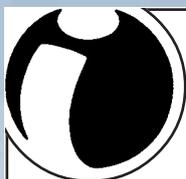


n, hat schon verloren

Handwerk, aber auch bei den Freiberuflern, sind bestimmte formale Abschlüsse wie der Meistertitel zwingende Voraussetzung für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit. Darüber hinaus benötigt der Jungunternehmer Kenntnisse in Betriebs- und Personalführung, Buchhaltung, Marketing usw. Und dass er seine Fachkenntnisse nicht ungestraft längere Zeit unaufgefrischt

lassen kann, liegt auf der Hand. Denn sonst ist die Konkurrenz auf und davon. In einigen Wissensbereichen liegt die so genannte Halbwertszeit nur noch bei vier und weniger Jahren. Dies bedeutet, dass das verfügbare Wissen innerhalb dieser Zeitspanne um fünfzig Prozent veraltet ist. Um diese „Veralterung“ seines eigenen Wissens zu vermeiden und damit den

eigenen Marktwert hoch und auf einem für den Arbeitgeber interessanten Niveau zu halten, sollten die Möglichkeiten für Weiterbildung ausgenutzt werden. Dies liegt auch im Interesse des Arbeitgebers, der auf das größtmögliche Know-how zurückgreifen möchte. Auch für ihn bestehen vielfältige Möglichkeiten, seine Mitarbeiter im Sinne des Betriebes fort- und weiterzubilden. ■



Berufliche Weiterbildung
in FREMDSPRACHEN zum
HALBEN PREIS durch

BILDUNGSSCH€CK

des Landes NRW, siehe www.bildungsscheck.nrw.de

inlingua®

Markt 29-31 · Aachen · Telefon 02 41-2 05 60
inlingua.aachen@inlingua.com · www.inlingua-aachen.de

VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIE AACHEN

**STUDIUM
NEBEN DEM
BERUF**

**BETRIEBSWIRT/IN
(VWA)**

**NEUBEGINN
JÄHRLICH IM OKTOBER**

**AUSKUNFT UND
ANMELDUNG:**
Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademie

Geschäftsführer
Wolfgang Loggen
Templergraben 83
52056 Aachen
Telefon 02 41/4 00-5000
www.vwa-aachen.de
info@vwa-aachen.de

DOZENTEN: Namhafte
Professoren und erfahrene Praktiker
aus Wirtschaft und Verwaltung.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN:
Abgeschlossene Berufsausbildung und
eine bei Studienbeginn mindestens
einjährige Berufspraxis; Teilnahme
auch für Angehörige des öffent-
lichen Dienstes. Ausnahmen
sind möglich.

INHALTE:

Betriebswirt-
schaftslehre,
Volkswirtschaftslehre,
Wirtschaftsrecht.



VWA

THOUET

STILVOLL FEIERN & MIT FLAIR KOMMUNIZIEREN IN AACHEN

RÄUME MIT KLASSISCHEM AMBIENTE
UND INNOVATIVER AUSSTATTUNG



Bei uns finden Sie die passenden Räumlichkeiten für:

- Tagungen und Kongresse
- Schulungen und Seminare
- Kundenpräsentationen & Events
- Meetings oder Workshops
- Hochzeiten und andere Feierlichkeiten

Vom eleganten Dinner für Zwei bis zum exklusiven Event mit 500 Personen - das inmitten einer herrlichen Parkanlage gelegene Schloss Rahe ist ein einzigartiger Standort für alle Ihre Veranstaltungen.

Weitere Informationen oder einen unverbindlichen Besichtigungstermin erhalten Sie unter:

Tel. (0241) 9367-1003 · Fax (0241) 9367-1099
oder E-Mail an: schlossrahe@ge.com
www.schlossrahe.de

Wir freuen uns auf Sie!

Schloß Rahe

Business Center

50 Jahre gepe Gebäudedienste Peterhoff GmbH

Düren. – Am 15. September 1956 gründete Erich Wilhelm Peterhoff in Düren ein Glasreinigungsunternehmen. Schnell wurde die Dienstleistungspalette um die Unterhalts- und Krankenhausreinigung sowie weitere Spezialreinigungsgebiete ergänzt. 1961 begann sein Sohn Erich Werner Peterhoff als 15-Jähriger im elterlichen Betrieb die Lehre und war der vierte männliche Mitarbeiter. Er legte durch Niederlassungsgründungen in Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf den Grundstein für die heutige bundesweite Präsenz der Unternehmensgruppe.

Schon früh übernahm im Hause Peterhoff die dritte Generation Führungsaufgaben im Unternehmen. Im Jahr 1998 trat Erich Bernd Peterhoff als Gebäudereinigermeister und Diplom-Kaufmann in die Geschäftsführung des Familienunternehmens ein. In den ersten Jahren verantwortlich für die Betreuung der Niederlassungen in Mainz, Frankfurt und Suhl ist er heute Geschäftsführer aller gepe-Unternehmen sowie der Peterhoff Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH – der Muttergesellschaft der Gruppe. Im April dieses Jahres wurde den Mitarbeitern und dem Firmenumfeld der erfolgreiche Generationenwechsel im Unternehmen bekannt gegeben.

Obwohl der freudige Anlass durch den unerwarteten Tod von Erich Werner Peterhoff überschattet war, feierte man



Die gepe Gebäudedienste Peterhoff GmbH konnte jetzt ihr 50-jähriges Jubiläum feiern.

auf den Tag genau 50 Jahre nach der Gründung, gemeinsam mit vielen Mitarbeitern, Freunden und Angehörigen die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens Peterhoff.

Im Rahmen dieser Veranstaltung dankte Erich B. Peterhoff vielen langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue zum Unternehmen. Spitzenreiter war dabei Hans Karl Feuser, der seit 40 Jahren als Mitarbeiter der Glasreinigungsabteilung in Düren für Durchblick sorgt.

Die letzte Aktivität zur Fortführung dieser Erfolgsgeschichte war die Gründung der „gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH“ im Sommer dieses Jahres. Der steigende Bedarf an Sicherheitsdienstleistungen sowie Anfragen im Kundenumfeld veranlassten die Geschäftsführung zur Erweiterung der Aktivitäten. Und auch in diesem Bereich bleibt das Unternehmen Peterhoff seinen Maßstäben in der Mitarbeiterführung und der tarifgerechten Bezahlung treu.

1937 - 2006

Visionen in Stahl

- Produktions-, Industrie-, Gewerbe- und Lagerhallen
- Logistikzentren
- Büro- und Sozialgebäude
- Verkaufs- und Sporthallen

Walbecker Str. 182 • 47608 Geldern
Tel.: (0 28 31) 3 97-0 • Fax (0 28 31) 3 97-32
eMail: info@opheis.de
www.opheis.de

OPHEIS
STAHLHOCHBAU



© www.opheis.de

Erfolgreiche Nachvermittlungsaktion

Circa 300 Schulabgänger, die bisher noch keine Lehrstelle gefunden haben, wurden zwischen dem 22. und 28. September in Aachen, Düren, Euskirchen und Erkelenz über die noch zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze beraten.

Die Vermittlungstage der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) wurde in Kooperation mit der Handwerkskammer und den jeweils zuständigen Agenturen für Arbeit durchgeführt.

Zuvor hatte die IHK Aachen im Rahmen ihrer alljährlichen Endspurtaktion bei den Unternehmen des Bezirkes die noch offenen und aktuell zu besetzenden Ausbildungsplätze abgefragt. Etwa ein Drittel der bei den Arbeitsagenturen als ausbildungsplatzsuchend gemeldeten Jugendlichen erschien zu den Beratungsgesprächen. ■



Foto: Schnitler

Im Großen Foyer der IHK Aachen nutzten viele Jugendliche die Beratungsgespräche.

Das neue Förderprogramm des Landes „Ausbildung 2006“ gewinnt an Konturen

Bisher gab es von Seiten der Landesregierung nur politische Willensbekundungen, aber noch keine greifbaren Fakten. Das hat sich nun geändert; das Programm erhält Konturen.

Ab sofort sollen ausbildungsfähige und ausbildungswillige Jugendliche, die weiterhin bei der Arbeitsverwaltung als ausbildungsplatzsuchend gemeldet sind, in einen neuen Weg der Ausbildung gebracht werden.

Konkret bedeutet dies: Nicht wie üblich setzt sich die Ausbildung aus der betrieblichen und der berufsschulischen zusammen, sondern es gibt einen dritten Beteiligten – und zwar als Hauptakteur – den Ausbildungsträger. Dabei kann es sich um eine öffentlich-rechtliche oder eine private Qualifizierungsgesellschaft handeln. Der Ausbildungsträger schließt den Ausbil-

dungsvertrag und komplettiert seine eigene Qualifikationstätigkeit mit betrieblichen Praktika. Vorgesehen sind zum Beispiel für einen dreijährigen Ausbildungsberuf im ersten Ausbildungsjahr eine Praktikumszeit von zwei bis vier Monaten, im zweiten Ausbildungsjahr von drei bis fünf Monaten und im dritten Ausbildungsjahr von fünf bis sieben Monaten. Als Praktikumsbetriebe kommen Unternehmen in Frage, die noch nicht oder in den letzten drei Jahren nicht in einem bestimmten Ausbildungsberuf ausgebildet haben. Zulässig ist auch die Teilnahme eines Betriebes, wenn dieser durch den Praktikumsplatz insgesamt mehr Jugendliche in seinem Betrieb ausbildet als im Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Antragsberechtigt für die Förderung ist nur der Ausbildungsträger, der auch

alleine den Ausbildungsvertrag abschließt und den Jugendlichen aus dieser Förderung zu alimentieren hat. Die Zuwendung beträgt pro Ausbildungsjahr 10.000.

Der Praktikumsbetrieb erhält keine Zuwendungen, ist aber andererseits auch von allen finanziellen Verpflichtungen freigestellt.

Interessierte Unternehmen können sich gerne bei der Kammer detailliert beraten lassen und auch Absichtserklärungen hinsichtlich der Teilnahme am Sonderprogramm abgeben. Die Kammer wird bemüht sein, einen Kontakt zu einem infrage kommenden Träger herzustellen. ■

i IHK Aachen, Waltraud Gräfen,
Tel.: 0241 4460-253

Wissen mit praktischen Bezügen

Postbank Finanzberatung AG und Heinrich-Böll-Gesamtschule sind Partner

„Wir wollen nicht nur Defizite bemängeln, sondern nach vorn schauen und lösungsorientiert handeln“, erklärte Vertriebsdirektor Ralph F. Löhrl im Rahmen einer Feierstunde zur Vertragsunterzeichnung am 28. September. Seit dem 1. Juli 2006 als Postbank Finanzberatung AG umfirmiert, geht das ehemalige Beamtenheimstättenwerk mit der ortsansässigen Heinrich-Böll-Gesamtschule Düren in Sachen Bildung künftig gemeinsame Wege. Wissen mit praktischen Bezügen zu ergänzen und die Schüler näher an die Wirtschafts- und Arbeitswelt heranzuführen ist das Ziel der Lernpartnerschaft im Rahmen der Bildungsinitiative KURS. Schulleiter Hermann Josef Geuenich begrüßte die Zusammenarbeit mit dem Finanzinstitut und stellte heraus, dass vom „Dürener Dreiklang zwischen Unternehmen und Schule sowie KURS“ neue Impulse für den Unterricht ausgehen sollen. Alltagsnäherer, spannenderer Unterricht soll durch die

Zusammenarbeit Praxis werden. Hier von verspricht sich der Schulleiter motiviertere Schüler, die zudem den Sinn des Lernens besser verstehen, da in den Prozess auch außerschulische Partner eingebunden sind.

Die ersten gemeinsamen Aktivitäten hatten bereits im Vorfeld der Ratifizierung stattgefunden. Das mit interessierten Schülern durchgeführte Bewerbungstraining, an dem 50 Schüler teilnahmen, fand positive Resonanz, so Finanzmanager Alexander Koll, zentraler Koordinator der Lernpartnerschaft im Unternehmen.

Dass die Zusammenarbeit sich nicht auf Einzelmaßnahmen beschränken soll, dafür haben die getroffenen Absprachen den Weg geebnet. In einer ersten Aufbauphase ist vorgesehen, die Fächer Deutsch, Mathematik, Arbeitslehre, Sozialwissenschaften und Kunst einzubinden. Die geplanten Aktivitäten erstrecken sich dabei von einem Kommu-

nikations- und Telefontraining über die Gestaltung von Werbung im Fach Kunst bis hin zur Erstellung eines Haushaltsplans im Fach Wirtschaftslehre.

Wie lebendig das Prinzip des gegenseitigen Gebens und Nehmens in die Praxis umgesetzt wird, zeigt sich auch in den Räumen des ehemaligen BHW mit einer Ausstellung von Bildern aus dem Kunstunterricht der Klassen fünf und der Oberstufe.

Die Mitarbeiter sind begeistert: „Da wo gestern noch eine weiße Wand war, befinden sich nun Bilder der Schüler. Dadurch gewinnen die Räumlichkeiten eine viel persönlichere Atmosphäre.“

KURS, die Bildungsinitiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln, der Handwerkskammer zu Köln und der Bezirksregierung, umfasst mittlerweile 160 Lernpartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen. ■



Foto: Jans Faulh, Heinrich-Böll-Gesamtschule

(v.l.n.r.): Schulleiter Hermann Josef Geuenich, Christa Zündorf, KURS-Basisbüro für die Stadt Düren, und Vertriebsdirektor Ralph F. Löhrl bei der Vertragsunterzeichnung. Rechts sitzend KURS-Projektleiterin Rosi Jaax und weitere Gäste

Fit für die internationale Wirtschaftswelt – neue Studiengänge in London in Kooperation mit der IHK Aachen

Die zunehmende Internationalisierung der Märkte und Arbeitswelt stellt höhere Anforderungen an die Führungskräfte der Zukunft. Deshalb bietet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) die Möglichkeit, im Rahmen eines internationalen Studienganges, Master of Business Administration (MBA), durch verschiedene Teilzeitqualifikationen Berufserfahrung sowie Zusatzqualifikationen im Bereich der internationalen Wirtschaft zu

erwerben. Angeboten wird der Studiengang in Kooperation mit dem European College of Business and Management, der Berufsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London und der University of East London. Das Programm beinhaltet Studienaufenthalte in London, wird jedoch größtenteils von Deutschland aus per Fernstudium absolviert. Die Teilnahme kann daher auch berufsbegleitend erfolgen. Am

22. November um 19 Uhr stellen Dr. Christine Scheck, Programmmanagerin vom European College of Business and Management, und Dr. Angelika Ivens, IHK Aachen, in den Räumen der IHK Aachen den MBA-Studiengang vor. ■

i IHK Aachen, Dr. Angelika Ivens,
Tel. 0241 4460-352
@ www.ausbildunginternational.de

Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und für gewerblich-technische Auszubildende

Die schriftlichen Zwischenprüfungen im Frühjahr 2007 finden im kaufmännischen am 28. Februar 2007 und im gewerblich-technischen Bereich am 22. März 2007 statt. Hierzu werden den Ausbildungsbetrie-

ben Listen mit den für die Zwischenprüfungen vorgesehenen Auszubildenden zugeschickt. Eine ausdrückliche Anmeldung ist nicht mehr erforderlich. Lediglich Änderungen müssen der IHK mitgeteilt werden. ■

Knowledge Management Systeme – Wissen für die Zukunft managen!

Vielen Unternehmern ist bewusst, dass die richtige Wissensnutzung ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor für eine erfolgreiche Zukunft sein kann. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen halten sich aber beim Einsatz von Konzepten und Instrumenten zurück. Die Gründe für die ausbleibende Nachfrage der Unternehmen nach dem Einsatz von Wissensmanagement-Konzepten und unterstützenden IT-Systemen sind vielfältig. Bei einer Veranstaltung des Technologieforums Telekommunikation in Kooperation mit dem Aachener Competence Center Electronic Commerce (ACC-EC) am 29. November von 17 bis 19 Uhr in der IHK Aachen soll die Thematik von verschiedenen Seiten beleuchtet werden.

Zunächst werden kurz die Grundlagen des Wissensmanagements und bestehender Konzepte vorgestellt. In einem zweiten Vortrag wird über die Erfahrungen mit der Einführung von Wissensmanage-

ment bei einem mittleren Unternehmen berichtet. Dort konnte auch mit geringem Personalaufwand und einfacher und kostengünstiger IT eine gut funktionierende Lösung eingeführt werden. Der Hauptfokus dieses erfolgreichen Ansatzes liegt darauf, das dokumentierbare Wissen der Mitarbeiter zu veröffentlichen und Kontakte für den Austausch von nicht dokumentierbarem Wissen zu ermöglichen. Der (Teilzeit-) Wissensmanager greift wichtige Themen aus aktuellen Diskussionen im Unternehmen heraus strukturiert die dafür relevanten Informationen, bereitet sie auf und stellt sie über ein Wissens-Intranet zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. ■

i IHK Aachen, Großes Foyer, Anmeldung bei Ina Weyerts, 0241 4460-263,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de



Künstlerdienste
der Zentralstelle für
Arbeitsvermittlung

Wenn Sie für Ihre Events, Werbung und Messen Künstler suchen - kommen Sie einfach zu uns! Wir bieten bundesweit an neun Standorten eine große Auswahl an professionellen Künstlerinnen und Künstlern, die Ihre Gäste vorzüglich unterhalten und Ihre Produkte passgenau präsentieren. Unter www.kuenstlerdienst.de finden Sie alle Künstlerdienste und die Kontaktdaten.

Bundesagentur für Arbeit
Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)

Robuste See-/ Lagercontainer



mit Rückkauf-Garantie
neue gebraucht
6/8/10/20/40ft
R. Thollembeek GmbH
Tel. 0 70 31-285 222
www.see-co.info

Rahmenbedingungen für Vogelsang schaffen

IHK-Vollversammlung: zwei neue Vollversammlungsmitglieder

Die Entwicklung des Standortes Vogelsang ist aus Sicht der regionalen Wirtschaft eines der wichtigsten Zukunftsprojekte in der Region Aachen. In einer Resolution forderte die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen bei ihrer Sitzung am 26. September auf Burg Vogelsang das Land auf, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, um Vogelsang zu einem attraktiven Anlaufpunkt im Nationalpark Eifel ausbauen zu können.

Im Rahmen der EuRegionale 2008 wurden zwar 3,3 Millionen Euro für Anschubvorhaben reserviert und Infrastrukturmittel des Bundes, sowie Eigenanteile aus der Region in Aussicht gestellt. Das Gesamtprojekt umfasst 30 Millionen Euro. Die Freigabe dieser Mittel setzt aber eine klare politische Willensbekundung in Form einer Leitentscheidung der NRW-Landesregierung voraus.

Tragfähige Konzepte, Ideen und Projekte liegen vor: Vogelsang soll zu einem Kultur- und Bildungszentrum werden. Ziel ist die Etablierung einer breiten Ankernutzung, die auch private Investitionen nach sich ziehen soll. „Die Wirtschaft bedarf dringend einer Entscheidung,

damit im nächsten Schritt die arbeitsplatzschaffenden Investitionen erfolgen können“, fordert IHK-Präsident Michael Wirtz. Die Vollversammlung appelliert daher eindringlich an Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers und die beteiligten Ministerien, unverzüglich mit einer Leitentscheidung der Landesregierung verbindliche Rahmenbedingungen für die Standortentwicklung von Vogelsang zu schaffen.

Gerhard Ordczinsky und Hubert Lothar Steyns neue Vollversammlungsmitglieder

Die Vollversammlung ließ im Rahmen ihrer Sitzung auf Burg Vogelsang zudem zwei neue Mitglieder willkommen: Als Vertreter des Dienstleistungsgewerbes wurde Hubert Lothar Steyns in die Vollversammlung der IHK Aachen berufen. Steyns ist seit März 2002 geschäftsführender Gesellschafter der Firma Summit IT Consult GmbH in Stolberg. Zudem ist



Gerhard Ordczinsky (l.) und Hubert Lothar Steyns sind neue Mitglieder der IHK-Vollversammlung.

Steyns Vorsitzender eines Prüfungsausschusses bei der IHK Aachen und war viele Jahre Mitglied der Wirtschaftsjuvenoren bei der IHK Aachen. Weiterhin hat er sich für die GründerStart-Stiftung der Kammer engagiert.

Zudem wurde Gerhard Ordczinsky, seit einigen Monaten Geschäftsführer der Galeria Kaufhof Aachen, in die Vollversammlung berufen. Gerhard Ordczinsky ist seit 21 Jahren im Konzern tätig und war zuletzt Geschäftsführer in den Häusern Bonn und Köln-Weiden. ■



Die Vollversammlungsmitglieder verabschiedeten auf Burg Vogelsang eine Resolution.

Vizepräsident Bert Wirtz 60 Jahre

Am 29. September vollendete Vizepräsident Bert Wirtz, Heinsberg, das 60. Lebensjahr. Nach einer Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann in der elterlichen Baustoffgroßhandlung folgte 1971 das Examen zum staatlich geprüften Betriebswirt. Bereits 1969 wurde Bert Wirtz geschäftsführender Gesellschafter der von seinem Vater gegründeten Firma moderner baubedarf Gottfried Wirtz GmbH & Co. KG., Heinsberg. In den folgenden Jahren baute er das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder kontinuierlich aus. Die Unternehmensgruppe Wirtz beschäftigt heute rund 400 Mitarbeiter.

Neben seinen vielfältigen beruflichen Aufgaben engagiert sich Bert Wirtz auch ehrenamtlich. So ist er unter anderem

stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Verbandes des Westdeutschen Baustofffachhandels e.V. sowie der Wirtschaftsvereinigung Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen Köln-Aachen-Bonn e.V.. In der IHK Aachen wirkt Wirtz in zahlreichen Ausschüssen mit. Er gehört seit 1990 der Vollversammlung an, ebenso ist er Mitglied des Handelsausschusses und des Präsidiums der IHK. Das „Parlament der Kaufleute“ wählte ihn 2002 zu ihrem Vizepräsidenten. Im Ausschuss für den Kreis Heinsberg ist er seit 1992 tätig und leitet ihn seit 2002. In diesem Ausschuss wirkt er seit 1992. Bert Wirtz vertritt mit Entschiedenheit, Engagement und großer Hilfsbereitschaft die Belange der Wirtschaft des Kreises Heinsberg und der gesamten Region. Bereits seit Jahren ist der Name „Mobau-Wirtz“

ein Begriff für Bauherren und Handwerker nicht nur im Kreis Heinsberg, sondern auch weit darüber hinaus. ■



Foto: IHK Aachen

Bert Wirtz unterstützt seit vielen Jahren ehrenamtlich die Interessenvertretung für die regionale Wirtschaft.

Mehr Erfolg durch professionellen Call-Center-Einsatz

Service Center
Zeitungsverlag Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · info@sc-aachen.de · www.sc-aachen.de

SPARLA · ACHENBACH & PARTNER

Rechtsanwälte · Fachanwälte



FRANZ SPARLA*
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

BRUNO ACHENBACH*
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

SUSANNE ABEL*
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

*vertretungsberechtigt auch bei allen Oberlandesgerichten

AXEL KANERT
Rechtsanwalt
geprüfter Teilnehmer des Fachanwaltslehrganges Arbeitsrecht

MAIKE DONDRUP LL.M.
Rechtsanwältin
geprüfte Teilnehmerin des Fachanwaltslehrganges Steuerrecht sowie Bau- und Architektenrecht

MURAT YALCIN
Rechtsanwalt

Kackertstraße 11 · 52072 Aachen-Laurensberg
Telefon 0 24 1/932 95 96 · Fax 0 24 1/932 95 97 & 949 38 10
E-Mail: sparla-rechtsanwaelte@t-online.de · Internet: www.sparla-rechtsanwaelte.de

am Haus Kackertstraße 16, gegenüber AIXTRON

Neuer Vorsitzender im Handelsausschuss

Der IHK-Handelsausschuss wählte bei seiner letzten Sitzung Vizepräsident Dieter Junghans, Pro-Idee GmbH & Co. KG, Aachen, zum neuen Vorsitzenden. Junghans tritt die Nachfolge von Rolf Gunkel, Düren, an, der den Ausschuss zwölf Jahre lang geleitet hat.

Zu seinem Stellvertreter bestimmten die Mitglieder Jörg Hamel, Dürener Druckerei und Verlag Carl Hamel, Dürener Zeitung GmbH & Co. KG, Düren. ■



Foto: IHK Aachen/Archiv

Vizepräsident Dieter Junghans leitet nun den Handelsausschuss.



Themen der folgenden Ausgaben

Textilwirtschaft

Dezember 2006

Anzeigenschluss 10.11.2006

Sonderveröffentlichungen Dezember

- Energie und Umwelt
- Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistentin: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Anzeigenleitung: Michael Streibel

Tel. 0241 5101-270, Fax 0241 5101-281

Anzeigenverkaufsleitung: Peter-Heinrich Kuroepka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 27 gültig ab 1. Januar 2006

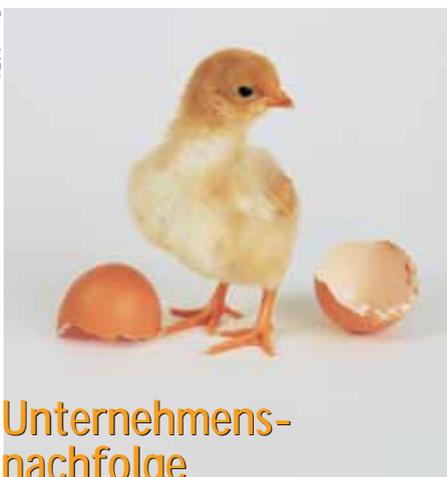
Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

Foto: MEV



Unternehmensnachfolge

Januar 2007

Anzeigenschluss 11.12.2006



Ihr Unternehmen soll wachsen?
Wir helfen Ihnen dabei.



Die erfolgreiche Entwicklung eines Unternehmens braucht einen starken Partner. Wir bieten „klassische“ wie auch eigenkapitalorientierte Finanzierungen, passend zu Ihrem Unternehmen. Wir beraten Sie gern in Ihrem Sparkassen-Firmenkunden-Center. Mehr Informationen unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Abb. zeigt Sonderausstattungen

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. DIE NEUE GENERATION.

Ab 3. November: Nutzfahrzeugwochen bei Renault.

KOMFORT UND SICHERHEIT AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Direkt von ihrer Weltpremiere auf der IAA 2006 melden sich der neue Renault Trafic und der neue Renault Master zum Einsatz – jederzeit bereit, sich selbst alles abzuverlangen und es Ihnen dabei so bequem wie möglich zu machen. Zum Beispiel mit Komfort-Optionen wie Licht-an-Automatik, Einparkhilfe hinten, Regensensor, automatisiertem Sechsgang-Quickshiftgetriebe und getrennter Türverriegelung für Fahrerkabine und Laderaum. Für Sicherheit auf höchstem Niveau sorgen serienmäßig ABS mit Bremsassistent sowie auf Wunsch ESP mit Beladungserkennung.

MOTOREN DER NEUESTEN GENERATION.

Ein Blick unter die Motorhaube macht den Innovationscharakter der beiden Neuen besonders

deutlich: Den Renault Trafic bringen zwei neue, viel gelobte 2.0 dCi Aggregate (66 kW/90 PS und 84 kW/114 PS) und der 2.5 dCi



Kraftvoll und sparsam: der neue 2.0 dCi

(107 kW/146 PS) mit Rußpartikelfilter (FAP) auf Touren. Im Renault Master arbeiten

modernste 2.5 dCi Common-Rail-Dieselmotoren in drei Leistungsstufen, von denen die höchste mit Rußpartikelfilter (FAP) ausgestattet ist. Für alle Antriebsvarianten gilt: Die kultivierte Laufruhe und der genügsame Verbrauch der Master- und Trafic-Motoren werden Sie begeistern. Zudem freut sich auch die Umwelt, denn die Renault Nutzfahrzeugflotte vom neuen Master bis zum Kangoo Rapid erfüllt die Euro-4-Abgasnorm.

WILLKOMMEN BEI DEN NUTZFAHRZEUG-WOCHEN.

Und weil das bei Weitem noch nicht alles ist, was die neuen Renault Transporter zu bieten haben, können Sie jetzt alle Details aus nächster Nähe erfahren – ab 3. November bei den Nutzfahrzeugwochen. Ihr Renault Partner freut sich auf Ihren Besuch. Weitere Informationen unter www.renault.de.

RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

